Niesbadener Canblatt.

"Tagblatt-hans".

Chalter-halle gefffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbel.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Bernfpreder-Muf: "Tagblatt-Dans" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba.

Begugs-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big, monatich, R. 2.— vierteljahrlich burch ben Berlag Langgalfe bt., abre Bringerlobn. R. 3.— viertesjahrlich burch alle betufchen befanftalben, anbichterland Befteligelb. — Bezugs-Bestellungen nehnen anberdem entgegen: in Wiesebaben die Bereistelle Bit-mardring 29, fowie bir 112 Andgabeitellen in allen Teilen ber Glabt; in Biebrich: die bereigen 28 And-gabeitellen und in den benachbarten Landorien und im Rheingan die betreffendem Tagblatt- Träger. Amgelgen-Annahme: fidr bie Abenb-Ansgabe bis 15 Ubr mittags; für bie Morgen-Lusgebe bis 3 Ubr nachmittags.

Augeigen-Preis für die Zeife: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Rieiner Angeiger" in einheuticher Santserm: 20 Big. in davon abweichender Sahanseinburg, forme für alle übeigen infalen Angeigen: 80 Big. für alle exsonarrigen Magrigen: 1 BR. im folale Reflamen: 2 BR. für nontwertige Beflamen. Gange, dalbe, deittel und vierrei Geiten, durchlaufend, nach befonderer Berechnung, — Bei wiederholter Aufmahme unveränderter Angeigen in furgen Polithenraumen entprechender Rabatt. Bur bie Aufnahme von Angeigen an voogeichriebenen Tagen wird feine Gewihr übernommen.

Mr. 431.

ngenar-3 4 e rt

Bu: tern t | t=

10

Den

abt. nate ed bier

163

Hbr.

oner

65/8

oten

ucht

m

rer

tck

169 169

tz,

ing ib-

die nd 24

Wiesbaden, Freitag, 16. September 1910.

58. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe. 1. 38latt.

Volitifde Aberficht.

Was man aus der Landwirtschieft willen muß?

Unter Diefer Aufschrift bringen die "Mitteilungen aus der fonfervativen Bartei" für Brandenburg eine Statistif, für die mage dem Blatt bom liberalen Standpunft aus wirklich bantbar fein muß. Denn fie ift, wenn fie, wie wohl anzunehmen, auf amtlichem Material teruht, eine vorzugliche Baffe in der Sand der liberalen Birtichaftsauffassung. Bunächst wird der Riidgang der landwirtschaftlichen Bebolferung (und damit indireft die Bunahme der industriellen Schicht) fonftatiert: 1882: 19,2 Millionen - 42,5 Brogent ber Cefamtbevölferung, 1895: 18,5 Millionen = 35,7 Prosent, 1907: 17,7 Millionen = 28,7 Prozent. Die lanewirtschaftlichen Betriebe find von 1895 bis 1907 um rund 50 000 gurudgegangen, die landwirtichaftlich benutie Flache um 694 695 Seftar (es vermindert fich alio die von fonservativer Seite immer behauptete Möglichfeit, das Bolf mit eigenen Landesproduften gu ernabren). 3mae ift der Ernteertrag gestiegen, aber die Biebhaltung hat fich (bis 1907) nicht allgufehr vormehrt (aufer bei ben Schweinen dem Biebproduft des fleinen Mannes). Die fünftlichen Düngemittel find ftorf in ihrem Einfuhrüberichun geftiegen (bas Ausland ist also auch für die Landwirtschaft ein sehr wiche tiger Safter). Und befonders lehrreich find bie Bablen ber Gin- und Musfuhr bon Guttermitteln, Sier betrug ber Einfuhrüberschuß in 1909 volle 327,3 Millio-nen Mart, barunter bei Mais 87.9, bei Aleie 126.3, bet Olfuden 70,4 Millionen. Leider ift der Berbrauch bon Roggen als Huttermittel nicht mit angegeben. Aber man erfennt bier, wie eine Berbilligung ber Buttermittel im Intereffe ber viehziichtenden Sandwirtschaft liegt, - wie das die Bortidicittliche Bolfspartei fteis befont bat. Bir muren ben Konferbatiben bankbar für die Sammlung weiteren ftatiftifden Materials gur Beftätigung unferes Standpunftes.

Wie in Anfland "renidiert" wird.

g. Gt. Betersburg, 18. September.

Gigentlich ergablt man gar nichts Neues, wenn man ogt, daß die bon der hiefigen Regierung unternommenen Revisionen zu einem großen Teil nichts anderes find als die reine Farce. Aber die Formen, unter denen mon die Eduldigen entwijden lägt und unter benen Die vereinzelten pflichtgetreuen Beamten für Recht und Bahrheit fampfen, find immerbin fo mannigfaltig, daß fast jeder neue Sall in diefer Sinficht interefficet. Co hat neulich der mit der Kontrolle der Sibirischen Bahn betraute Beamte Popow dort ichwere

Digftande aufgededt, indent er u. a. fand, daß Geldfummen für Bahnarbeiten gezahlt wurden, die niemals dur Ausführung gefommen find, und in einem ausführlichen Bericht an die Reichstontrolle bringend die Ginfebung einer Untersuchungstommiffion gefordert. Um der Regierung ein Ausweichen unmöglich gu maden, fügte er feinem Rapport folgende Erflarung bei: "Collten meine Erflarungen fich nicht beflätigen, fo bitte ich gur Dedung ber Ausgaben ber Untersuchungskemmission Befchlag auf meinen Immobifienbefit ju legen, mich perfoulich aber wegen Berleumdung gerichtlich ju belangen." Die birefte Tolge Diefes Berichis mar junadift bie Dienftentlaffung Popows. Inzwischen war indes der Rapport doch nach Betersburg gelangt, bon wo aus ein besonderer Revident noch Tomst zur Untersuchung der Angelegenheit abkommandiert wurde. Der Revident berief Bopow gu fich, ber ihm ausführliche ichriftliche Erflärungen unterbreiten fonnte. Der Betersburger Beomte begann barauf eine - bermittelnde Stellung zwijchen Bopom und feinen Borgefesten einzunehmen, Bopoto blieb aber bei feiner Alternative: entweder folle man die bon ihm angeführten Zatsachen gugeben ober ibn wegen Berleumbung vor Gericht stellen. Es geschah indes weder das eine noch das andere. Der Revident beschränkte sich auf eine "stille" Untersuchung der Affare und reifte dann nach Betersburg gurud. Bopow wird fein Leben lang auf die Berleumdungsflage warten fonmen!

Inr Jage in China.

n. London, 13. Geptember.

Die neuesten Berichte aus dem Reiche der Mitte melden, daß nun famtliche Bigefonige und Gouverneure gu einer Kontereng in Befing geladen find, auf welcher eine gange Reibe wichtiger Tagesfragen befprochen werden foll. Unter den Bunften, die der Berfammlung gur Beurteilung unterbreitet werden, befinden fich u. a. die Senatsfrage, ferner die Reform des Finange und Geldwefens, das Brojeft einer Teilung Libets in zwei Provingen und endlich die Frage, — co ber Bopf weiter getragen werden folle oder nicht, Man erwartet auch mannigfache Anderungen in ber Be-amtenichaft. Die Energie, mit der man fich jeht an folde Reformen gewöhnt, läßt darauf ichließen, daß die Berhalfniffe in China dazu drängen, 3ch habe Ihnen bereits am 6. September geschrieben, daß die Unverschloffenheit der chinefischen Regierung in weilen Kreifen ein Gefühl der Unsicherheit hervorgerufen bat und daß die Gerüchte von einer bevorftebenden Riidberufung Duan-Schiebtais bor allem auf diefe Stintmung gurudguführen feien. Es ift freilich faum angu-nehmen, daß die erwähnte Berjammlung der ftaatlichen Wirdenträger, fellft wenn fie ihr Brogramm gut erledigt, an diesem Bustand viel wird andern fonnen den Ruf nach der Einbernfung einer Nationalver-fammlung und die Berstimmung über den ruffifch-

joranischen Bertrag wird fie jedenfalls nicht aus ber Welt ichaffen fonnen. Bie tief ftellenweise die Erregung ift, beweift der Umftand, daß bie in Berbindung mit der fonftitutionellen Bewegung ben Milifarrevolten weiterdauern. Go haben fich erft fürglich die Coldaten von Ging-Riang gegen die Manbarinen erhoben, den Gouverneur verfrieben und beffen Gerichtsstätte verbrannt. Welchen Umfang solche Solbatenaufftande gumeifen annehmen, erfieht man aus den Biffern, die über die Meutereien in Lai-Dang befannt gemacht werden. Danach find bort im Laufe diejes Jahres 2008 Berjonen burch Gelbitmord umge-fommen, 1763 murben durch Artifferiegeichoffe getotet und 13 Dorfer, die 1834 Familien enthielten und 18 500 Saufer jahlten, find in Brand gestedt und bermiftet morben.

Deutsches Reich.

Der Sanfabund und die politifden Barteien. Der Sanfabund ichreibt über feine Stellung gu ben politifden Barteien, namenifich jur Sozialbemofratie: "Der Sanfa-bund läßt fich weber bon feinen Gegnern feine Zafiit borfchreiben, noch burch mehr ober weniger gefchichte Berfuche fich aus feiner Babn ber Meutralität gegenfiber rein politischen Fragen und Parteien bringen. Ju welchem 3wed bie Versuche jeht von gegnerischer Seite gemacht werden, ben Sansabund zu parteipolitischen Erffärungen zu provogieren, ift ber Leitung bes Sanfabunbes genau befannt. Es fei beshalb zechmals festgestellt, bag ber Sanfabund bie Führung im bolitifden Rampf, mag es fich um ben Rampf gegen irgend eine Partei banbeln, ein- für allemal ben hierzu guftandigen und notwendigen politischen Parteten überläßt. Wenn aber gewiffe Areife tinmer noch glauben, man fonne affein burch agitatorifchen Rampf ober mit Schlagmorten bie Sogialbemofratie befämpfen, fo muß man bas eben als bas erfennen, was es ift: als einen bebauerlichen Freium. Die Sogialbemofratie wird am wir-fungeboufften befampft burch bie bom Sanfabund verfreiene gerechte, b. b. allen Erwerbsflouden ohne Ausnahme gleichermaßen gerecht werbenbe Birtichafts- und Binangpolitit. Die Dieberringung ber Birtichaftspolitit bes Bundes der Landwirte ift eins ber wirfungsvollfien Mittel, um Demonftrationsmaffen gu berhindern und bamit bas Dentiche Reich bor inneren Erichütterungen gu bewahren:"

* Das Zeitungsverbnt des Bapftes. Der Schritt bes Papfies, ben Briefteramtstanbibaten alles Lefen bon Beitungen und Beitschriften, "feien fie auch noch fo gui", wegen ber Gefahr moberniftifder Infeltion gu berbieten, ift in feiner Ungeheuerlichfeit erft bann voll ertennbar, wenn man fich bie Berhandlungen bes öfterreichischen Ratholifentages bom 11. b. M. bor Lingen balt. An bicfem Tage wurde bon bem Jesuitenpater Stolb bas "Apoftolat ber Breffe" u. a. mit folgenden Worten berfündet: "Die fatholijche Breffe ift ber Gadeltrager in ber Racht ber Luge, bes 3rrtums, bes Bweifels, ber Leibenschaften. 2Bo bieje Gadel hineinleuchtet, flieht bas Gewirm, flieben bie Rattern, bor biefer Sadel entweichen bie Raubtiere; mas furchtbar und

Jenilleton.

Klaus Groths Brautbriefe.

In den letten Jahren find mancherlei Briefveröffentlichungen aus dem Nachlaß der großen Männer umeres Bolfes bervorgeireten, und viele intime Bergensbegiehungen aus dem Leben ihrer Schreiber find deburch ans helle Tageslicht gezogen worden. Man hat das hier und da als ungart gescholten, aber men follte bod bedenfen, welch eine Fulle von Poefie und (Sefiiht uns badurch erichloffen wurde, und bor allem, welch eine Reihe edler Frauengestalten uns dadurch geschenft worden ift. Es fei nur erinnert an Raroline bon humboldt, Mathilde Befendond und Rlara Bied. Bu diesen Frauen, die man fich aus unferer Geificsgeichichte nicht mehr wegdenfen fann, wird in furger Beit auch die Braut Alaus Grothe, Doris Finke, gehören. Die Briefe, Die Groth an Diefes Madchen, Die Lochter eines Bremer Raufheren, geschrieben bat, Deginnt foeben Professor Bermann Arumm im neuen Sahrgang von "Beitermanns Monatsbeften" beraus-Beitrag jur Charafterifierung bes Dichters und feiner Braut, fowie als Zeitbild bon bervorragendem Wert und bieten eine reiche pfuchelogische und literarische Ausbeute.

Groth lernte feine Braut im Commer 1858 auf ber alten Riefer Seebadeanitalt, in dem damals noch unberührten 3boll Diifteenbroof, fennen und lieben. Er war bamals mit feinen 39 Jahren längft über Die erfte Jugend hinweg, und ein ichweres und entfogungsvolles Leben lag hinter ihm, Tajt glaubte er, icon atge-ichloffen zu haben, Defto flammender ichlug jetzt die

Leidenschaft über ihm gufammen. Die Briefe atmen eine oft beinah ungeftilme Jugendlichfeit, eine weiche Schwarmerei bes Gefühls, berbunden mit gradfinnigem Mannesmut, gleich charafteriftifch für Grothe Art wie für das Wefen feines Bolfeitammes. Er fann fein Glud famn faffen, aber bie Liebe ichenft ihm nicht nur einen reigenden Tammel, fondern fie bebt ibn empor und erfüllt fein Berg mit neuer Schaffensluft; Laura und Beatrice foll ihm die Geliebte fein. Freilich fam biefer in den Briefen Inoipende Dichtungsfrühling nicht gur bollen Blüte, und fo werfen fie auf die Tragodie des Dichters Groth ein belles Licht; die gunehmende Leilnahmlofigfeit berer. Die ihn einft fo ftirmifd bewillfommt hatten, labinte ibn. 3a, cs Hingt mandje Bitterfeit und mandjer Zweifel burch bas Jubilieren der Hodzeitsgeigen hindurch, und auch bie Schwierigkeiten, in Die ber Autobibaft als Brofessor in Riel geriet, melben fich bier an, wo es gilt, für Die junge Che ein ficheres Beim gu bauen,

Bon den auch rein fünftlerisch betrachtet wertvollen Briefen feien bier einige mitgeteilt. Bunadft einer ber ersten, die Groth an die nach Bremen surfidgefehrte Braut in vollem Bubel- iiber ihren Befits geschrieben bat.

Freitag, 3. Gept. 1858. Bie ist es möglich, diefes Glud, tas mir gufallt wie der Connenfdein auf die Erde, diefes Bliid, bas Du mir bereiteit, Geliebte! 3ch fann es nicht faffen, nicht glauben, und doch, es berüdt mich fein Traum. Der Jubel ift noch immer im Bachfen, wie wenn erit die Gibern ber Bruft muffen boje geschüttelt werden bon der Freude, daß fie alle mitflingen fonnen in die lieblidge Sarmonie. Die im Safen ber erfrifdende Couch nur die Wogen fraufelt, aber draugen, hinaus liber Bill und den leitenden Fenerturm, ba fologen

fie empor, ichaumgefront, bag bas Schifflein auftangt: to gehen die Wellen durch meine Bruft, immer bober, oft jauchst mir das Berg, daßt es web tut. Dief in der Racht ruf' ich taufendmal Deinen Ramen und fann nicht enden, Geliebtefte. Giebe, Dit Boglein von Bremen, nicht demittig batteft En fagen follen, fondern wie eine Köntgin: komm her, on Bielgepruffer, bier baft Du die Krone des Gliids, folle auf die Ruie, ich reiche fie Dir! - Mein Lorbeerfrang liegt und berleodnet in Bonn, man feste ibn mir auf, als man mich guen Chrendoftor machte: Du follft ibn haben, -- 3ch bab' es nicht für möglich geholten: eine Smafrau mein; foriel Geift Berg, Bildung, Ordnung Arommigfeit, Beiterfeit; und will es nur für mich hoben! fo icon, bag meine Augen fich erquiden an febem Buge, nur mein! Aber ich werde auch daufbar fein! Biffen Sie, Torden, eine Stellung habe ich mir in ber Racht ausgefunden, in der ich mir Gie einigermaßen borftellen fann: mit bem blouen Mütichen auf im Brofil im Mondschein, Junge! Junge! ich werde noch eln Maler und male Dich! Alle anderen Gefichter fommen mir immer nicht recht weiblich vor - ach, entiduldige mein Geplander!

Mir ist sonit seder Abschied immer triibe gewesen burch bas bumpfe Rachgefibl, Als ich von Ibnen ging, idilug mein Berg jo boll, daß ich froblich und ficer blieb. Freilich fürchtete ich unterwegs in der Droidie. bag ich einen Blutfturg bekommen möchte, aber bas war mir jo gleichgilfig, daß ich den Ropf jum Genfter wurde binausgehalten und gedacht haben: lag ftromen! 3d habe die Liebe gar nicht gefannt. Was ich gefungen, war Gehnfucht nach Liebe. Das Madchen in meinen Sundert Blattern habe ich nur gefeben, nur Gleichguittiges mit ihr geiprochen, ich dachte mir ichen, das

grauenhaft burch bie Racht geschienen, unüberwindlich, es Breffe fehlt unferem Bolte bas Licht in ben Birrniffen bes Bebens . . Das, was die Breffe für bas fatholifche Boit bebeutet, lätt fich burch gar nichts erfetjen." Bon bem Unerfeplichen aber hat Papit Bius X. Die angehenben Geiftfichen mahrend ilyrer Studienjahre ausgeschloffen, affo in ber Beit, su ber fie bes "Fadeiträgers", bes "Lichts" utw. hauptjächlich bebürgen!

Freitag, 16. September 1910.

* Sonst wird nichts verlangt. "Lieb' Baterland, magst rutig fein . .!" Unter dieser Spismarke wird der "R. Konstanzer Abendzig." geschrieben: "Benn ein Beteran feine Beihilse in Höhe von 10 M. pro Monat erheben will, muß er eine Omittung obrigfeitlich beglaubigt und eine Bescheinigung ber hoben Obrigfeit vorlegen, bag er noch am Reben ift, fich wegen bauernber ganglicher Erwerbsunfähigleit in unterftligungsbeburftiger Lage befindet, aus Reichsmitteln feine gesetzliche Invalibenpenfion ober eine sonftige abnifiche Zuwendung bezieht und auch nach feiner Lebensführung ber Fürforge als würdig angufehen ift." Sonft wird nichts verlangt. Man hatte vielleicht als weitere Bedingungen noch hingufeten fonnen, bag er noch alle Glieber hat, nicht Drehorgel fpielt und feine fogialbemofratische Zeitung lieft.

* Deutscher Juriftentag. In ber zweiten Bollfigung bes Buriftentages ju Dangig erftatteten Die Rommiffionen Die Berichte fiber ihre Tatigfeit. Die Berfammlung nahm famtliche Berichte ohne Debatte gur Renntnis. Gin Berfuch, die Tobesfirafe im Blenum nochmals gur Erörterung gu bringen, murbe unter einem ftarten, bom Borfibenben Brumer ausgendten Drude vom Rongreg mit tnapper Mehrheit jurudgewiesen. Im Auftrag ber fian-bigen Deputation bes Juriftenkongreffes machte Jufitgminister a. D. Klein die Mitteilung, bag die Deputation eine Umfrage über ben Einfluß ber Gefehgebung auf die Bobnung Bfrage jur Borbereitung fpaterer Berhandlungen fiber bie Bohnungsreform beranftaltet habe. Der Rongres wurde fobann gefchloffen.

* Der Baperifche Lehrerverein gablt jest 18 987 Mitglieber, während bem Ratholischen Lehrerverein nur 335 orbentliche Mitglieber augehören. Dennoch fann fich blefer Berein rithmen, bag feine Eingaben an ben Lanbiag fiets bie größte Beachtung finben, was aber nur barin feinen Grund hat, bağ er unter bem Batronat bes Bentrums fteat, bas als "Bollspartel" natürlich ber Bollsstimmung, bie in Schulsachen ausgerechnet bon bem häuslein Zentrumsgetreuer jum Ausbrud gebracht wirb, Rechnung tragt.

* Gin rheinifd-weftfälifder Strafenbahner Berband. Wie verlaufet, wird bie Gründung eines rheinisch-weftfälischen Strafenbahner-Berbanbes geplant. Es ift auch eine Bitwen und Baifenberforgungetaffe borgefeben.

eine Witwen und Waisenbersorgungstasse borgeschen. Die seicköftlichen Beratungen des 25. Verbandstages der Baugewerksberussgenossenschaftlichen Beratungen des 25. Verbandstages der Baugewerksberussgenossenschaften au Danzig eröffnete der Vorsthende werksberussgenossenschaften nur der Erstatung des Geschäftsberichts. Bei den Wahlen wurde der Vorskand durch Juruf wiedergesdei der Machien wurde der Vorskand durch der die Verwerkschaftschaften son Erställt. Architett Voigt-Vilnägen sprach darauf über die Verwerkschaftsschammissen sprach darauf über die Verwerkschaftschammissen von Erställte der Aeickstagskommission zum Entwurf einer Reise des höch der ganze Gesesentwurf kallen werde. Dies sei auch nicht daran, darb der ganze Gesesentwurf kallen werde. Dies sei auch nicht daran, der ganze Gesesentwurf kallen werde. Dies sei auch nicht daran, worden er die Beseitung der Kerkicherungsämter als inkiden Akindering auf die Bundesstaaten mit Vefriedigung des lichen Witwirkung auf die Aundesstaaten mit Vefriedigung des kieden Witwirkung auf die Bundesstaaten mit Vefriedigung des kieden Witwirkung sieher Erstaftaten mit Vefriedigung des kribeitungen gestäheren sieher Ausselfen und besten Ausselfen und der Verschaftsgenossen Verschanden von der Verschaftsgenossen von der Verschaftsgenossen der Verschaften und der Verlägenossen der Verschaften der Ver Aubiläumstagung ber Baugewerfsgenoffenichaften. Die

Deransiehung von Volieren zu Baufontrolleuren die Berufsgenossenichaften jede Verantwortung für die Beachtung der Unfallverdutungsvorschriften abledenen müßten. Die Verjammlung
beidil. z. weiter zu beantragen, doch in das Geseh eine Berpflichung der Volizeibehörden, Gerichte und Staatsamwälte aufgenommen werde, dei Einleitung von Untersuchungen zur Feititellung schwerer Unfälle die zuständigen Berufsgewostenschaften
fosort zur Teilnahme einzuladen. Als Ort der nächten Tagung
wurde Regensburg gewählt.

Berr und flotte.

Wechsel in ber Leitung ber Dangiger Marinemerft. Nachbem bie Raiferlichen Werften ju Riel und Wilhelmshaven bereits in ben Rapitans &. G. Benfel und Gdermann neue Obermerftbireftoren erhalten haben, eine ber Folgen bes Rieler Berfeprozeffes, icheibet nunmehr auch ber Dangiger Obermerfibireiter, Ronter-Abmiral Freiherr bou Schimmelmann, von feinem Boften, über ben er felnem Dienfigrab nach hinausgewachfen ift. Er trat am 15. b. D. gunachft einen ibtagigen Urlaub an, mabrent beffen er von Rapitan 3. S. b. Solleben, bem bisherigen Sommanbanien bes Lintenschiffes "Schleswig-Solftein", bertreren wirb, in bem man auch feinen Rachfolger ju feben haben

Die Breffeabieilung im Großen Generalftab. Dem Beiter ber Breffeabieilung im Großen Generalftab, Dberfi Brofe, ber bemnöcht biefen Bofien verlaffen wirb, wirb Major Dene bom Großen Generalftab in biefer Siellung folgen, ber im bergangenen Raifermanober ben Oberit Brofe in ber Führung und Unterweisung ber Breffe unter-

Der Bangerfreuger "Gneisenan", auf bem ber beutsche Kronpring seine Ausreise nach Dftaften antreten wirb, ift nach Beenbigung ber biesjährigen Flottenübungen nach Wilhelmshaven gegangen, um bort feine Ausruftung für Die genamite Reife borgunehmen. Rach ben bis jest ergangenen Weisungen foll bas Schiff Ende Rovember b. 3. gur Abfahrt bereit fein

Deutsche Solonien.

Deutscher Antonialfongreß 1910, Das embgültige Brogramm bes Deutschen Rolonialtongreffes 1910 liegt bor. Danach werben Bortrage in Plenarfigungen halten am 6. Ottober die Herren: 1. Schindel, Mag, Brafes der Handelsfammer Hamburg: "Die Kolonialwirtschaft als Ergänzung der heimischen Bollswirtschaft"; 2. Meyer, Geh. Hofrat Projessor Dr. H., Leipzig: Abersicht über die Ergebnisse der Ergebnisse der Ergebnisse der Ergebnisse der Ergebnisse niffe ber Expeditionen ber landestundlichen Kommiffion bes Reichs-Rolonialamtes"; 3. Balber, Geb. Oberbaurat, Bortragenber Rat im Reichs-Rolonialamt: "Die Fortidritte bes Gifenbahnbaues und ber Tednit in ben Rolonien"; am 7. Ottober bie herren: 1. Schilling, Professor Dr., Letter ber Abteilung für Eropenfrantheiten im Rgl. Infeitut für Infektionstrausheiten, Berlin: "Welche Bebeutung haben bie neuen Fortschritte ber Tropenhygiene für unsere Kolonien?"; 2. Zoepfl, Regierungsrat Dr., ao. Prosessor stoloniens"; 2. Zoepst, Regierungstat Dr., ao. Projest an der Universität Berlin: "Die Entwicklung und Aussichten bes Handels der Kolonien"; 3. Kichter, Pfarrer D. Jul., Schwanebeck: "Das Prodsem der Regerseele und die sich daraus für die Entwicklung des Kegerse ergebenden Folge-rungen"; 4. Köbner, Wirk. Admitalitätstat Prosessor Dr., Berlin: "Die Reform des Kolonialrechis"; am 8. Oktober in der Aussichtungen in Aussichen Populationer in ber Schluffigung: 1. Graf von Cogen, Ronigl. Breugifcher Gefandter, Samburg: "Aber bie Befiedlungefrage in ben Rolonien"; 2 Radette, Dr., Staatsveterinar, Militar-Beterinar-Afabemie, Berlin: "Die Seuchen ber haustiere in ihrer Bebeutung für unsere Schutgebiete"; 3. Said-Ruete, R., London: "Die gemeinsamen Intereffen Deutsch-lands und Englands in ber Koloniaspolitit und auf bem Beltmarfte". In ben Settionen find 63 Bortrage über bie berfchiebensten Themata aus bem Bereiche ber Kolonials politit und Kolonialwirtichaft vorgesehen.

Ansland.

Öfterreich-Mugaru.

Bollftreitigkeiten mit Frankreich. Die frangösische Regierung hat ber Wiener Regierung ein Ultimatum bis jum 15. September babin gestellt, bag, wenn bie Repreffa-

Hen gegen die Limanowa nicht aufgehoben werben, Frankreich folche tarifarische Magregeln treffen wirb, bie ben Import öfterreichischen Betroleums nach Franfreich ummög-lich machen würde. Die öfterreichische Regierung hat die frangöfifche Regierung verftanbigt, bas fie nicht in ber Lage fet, ben Bunfc ber frangofifchen Rogierung gu erfüllen. Sollte in Frankreich ber erhöhte Zarif für öfterreichliches Betroleum in Rraft treten, fo wirbe Ofterreich mit einer Erhöhung ber Champagnerzölle aniworien.

gelgien.

Bum Bruffeler Befuch bes beutfchen Raiferpaares. Rach ber neuesten amtlichen Melbung ift ber Befuch bes beutschen Raisorpaares erft nach bem 25. Oftober ju er-warten, jeboch noch bor Schluß ber Weltausstellung.

Die großen Breife ber Bruffeler Weltansftellung. Folgenden Firmen wurden große Breise zuerkannt: Maffel-München, Borfig-Berlin, Maschinenfabrik harimann-Chem-nis, Berliner Maschinenbau, Brestauer Gefenichaft für Gifenbahnwagenbau, BenratherMaschinenfabrit, Maschinen-bauaftiengesellichaft Duisburg, Breeft-Berlin, Sochbrucbohrleitungen-Berlin, Eleftrizitätswerfe Bergmann-Berlin, Lang-Mannheim, Wolf-Magbeburg, Lubwig Loewe-Berlin, Maifarth - Franffurt, Continental-Caoutchoucund Charbt-Sannover, Daimler-Stuttgart, Rudolf Bergog-Berlin, Glabenbach IL-G.-Berlin, Berlag Brudmann-Munden, Soenneden-Bonn, Metallwerfe-Duren, Dynamif A. G. Robel-Samburg, Großberzogl. Reramit-Darmfrabt, Fichtel und Cachs - Schweinfurt, Königl. Borzellanmanufathur-Berlin, Königl. Porzellanfabrik Ahmphenburg, Rofenthal u. Ro. Gelb, Boly und Bittmer-Berlin, Attiengefellichaff Spinn-Berlin, Bebftufiffabrit-Chemnin.

Zufland.

Iswolsti. Die "Rowoje Bremja" erflarte gestern furz, Iswolsti übernehme ben Botschafterposten in Barts ober London.

Sürket.

Entwaffnung ber Fremben in ber Türfei. Die von ber türfischen Regierung angeordnete Entwaffining ber Be-völlerung gewisser Gebietsteile ber Türfei trifft bie Fremben ebenfogut wie bie Ginbeimifchen. Dies ift ben Ronfuln ber fremben Dachte in Salonift in einem offigiellen Schreiben bes Bali mitgeteilt worben. Auf telegraphische Anfrage ift barauf ben Ronfuln von ihren Gefanbtichaften folgende Inftruftion jugegangen: Die Rriegsmaffen muffen bon ben Ausländern auf ihren Konfulaten abgegeben werben; für bie Jagbgewehre und bie fleintalibrigen Revolver gilt bie allgemeine Regel, baß fie nur mit besonberer Er-mächtigung burch bie lotalen Behörben getragen werben haditigung butch bie totaten Den ihren Eigentümern be-bürsen; alte Baffen können bon ihren Eigentümern be-halten werben. Die Frage, ob sich die Ausländer auch einer Haussuchungu nierziehen muffen, ist dagegen noch nicht

Juftschiffe und Aeroplane.

Bur Brand-Rataftrophe bes "2. 8. 6" hd. Baben Baben, 15. September, Die Urfacte bet Rataftrophe ift jest einwandsfrei feftgeftellt. Bahrend ber Reinigung ber Gondeln mit Bengin hat ein Monteur bergebentlich einen Motor angefurbelt, worauf ploplich bas Bengin aufflammte, bas bie Monteure in Gimern in bett Gonbeln fieben hatten, um biefe auszumafchen. Gofort wurde Marm geichlagen und bie in ber Salle befindlichen Mannichaften ber Luftichiffbau-Gefellichaft und bie im Luftfclff-Dienft erfahrenen Leute bet Delag, an beren Spige Marine-Oberleutnant ber Referbe Bagner, machten fich an bas Lofden. Gie ichraubten fofort bie gabireichen in ber Salle gu blefem 3med angebrachten Schlauche an bie Shbranten und seizen die ganze Gonbel unter Wasser. Unter ben in der Halle befindlichen Tagelöhnern entstand, als fie ben Feueralarm hörten, eine Banif und fie rannien fofort laut febreiend ins Frete. Binnen wenigen Minuten war bas Feuer geloscht und nur einer ber Eimer mit Bengin brannte noch. Diesen gab ein Monteur aus ber

fie verlobt sei, ich wußte auch, daß ich noch Jahre arbeiten mußte für mein Dichterideal. So zog ich mid; mit den Schmerzen zurück, welche die Resignation immer bereitet. Dann vermied ich mit eiferner Ronfequeng jebe Befanntichaft mit jungen Mabchen, ich lebte wirklich wie ein Anachoret. Aber dabei verdirbt bet Mensch, es ist zu unnatürlich. Ich habe nachdem zweis mal eine flüchtige Neigung gesaßt, wobon ich den Uns finn gleich einfah und baffir litt, was fich gehört: ich wußte daß fein Glud dabei ju finden war, ich glaubte aber auch nicht mehr ans Gliid. Nun hat Deine Liebe mich beschlichen wie ber Frühling die Erde. Run fürchle ich nicht einmal den November und Dezember, wovor ich fonft folch trube Angit habe. 3ch fenne noch bie icone Beit, wo ich, in Begeifterung für meine Arbeiten, aus Gedanken ober Träumen oft mit lekhaftem Stoß erwachte, freudig, wie wenn ein fiest mich erwarte: bies ift jest mein Buftand. Sabe Dant, Geliebtefte! . . . Swig 3hr Klaus Groth.

Groth hoffte, die Geliebte recht bald in Bremen wiederzusehen. Doch dieser Bunich erfüllte fich nicht so bald. Um ihr naber zu fein, reifte er gu Weihnachten gu Freunden bes Finteiden Saufes nach Samburg und fcrieb an Doris von bort aus feinen Gilvefterbrief (1858):

Liebe Dorist 3ch wünsche Ihnen ein frohes Reujahr, por allen Dingen Gefundheit, und bann muniche id) noch etwas, was uns beibe angeht, Gie mögen es fich felbft in Borte faffen. Seut' abend wird mein lepter Gedanke an Gie fein, morgen friih mein erfter. Das ift freilich immer, aber es fällt einem wohl gum Schluß des Jahres ein, wie es in dem alten Jahre anders geworden. Ich fann nicht anders, als dem Simmel bon Bergen danktar fein für die Gaben des letten Jahres, und bin es auch .

3ch babe feitbem oft mit Freude über all bie Bunfte nachgebacht in benen wir uns ähnlich find, und es be-

gliidt mich, deren fo viele zu finden, ja oft gang icherge hafte, 3. B. unfre Bande, mehr doch die, die ein geiftiges Band abgeben, bas die Seelen bindet. Oft war's nur ein Winf, der von mir oder Ihnen fant, und wir wußten fogleich beibe, woher und wohin. Es ift boch mabre baft geheinnisvoll, warum wir zwei auf bem einen Fled am grünen Ofifeeftrande zusammentreffen nuften. Daffir fei bas alte Jahr bebanft!

Es fpielt bier eben entfernt und nur faum fagbar eine Drehorgel den Choral "Run banket alle Gott". Das Geräufch auf ben Stragen betäubt mich fonft, aber jene Tone haften icon bon ber Kindheit ber mir im Ohr, wo ich jedesmal febr ernft, ja oft traurig war, wenn ich gu Weihnacht ober gu Reuighr Diefen Choral 3d begreife noch jett nicht, warum fo wenig Beiterkeit gerade ju jenen Geften in mir lag. Roch weht mit diefen Tonen jene Wehmut gu mir herüber. Sch bente namentlich meiner lieben geichiedenen Mutter und Tante Christine. Wenn fie doch noch gelebt hatten, bag ich ihnen hatte fagen konnen, mas jest meine Seele fillit! Auch das aus bem allgemeinen Menichenlose stimmt-mich webmutig, bag wir zwei, die sich so liebhaben, jeder in seinem Rreise getrennt sein musien. Jawohl, das ift Menichenlos! Durch welch eine Reife bon Jahren voll Mubfal und Entjagung habe ich mich nun ichon bindurchgearbeitet! und nun ich gefunden, mas mein Berg befeligt, trennt wieber unerbittlich Roum und Beit. Doch bente ich, Mut und Rraft follen beide bernichten. . . .

Endlich druden wir noch ben nedischen Brief im Ausgug ab, in bem Groth der Braut die freudige und wichtige Botichaft bon ber ihm gemahrten Benfion übermittelt (6. Jan. 1859): "Beute, liebe Toris, hatte ich mir vorgenommen, einmal recht den lieben langen Tag mit Ihnen allein gugubringen, und benfen Sie, ba verbinderte mich beute morgen ein gemeiner verifabler erbarmlicher Ratenjammer! Erstaunen Sie nicht, ich

will Ihnen ergablen. Co muß es einem Menichen ergehen. Alfo ich fomme aus meiner Borlefung geftern abend um jedis Uhr wie gefocht, fo daß ich mich gang umziehen mußte. Ich hatte Ihren schönen weißen Schal umgebunden (er fieht doch aus, fagte Peterfen, als ich ihn mit Jubel zeigte und gegen das Gesicht prefite, wie eine faubere Maddenfeele felbft), Gie fonnen ichon daraus wiffen, daß ich an Sie dachte, und unfre Gedanken find fich alfo um fünf und fechs noch besonders begegnet. Das merkte ich auch, benn mit war jo foitlich wohl zumute, daß ich mich gang leife in meinen Lehnstuhl hodte 3hr liebes Bild bejah und dann zwei Stunden berträumte, mir Minuten, faft nur benfend: wie glüdlich bift bu! Dann aber mußte ich in eine Gefellichaft, eine große, gu Dr. Steindorft, Argt . . . 3d durfte nicht nein fagen, mochte nicht. Als ich am Abend vorher mit ber Gifenbahn in Riel ankam, hatie ich die Empfindung, wie wenig das Baterland für seinen Dichter tut. Im Coupe mit mir faß ein Teuts ider aus Bernambuto in Brafilien, ber, als er meinen Ramen horte, fogleich feinen Sut gog und mit einem langgezogenen 216! feinen Refpeft außerte. Im Gegenfat bagu bachte ich an die Sauslichkeiten Riels berum und fand im Herzen jo wenig, wo ich warm dabei wurde. Nun aber empfing CI. mich am Bohnhofe, Befersen, der erfältet zu Hause faß, erzählte mir, doß Rinber mit einem Beihnachtsbaum für mich am 24 Degember bagemefen feien, ich fand Briefe bor, beren einen ich Ihnen gleich bezeichnen werbe, und fo fam eine fehr freundliche Einladung ber Frau Doftorin auf ein warmeres Gefühl. Mio ich gebe, lege meinen Schal ab, binde einen andern um, bin gang nobel ichward, bin gang geistreich und artig - und bekomme erft um halb zwolf falte Riiche zu effen, halb tot, Bein, ben ich so hineintrinke, vielleicht ein halbes Flaschchen Beugs hieß Ungarmein, und habe heute morgen grims migen Ropfschmerz. Tropdem habe ich mit wahrhafter

Freitag, 16. Ceptember 1918.

Sonbel heraus, einem anderen Monteur, ber fich bamit abwandte, um ben Eimer aus ber immerbin gefährlichen Mabe bes Luftschiffes ju bringen. Aus biefem Eimer fcbing mm, im Moment als ber Monteur fich bamit abwanbte, anscheinend infolge ber Bewegung, eine große Flamme heraus und gungelte fofort an ber außeren Sulle empor. Im Ru fiand biefer Tell des Luftschiffes bis oben in Flammen. Das Fener griff fo ichnell um fich, bag Oberleutnant Bagner ben Befehl geben mußte, bag alle Mannschaften in der halle diese zu verlaffen hätten. In wenigen Sefunden war die Salle geräumt. Innerhalb 21/4 Minuten waren fämiliche Ballonetis verbrannt und bas Gerippe gu Boben gefturgt und völlig gerirfimmert. Rach einer weiteren Minute war bie halle gwar noch total verqualmt, aber es war feine Gefahr mehr borhanden, und die Leute brangen min wieber ein. Gine Angaft Angestellter, man fpricht neuerbings bon 10, hatten Branbtvunden erlitten. Berletungen ber Leute find jeboch leicht. Drei befinden fich im Spital, haben jedoch noch nicht einmal offene Brandwunden, fonbern mir Rotungen ber Saut, fo baß fie balb wieber arbeitsfähig find. Das Bild, bas fich ben Angen fest bietet, ift folgenbes: Die Spipe bes Luftichiffes liegt nach ben fleineren Gingangen, Die für bas Berfonal beftimmt find, ber hintere Teil nach bem großen Tor. Die Galerien, auf benen man gu bem Luftfcbiff gelangen tonnte, waren unverschrt und find nicht einmal burch Rauch geschwärzt, Aberhaupt ift bie Salle gang intaft geblieben, fo bag bie Arbeit bon hochstens einem halben Tage genigen burfte, um Dach und Genfter wieber in Orbnung gu bringen. Das Buftichiff felbft ift bofftommen berbrannt. In Baben-Baben ift bas Mitgefühl für ben Grafen Beppelin allgemein, ber min abermals bon einem fo ichweren Unglich betroffen wurde. Direktor Colsmann, ber augenblidlich nicht anwefend tft, wird beute erwartet.

hd. Dos, 15. September. Eraf Zeppelin erhielt bie Nachricht von der Bernichtung des Luftschiffes auf der Jusel Mainau gerade in dem Moment, als er sich in einer Audienz dei der Eroßberzogin besand. Er wurde durch die Trauerkunde tief erschittert. Direktor Colsmann und Obertugenieur Dürr begaden sich gleich nach Erdalt der Nachricht nach Baden-Baden, wo sie um 12 Uhr nachts eintrasen und sosort zu einer Besprechung mit den dortigen Gerren zusannentraten. Heute in aller Frühe besichtigten beide Gerren das Waad des Luftschiffes, und es wurde solgendes seitze Die Katastrophe ist lediglich insolge des unsbegreckt: Die Katastrophe ist lediglich insolge des unsbegreckten der Erische der Worden, der der Moter ankurdelte in dem Moment, als sich offenes Benzin in der Gondel besand.

* Zum Aeroplanflug über ben Simplonpaß, ber em 18. September beginnen soll, sind auch bezüglich des Sicherbeitsdienstes große Borbereitungen getroffen worden. Son Brieg aus ist eine 40 Kilometer lange Telephonstrecke bis nach Gondo angelegt worden, in Brieg, auf der Höhe des Simplon, im Dorfe Simplon und in Gonde wurden Rethungsstationen eingerichtet, die mit Automobilen aus gerüstet werden. Dazu kommen zahlreiche im Gedirge zersstreute Hilfsstationen. Die Flugstrecke soll den Aviatisern durch Rauchsignale angezeigt werden.

* Ein neuer Berliner Flugplats. Demnachft wird für Berlin ein zweites Flugfeld eröffnet. Es liegt bei Teltow und umfast mehrere hundert Morgen,

Ans Stadt und Jand.

Wiesbadener Liadprichten. Biesbaden, 16. September.

Rechtsaustunftöftellen und Juriftenbilbung.

In dem soeden erschienenen Jahresbericht des "Soziaten Museums" (Frankfurt a. M.) sür 1909 lesen wir folgende beachtensweiten Aussichrungen über die Ausbisdung imger Juristen: "Nach unseren Ersahrungen wie nach denen der Lissesson, die jeht oder früher längere Zeit, z. T. an unserer Rechtsauskunstsssielle jahrelang tätig sind oder tätig gewesen sind, weisen wir auf die große Bedeutung | einer Tätigkeit an ber Rechtsanstunftsftelle für Die jungen Juristen, insonberheit auch die Berwaltungsjuriften, nachdrudfich bin. Erstredt fich fchon ber Geschäftsfreis einer Rechtsausfunftsfielle über bie Gebiete bes Bibilund Strafrechts, bes Bivil- und Strafprozesses hinaus auf Berwaftungs-, Steuer-, Unterftungewohnfit- und Fürforgerrzichungsfachen, auf Staatsangehörigkeitsrecht, auf Sanbeis- und Gewerberecht, unfast es bor allem bas Sozialrecht ber gewerblichen und taufmannischen Angestellten, Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung, die weit über die normale Tätigkeit der Anwälte und Gerichte hinausgeben und beren Reminis trogbem für ben Juriften notivendig ift, fo ericheint und für die Ausbilbung ber fünftigen Richter, Umrafte und Bermalfungebeamten ein anberer Umftand wichtig. Der fo häufig erhobene Bortourf ber Weltfrem bheit, ber nicht festene Mangel an fogialem und perfonlichem Berfiandens für die Weltanschauung und Lebensgewohnheiten ber Boltsmaffe geben weniger auf ben Formalismus und bie Bebonung ber Theorie in ber Jurisprudeng jurud als auf bie mangelibe und nicht gesuchte Gelogenbeit, bas Bolf in feinem Leben und Arbeiten aufgusuchen und kennen zu sernen. In ben Gymnafien und auf ber Universität fehlt bas Intereffe hierfur, und fpater fteben Richter wie Berwaltungsjuriften bem Bolf als Beamte, umlleibet mit ber gangen, bas berfonliche Rähertreten abweisenben Autorität bes Amies gegenilber.

Ein hober Berwastungsbeannter erklärte einmal bet Erörterung der jest so vielfälfig angestrechten Ausbildungskurfer für Inrisen und Berwastungsbeamte: "In meiner ganzen beamtsichen Laufdahn habe ich nirgends intensiver und lebendiger das Leben erkennen lemen als damals, als ich, ein junger Reservadar, einige Monate lang auf Antegung des Laubrats den erkrankten Kreissekretär vertrat. Damals trat ich unmittelbarer und freier als je zuvor und später mit den Leuten, zu deren Regierung ich bestellt war, in perfönliche Beziehung und slellte gleichsam am lebendigen Leibe die Wirkungen der Gesehe und Berordnungen seil."

Zivischen dem Leiter einer Rechtsauskunftsstelle und feinen Klienten besteht tounerleischen Schranke. Sie sehen in ihm sehr das nicht einen Beamten, sondern ihren Beaustragten, ihren Serirauen sim ann, und enthüllen ihm in ihren Klagen und Anträgen rüchhaltlos ihre Anschaumgen und Denkgewohnheiten und erschließen ihm ihr Kiblen und Denken in privaten und öffentlichen Dingen. Das Leben und nicht das Aftenstüd, der selbständige Wensch in seinen Schwächen und Stärten, nicht der im Gerichtssaal oder in der Berwaltungsstübe mit der Schwaden dem Trot tingende "Angekagte" oder "Unterdan" tritt ihm entgegen.

In ben kleinen Magen — Bagatellsachen nach bem juristischen Sprachgebrauch — ber Rechtsanskunftsstellen äußern sich die letzen Wirkungen unserer Gesete und Versordnungen, treten zuerst die Anzeichen neuer Bildungen im Rechtsleben wie im wirtschaftlichen und jozialen Verkehr bervor. Die Rechtsanskunftsstellen sind, wie wir bereits mehrsach hervorgehoben haben, Forschungs und Ausbildungs zund Ausbildungen Juristen nurdar gemacht werden sollten."

Bersonal-Radirichten, Kabrikbeliber Dermann Wachen borff dabier erhielt den Eharafter als Kommerzienrat.
Dem benfionierten Eisenbahnschaffner Philipp Baum und dem benfionierten Eisenbahnrottenführer Jalod Schweiter zu Oberspah wurde das Allgemeine Ehrenzeichen derlieben.

— Städische Schladen und Flugasche aus der Kehrichtverdiemungsanstalt machen — so schreibt man uns — ben
Herven Stadiverordneten und den städischen Dienststellen
fortwährend Kopficknerzen. Mon such für Verwertung
Gelegenheit und dietet sie in Zeitungsbekamtimachungen
sast kostenlos an. In der letzten Stadiverordnetensitzung
machten nun die Stadiverordneten Beker und Kalkbronner
ausdrücklicht darauf aufmerksan, daß für Wege-usw. unkagen das Schladen- und Flugaschenmaterial zur allseitigen
größten Zufriedenheit sür die Kenndahn verwendet worden
seit. Man möge doch die städischenWegeanlagen ebenfalls damit ausführen und unterhalben. Es ist nun schwer begreif-

lich, warum man erst noch auf Anregungen and ber Stable verorducten Berjammulung wartet. Sollte man nicht längs erfahren haben burch angesiellte Strafenbanbeamte, bie and der Industriegegend gekommen sind, daß man bort vorzägliche und bei jeder naffen Witterung steis trockene Wege und Promenaden für weniges Gelo hergestellt hat? Wormu macht man hier nicht die alten Erfahrungen zum Borteit bes Stadtfädels zumnte? Hier such kann bor einigen Wochen abgespillte Blingersteige bor zwischenliegenben unbebauten Billenbaupfätzen und viele Bromenabenwege mit dem mit Lehm (Bindemittel) burchfesten Grubenfies ausgebeffert und mit Rheinsand übersprist worden. Seute, nach fairm einigen Stunden Regen, febe man fich blefe Berbinbungetwege an. Spaziergänger machen Umfehr und laufen widerwillig nach weniger ftorenben außeren Stabtteilen mit endgillig befestigten Bürgersteigen, um einigermaßen Erfat für bie begehrte frifche Balbesluft gu finden. Gerabe jett würde man bei Aufbringung ber Schladen und Befeftigung mittels handwalze für trodene Winterpromenabenwege forgen können. Der vorhandene klebrige Buftand ber Wege würde burch die Schladen fofont befeitigt und burch Rachfpriben mit Mheinfand wurde man die Inftandhaltung, bezw. Unterhaltung leicht in ber Sand haben. Etwa wird seitens ber Bauberwaltung ber Einwand erhoben werben, baß Beichwerben wegen Beichabigung bes Schuhwerts burch Schladen ober burch bie in benfelben ab und gu woefonnnenben Glasscherbchen nicht ausbleiben wurden! Dieferhalb foll man, ba sich solche Teile leicht ablesen lassen, jeboch nicht gurudschreden. Es ift wehl vorteithafter und bantbarer für die Stadt, tvenn die hier gur Rur tveilenben Fremben trodene Wege borfinden und nicht wegen unpaffierbarer Wege in ben bier Wänden bie Beit verbringen muffen. Unferes Erachtens ift es unichwer, für fogar ungeilbte Arbeiter, Die Schladenwegebeselftigungen herzustellen.

— Aus dem Aurhaus. Die Beteiligung an dem Damerstagfrich 10 lihr vom Kurhaus abgegangenen Matlcoach-Ausflug war so hart, daß insgesamt 13 Chaisen, mit Teilnehmern besetzt, ersowerlich waren. Auch am Mistwoch war die Teilnahme an dem Bagenaus-flug eine sehhafte. — Aurdirestor v. Ed me per ist aus dem Ursaud zurückgesohrt und hat dereits seinen Dienst wieder angetreten. — Der Speisses al, der eiwa zehn Tage sang insosge Arbeiten an dem Parketsboden dem Publishum verschlossen geblieden war, ist nunmehr seiner

Beffimmung wieber freigegeben worben.

- Oriefrantentaffe ober freie hilfetaffe? fiber biefest Thenta hielt herr b. Riba aus Frankfurt a. M. am bergangenen Dienstag im Areisberein Wiesbaben bes Berbonds beutscher handlungsgehilfen zu Leipzig einen Bortrag, ber burch feine fachlichen, belehrenden Misführungen für die Buhörer von großem Intereffe war. Rebner gab junadift ein Bild über bie Emwidlungsgeschichte bes Rrantenberficherungsgesebes und fiber bie Entstehung ber Ortetrantenfaffen, Betriebstrantentaffen, freien Silfstaffen ufw. Allsbaim fchilberte er eingebend die Borteile, welche die freien Siefelaffen gegenüber ben Ortetranfentaffen ben handfungsgehilfen bieten, Die Ortstraufentaffen feien nicht ber richtige Blag, wo fich ber handlungsgehilfe verfichere, ba bie Leiftungen biefer Raffen auf bie Beburfniffe bet Arbeiter gugeschnitten seien und im Gegenfag gu ben boben Beitragen biel gu gering feien. Rebner machte bies burch ftatiffische Gegenliberstellungen ben Amvefenden flar. Er fam alsbann fpeziell auf die Borteile ber Kranten- und Begrabnistaffe bes Berbands beutscher Sandlungsgehilfen gu Leipzig zu fprechen, die mit ihren 45 000 Mitgliebern die leistungefähigite, größte und angeschenste kaufmännische Krontenfasse Europas ist. herr b. Riba erntete für seine Ausfichrungen lebhaften Beijall. herr hugo hablich bankte bem Redner und forberte erfolgreich zum allgemeinen Beitritt in bie Rranten- und Begrabnistaffe bes Berbands beutscher Handlungsgehilfen gu Leibzig auf.

— Im Zeichen bes großen Umzugs. Die Umzugszeit ist wieder da, ihr Sauditermin, der I. Oktober, rückt mit Riesenschritten näher. Bei einem Gang über den Katser-Friedrich-Ring konnte man Donnerstagfrüh in kurzen Abständen nicht weniger als zehn große Möbeltwagen berschiedener heimischer Firmen gewahren, und auch in den

Glüdseligkeit auf dem Sofa gelegen, Ihr Bild vor mir, Ihr Brief bei mir, und gedacht: es gibt doch keinen glüdlicheren Menschen als du, nichts kann dir widers fahren, was diesen hellen Punkt tief innen vers dunkelt...

Störung eine über die andere. Nun endlich site ich wieder bor meiner Mappe, Ihr Tintensaß ist hübsch gefüllt, ich schreibe mit einer von den Federn mit Jochband, wodon mir Ohm zarterweise einige mitgegeben, gab er mir doch sogar in Handurg eine solche zu meinem Schreibgeschirr. Und als Ihre Sachen don Bremen kamen, sagte er: Sehen Sie nun, Alaus, das rührt mich, das kann nur Doris! Sie kennt meine Liebhaberei für Stahlsedern, das bergißt sie nicht in dem lauten Baris.

ur

in

1111

tte

ür

uta

ma

cm

etta

um

Беі

ofe.

Bac

24

ren

ant

auf

nen

bel

amı

ein,

ien

inn

ften

Toch der eine von den Briefen, die ich vorgestern vorsand, schließt nun, wie folgt: "Ich kann mir dei dieser Gelegenheit das Bergusigen nicht versagen, Ihnen privatim mitzuteilen, daß Se. Majestäd der König Ihnen vorläufig auf drei Jahre ein Jahrgeld von 400 d. R. M. (300 pr.) zu erteilen geruht haben. Die erste Jahresrate wird Ihnen schon in diesen Tagen angemeisen werden. E. Müllenhoff." Der Kopenhagener. Ich wollte Ihnen dies schon sogleich in der Nacht schreisben, fürchtete aber der Aufregung, Ihnen vielleicht eine Sache zu wichtig zu machen, die allerdings wichtig ist, denn dies gibt man mir ohne Gesuch, Bitte, Schritte von meiner Seite, ohne Berpflichtung, ohne Arbeit, ich könnte es sogar in Bremen verzehren. Das vorsläufig ist eine bloße Formel, ich werde es stets deskommen. Mir gibt es neuen Mut, ich schaue gerührt in Ihre Augen auf dem Daguerreotyp und sagte zu Betersen: Kun noch 200 Taler, und . . zugleich mit dir, Freund! Doch will ich Sie nicht aufregen, die andern drei sind ja noch nicht da. Aber möglich? Lieber Gott, es ist recht von Dir, daß Du einen Menschen etwas binhältst, er würde ja schwindlig in der überfülle des

Glücks! Kein Wort mehr davon, mein Liebling, mein Dorinchen! . . Also wieder eine Stufe! Und geduldig arbeite ich weiter. D Liebste, wie wär's zu ertragen, das Glück! — Kein Wort mehr davon. —

Aus Kunst und Teben.

Immer Ihr Groth.

* Woher fommt Die Bezeichnung "Ehrlich Sata 606". Obwohl die Beitungen fast taglich über neue Erfolge bes tten Chrlidischen Praparates berichten, wiffen doch die wenigften Leute, mober bie Bezeichnung "Chriich-Sata 606" ftammt. Dieje erflatt fich folgendermagen: Brojeffor Chrlich, ber bas eigentliche Berbienft an ber Entbedung bes neuen Sphilismittels hat, machte bon feinem Praparat 1000 Mijdungen, die alle verschiedene Abstufungen besselben Mittels barftellten und die fulgeffive erprobt werden follten, Run hat die bon bem unter Professor Chrlich arbeitenden japanischen Argt Dr. Sata versuchte Mischung Rr. 606 bie besten Refultate erzielt, die benn auch unter bem befannten Ramen "Chrlich-Sata 606" als bas vielgepriefene neue Beilmittel ber Offentlichfeit befannt wurbe. Abrigens will Dr. Sata, ber augenblidlich im Mjaffingti-Sofpital in Mostau mit bem Praparat erfolgreiche Berfuche gemacht hat, fich mit 500 Dofen bes Beilmittels nach Japan begeben, wo er es an die Klinifen zu verteilen und fich am japanischen Batteriologischen Inftitut mit Untersuchungen über bie Beft gu beschäftigen gebenft. Auch in Mostau bat Dr. Sata bie faft an Schüchternheit grengenbe Beicheibenfielt gegeigt, Die für ihn charafteriftifch ift. Er lebnt trop feiner Erfolge alle Berbienfte für fich ab und bezeichnet fich nur als ein Bert-Being Brofessor Chrlichs, ber bie Seele aller Arbeiten am Praparat gewesen fei. Dr. hata hat alle bie Beitungsinterviewer, von benen er natürlich überlaufen war, nicht empfangen, bagegen in einem Gefprach mit bem Mostaner Stadtoberhaupt erflart, bağ man bas Mittel "Chrlich Sata 606" noch nicht als bas Universalmittel gegen bie Suphilis aufeben tonne und bag man noch lange an ihm arbeiten mille, um ein vollkommen sicheres Seilmittel bamit gu erzielen, Jedenfalls befinde fich Professor Ehrlich aber auf dem richtigen Wege; das Präparat 606 sei auch wirksam gegen Rücksalltuphus, da durch dieses Mittel die Typhusbafterien im Laufe von vier Stunden getötet werden können

O. Ein nicht sinkendes Schiff. Um den Anthonn-Pollock-Preis von 250 000 Frank, der vor 15 Jahren für die beste Borrichtung zur Lebensreitung auf See ausgeschrieden und vom Pariser Gewerdenmseum verwaltet wird, dewirdt sich neuerdings ein Ersinder aus Kansas Eith, R. M. Clark, der behauptet, mit seiner Borrichtung Schlachtschisse vor dem Sinken bewahren zu können. Seine Ersindung deruht auf einem Austrumpenspliem, das im Ausammenhaug sieht mit einer großen Köhrenleitung rings um das Schiff; diervon gehen doppelte Spieren in das Basser, an denen schwere Leinwand- oder Gummisäde besessigt sind, die ausgeblasen und versenkt werden können und die größte Spamung aushalten. Unter der Oberfläche des Bassers sind sie dam volksommen sicher, und das Schiff ist, weim es von diesen Lusifäden getragen wird, solange vor dem Uniergang de wahrt, als der Kumpf nur zusammenhält.

Theater und Literatur.

Frau b. Sehffertit, bie bekannte Schauspielerin, ist von einem tragischen Schichal betroffen worden.
Bom Krankenbett Kainz', den Frau b. Sehssertit in den lepten Wochen gepflegt hat, wurde sie nach Eisenach zu ihrem einzigen Kind gerusen, das im Sterben lag. Die Mutter tras das fünfzehusährige Mädchen nicht mehr lebend an.

Das zweite Septemberheft bes "Kunstwart" wibmet natürlich bem geseierten Geburistagefind Marie von Ebner-Eschenbach einen längeren Auffat und beingt auch ein vorzügliches Bild ber Dichterin. hervorragend gut gelungen ift ein Buntbrud nach einem stimmungsvollen heibebild von Karl holled-Weishmann.

Agnes Sorma wird in Kopenhagen gastlere, und im Frühjahr eine Zournee burch Schweben und Norwegen unternehmen,

per

me Un

100

fin

1111

tir

to (9

1221

bi

anteren Strafen begegnen bem Paffanten gar oft bie por lingeheuer, berfinbend, bag bie Erntegeit ber opediteure in vollem Gang ift.

- Gin Berfehrshindernis entftand vorgeftern abend in per Biebricher Strafe baburch, bag eine boch mit Ben belabene Rolle umfippte und die Labung auf die Girage und Die angrengende Reitallee fiel. Bum Glud blieben Die Geleife ber "Gleftrifden frei, fo bag bas mehrere Stunden bauernbe hindernis mur ben fibrigen Strafenverfebr betraf. Das Belaben ber ben- und Strohwagen follte icon wegen ber bamit für bas Bublitum verbunbenen Gefahr nicht übertrieben werben.

- Durchgehende Pferbe. Murg nach 3 libr nachmittags gingen geftern bie Bferbe eines Drofchenfutichers, mabrenb biefer in ber Safnergaffe für wenige Minuten fein Guhrweit ohne Beauffichtigung gelaffen, um in einem Gefchaft bortfelbit eine Rleinigfeit eingufaufen, burch und raften burch bie Barenftrage nach ber Langgaffe. Bugleich fant auch bom Rrangplat bie "Glettrifche". Die Tiere maren sweifelsohne bireft in ben Bagen ber "Geftrifden" bineingeramnt, wenn nicht ein in ber Langgaffe pofiterter Schutmann ben rafenden Pferben in die Bügel gefallen ware und unter eigener Lebensgefabr biefelben gum Steben gebracht batte. Gludlichertveife entftanb tvabrend ber wifben Sahrt fein Ungliid, was bei bem regen Berfehr ju biefer Tageszeit nur ju verwundern ift.

Beftürgt ift am Domierstagvormittag infolge bes in ber Mittwodynacht niebergegangenen gewitterabnlichen Regens auf ber oberen Bleichstraße bas Bferb eines hoch zult Sen belabenen Leiterwagens. Das Tier erlitt babei ftart blutenbe Bunben an beiben porberen Teffelgelenten und bedeutende Schürfungen in ber Beiche, tonnte aber nach einiger Erholung und noch Anlegung eines provisorischen Berbands feinen Weg wieber fortfeben.

Gin Bechpreller. In einer biefigen Frembenbenfion ift ein Englauber, ber "gur Rur" bier tveifte, unter Sinterlaffung einer Mietschuld für eine Boche burchgegangen. Much ber Auriore hat er fich burch fein Berfchwinben ent-

- Lebensmube. Gin Forfier von auswaris bat geftern Sand an fid gelegt, indem er fich erichof. Wie man bort, war berfelbe in einen Broges bei ben biefigen Berichten wegen eines Safen verwickelt, in bem er unterlag. Das nahm ber bisher unbescholtene Monn fich berart gu Bergen, bağ er ben unfeligen Schritt tat.

- Progest wegen Mgife auf Wild. Ans Intereffentenfreifen wird uns mitgeteilt, bag bor einigen Tagen bor bent Landgericht in Friedrichshafen fich ein Progeg abgefpielt habe, ben bie borifgen Wildbanbler gegen bie Gtabt twegen umberechtigier Erhebung bon Migife erhoben hatten und ber gugunften ber Rlagenben ausgefallen fei. Die Stabt Friedrichshafen muffe bie ab 1. April 1910 gu Unrecht eingezogenen Gebühren wieber gurudgablen.

Bofipalete mit lebenben Tieren werben bon ber beutschen Boft im allgemeinen als Sperrgut behandelt, Bur folde Bafete wird bas Borto um Die Salfte erhobt. Richt erhobt wird aber Portogufdlag und Berficherungsgebühr. Das Reichspoftaut bat jeht bie Erhebung bes Buichlage für Sperrgut bei Genbungen mit lebenben Tieren eingefcbrantt. Patete mit lebenben hummern, Auftern, Mufchein, Rrebfen und bergleichen, fowie mit lebenben Blutegeln follen nur bann als Sperrgut tariert werben, wenn ber 3nhalt aus ber Boftpaletabreffe ober aus ber Genbung felbit als lebenbe Tiere gu erfeben ift. Als Sperrgut follen berartige Gendungen auch bann bebanbelt werben, wenn fie nach Art ihrer Berpadung einer besonderen Behandlung während ber Boitbeforberung bedürfen.

- Gine burftige Reflamefdrififtefferin. Gin Lefer ber "Röfn. Bollstg.", ein Weingroßhanbler, erhielt biefer Zage bon einer filbbeutichen Schriftftellerin, Die offenbar Freunbin eines guten Tropfens ift, nachstebenbes eigenartige Schreiben: "Gobr geehrter Berr! Mit Gegenwartigem erfuche ich Gie höflich, mir jur toftenfreien Musarbeitung tines bubiden Artifels über Ihre "Weine" bie notigen Unlerlagen jugeben ju laffen. Es ware mir beshalb erwünscht, bon Ihnen Brofpette und fonft Biffenswertes eventuell auf Probe gu erhalten. Der gebachte Artitel ift für ein Semilienblatt bestimmt, welches fich allgemein großer Beliebibeit erfreut und barum in ben weiteren Rreifen Hufnahme gefunden bat. Das Mamuftript laffe ich Ihnen bor Drud noch jur Brufung gugeben. 3ch wurde mich freuen, wenn Sie auf meinen Borfcolag eingeben, b. h. mir in Bathe Ihre geft. Autwort fowie erbetene Unterlagen einsenden wollten."

Der Bechfel. Bei ben Meifterprüfungen im Gewerbehans in Giegen wurde ein angehender Sandwertemeifter gefragt, was er bom Wedgel wiffe. Rachbentlich fagte ber junge Mamm: "Gin Bechfelift ein bos Ding, bem foll man fich in acht nehmen." Buftimmend nichten bie Mitglieber ber Brufungelommiffion. Der Ranbibat wußte über ben Wechfel trop weiteren Befragens wirflich nichts mehr gu fagen, ba er aber fouft feine Gache gut berftanb, fieß man ihn bie Prufung besteben.

Teg man ihn die Prüntung bestehen.

— Eine eigenartige Vorsibrung bat das elektrische Knikallationsgeschäft Commicau, Michelsberg 13, ausgestellt, indem dasselbe in einem Demonstrations-Schaulasten den Stromberbrauch von "Econo-Bofrandampen" gegenüber gewöhnlichen "Aoblenfadenlamven" dadurch zeigt, daß es vor diesen Lampen zwei Baitmesser geschältet dat, an weichen der Stromberbrauch in beiden Lampen zu erfennen ist. Die Scono-Bosspanichen Lampen du erfennen ist. Die Scono-Bosspanichen kanten der gegenüber der gewöhnlichen Kohlenfadensambe eine Strömersparnis von ca. 70 Kroz., was nicht iedem Intersenten bekannt gewesen sein dürste.

If aelitischer Gottesbienst. As raelitische Kulius.

kemeinde. (Sunovoge: Richeloberg) Gottesdienst in der Saudisungoge: Freitag: abends 6.30 Ubr., Sabbat: morgens 8.30 Ubr., machmittags 3 Ubr., abends 7.25 Ubr. Wochentage: norgens 6.45 Ubr. nachmittags 6.15. Die Gemeindebibliethet ist geöffnet: Sonntag dom 10 dis 10½ Ubr.

Alt. As raelitische Kulius gemeinde. (Sungoge Kriedischtraße 33.) Kreitag: abends 6¼ Ubr., Sabbat: morgens 7 Ubr. Kusabb 9¼ Ubr. Augendgottesdienst 3¼ Ubr. nachmittags 4 Ubr. abends 7.20 Ubr. Asodentage: morgens 6½ Ubr. abends 6¼ Ubr. — Betsaal. Stiftstraße 3. Gottesdienst: Kreitag. abends 6¼ Ubr. — Betsaal. Stiftstraße 3. Gottesdienst: Kreitag. abends 6¼ Ubr. — Betsaal. Stiftstraße 3. Gottesdienst: Kreitag. abends 6¼ Ubr. — Betsaal. Stiftstraße 3. Kussabat-Gingang 6.15. morgens 8, Mussab 9, Nincha 4. Ausbang 7.30. Bochentags: morgens 6.45. Aincha 6.15. Maarif 7.45. — Dienstag, den 20. September, abends 6 Ubr. sierliche Kindenstag, den 20. September, abends 6 Ubr. sierliche Kindenstag, den 20. September, abends 6 Ubr. sierliche Kindenstag, den 20. September, abends 6 Ubr. sierliche

Theater, Runft, Bortrage.

Theafer, Kunst, Borträge.

* Walhalla-Theafer. Deute Freitag findet die Premiere des Zweite-Sälfte-September-Brogramms ftatt. Die Direktion dat alles aufgeboten, um wiederum ein glanzendes Krogramm zu bringen. An erster Stelle sei erwähnt fiel. Therese Reign. Schulreiterin. Verner Sus Kucca, Kortrags-Soudrette, The Bissons, Dradtseil-Aft, Werrb Trio, Kunstgesangs und Verwandlungs-Trio, Kaussmanns Hantoche-Theater, Herris wandlungs-Trio, Kaussmanns Hantoche-Theater, Herris, Germann-Theater in Frankfurt erzielt, Les Montaldos mit ihren bressierten Arras, Kasadus und Bapageien, Les Anderts, Tanz-Aft, Baul Coradini, Humorist, und The Hantselferten Arras, Kasadus und Bapageien, Les Anderts, Tanz-Aft, Baul Coradini, Humorist, und The Hantselferten Arras, kasadus und Bapageien, Les Anderts, Tanz-Aft, Baul Coradini, Humorist, und The Hantselferten Arras, kasadus und Bapageien, Les Anderts, Tanz-Aft, Baul Coradini, Humorist, und The Hantselferten Arras, kasadus und Kapageien, Les Anderts, Tanz-Aft, Baul Coradini, Humorist, und The Hantselferten Arras, kasadus und Kapageien, Les Anderts, Tanz-Aft, Baul Coradini, Humorist, und The Hantselferten Arras, Kasadus und Kapageien, Les Anderts, Tanz-Aft, Baul Coradini, Humorist, und The Hantselferten Arras, Kasadus und Kapageien, Les Anderts, Tanz-Aft, Baul Coradini, Humorist, und The Hantselferten Arras, Kasadus und Kapageien, Les Anderts, Tanz-Aft, Baul Coradini, Humorist, und The Hantselferten Arras, Kasadus und Kapageien, Les Anderts, Les A

* Stadttheater in Mainz. Am Sonntag, den 18. September, beginnt die neue Saisen des Mainzer Stadttheaters. Bis zur Fertigstellung des Abeater-Umbaues ist in der Stadtballe nach dem Muster des Münchener künftlertheaters eine Interims-bühne errichtet, auf der Schaus und Luftspiele, sowie Operetten bem Muster des Ründener Künstlertheaters eine Interims-bühne errichtet, auf der Schau- und Luitspiele, sowie Operetten aur Aufführung gelangen. Als Gaft für die Operettensation in der Stadthalle ist die bekannte Operettendivon Fräulein Alma Saccur gewonnen, sowie Frau Agnes Sorma sür einen Shakespeare-Luftspiel-Hyksub. Durch Andringung eleganter elektrischer Beseuchtungskörper sowie reicher Pflanzen- und Teppischekorationen ist der Aufenthalt in der Stadtballe zu einem äußerst angenehmen gestaltet. Als Eröffnungsvor-stellung gebt am Sonntag, den 18. d. M. Shakespeares Lust-spiel "Ras ihr wollt" mit der Aufenthale Schuberts Rosamode, von Kruse bearbeitet, in Szene. Die fzentische Leitung hat Hof-rat Max Kehrend, die mustalische Kapellmeister Erau. — Der Spielplan sieht weiter vor: Montag, den 18. September: Ent staf Begrend, die muntanige Rapelmeiner Grait. — Ber Spielbsan sieht weiter vor: Montag, den 18. Ceptember: Leutnantsmündel". Dienstag, den 20.: "Ivbigenie". Witt-woch, den 21.: "Der fidese Bauer". Domnerstag, den 22.: "Leutnantsmündel". Freitag, den Camstag, den 24.: "Nosenmontag". Sonntag, den 25., nach-mittags 3 libr: "Der dunfie Punti". Abends 7 libr: "Geisba".

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Bur Bierftabter Boftamtefrage.

Bur Biersabter Bostamtsfrage.

— Biersabt, 15. September, Auch in über neuesten Rummer beschäftigt sich die "Pierstadier Zeitung" wieder mit der aftuellsten lotalen Angelegenheit: der Post am is frage. Sie saht eine Angabl ibr zugegangener Erflärungen wie solgt zusammen: Eine endgültige Entideidung konnte durch Beschluß der Gemeindevertretung nicht erfosen; es wäre ein karfer Eingriff in das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinde, wenn die Regierung die Ausbedung der Berwigerung der Bauerlauduis derfügen würde zwei gegen eine derartige Bersügung würde zweisselsos an das Berwaltungsgericht avselliert; die Bostverwaltung hat sich die ihr erwachenen Schwierigkeiten allein zususschreiben, da sie nicht auf dem üblichen Wege vorzegangen ist und ein Berdingungsausschreiben unterlagen dat; es ist au erwarten, daß die Entscheinung des Staatssefretass des Reichspostamtes im Sinne der Redrbeitswünsche der Ortsbebösterung ausstallen wird. In einer Einsendung aus dem Leserkeis, veröffentlicht in derfelben Aummer der "Berts. Iha.", wird schaestellt, wie diel Stimmen für und wie diel gegen das Postbanderbot waren. Dem Beichluß des Gemeindeborkandes, der sich für das Bauberbot aussprach, ichlosien sich darnach 11. Mitglieder an, dem eine Minderbeit von 5 Mitgliedering gegenübersand, die sich aus einem Beiwendern des Unteressierten Witgliedes (der sich ause einem Bervandten des Internehmers des projektierten Bostneubaucs, einem Bervandten des interessierten Witgliedes (der sich aber der Stimme babe enthalten wollen) und awei sozialdenworatischen Gemeindeberordneten zusammengesche Gedössen unterseichnet. brei Gdoffen unterzeichnet.

= Bredenbeim, 18. Septiember. Am verflossenen Sonnlag fand dier die Eust ab - Adolf - Teier für den Defanatsbezirf Aballau statt. Das berrliche Wetter begünstigte einen großen Zuzug auswärtiger Eäste, welche die schön geschmakte Kirche die auf den letzten Plat füllten. Als Feltrediger war derr Keurer Reder Klaten klaten. Als Feltrediger war derr Keurer Reder – Schwanheim gewonnen worden. Die Rachseier hatte man ins Freie verlegt. Ein stilles Plähden unter schattigen Bäumen wollte kaum die Menge der Besucher sassen. Dekan der der der der nach der Kelchenenen und bat um vereitwillige verzen für die Aufnahme der Gustaderschaften. Dekan der Western für die Aufnahme der Gustader Schöfferunde. Pjarrer Weder gab einen kurzen Rücklich der Eleschichte seiner Diasboragemeinde, welche mit sichtlichen Interesie entsgengenommen wurde. Eine reiche Kollekte der Verleche den Geschichte wirdendort und Gesandverein hatten sich in dankenswerter Weise in dem Dienst der guten Sache gestellt und hankenswerter Weise in den Dienst der guten Sache gestellt und halfen Cottesdienst und Rachseier in würdiger Weise derschof die ein kat sich unter der Beinderen der Nach gestellt und der kat sich unter der Beihang des Arzeichsen. Auch der verfent gemacht. — Das Ausmachen der Karskochen Linken der Karskochen der Karskoche

Die ersten Schwärme baben uns bereits verlassen.

el. Suchbeim, 14. September. In ihrer gestrigen Sitzung wählten die Stadtverordneten der n das seitherige Magistratsmitglied, den Weingutsbesiber Georg Krdicheile Magistratsmitglied, den Weingutsbesiber Georg Krdichell, wieder und an Stelle des freiwillig ausscheiden Weter Boller den Weingutsbesiber nart Lembach. Derr Voller, der sich durch langjährige Tätigleit in den städtischen Körperschaften große Verdienste um unsere Stadtverwaltung erworden dat, wurde zum Stadtältesten ernannt. Der durch die Wahl des Genesenscheilen Erkannen. Verdie der Verdie der der Verdie der Ve

Naffanische Nachrichten.

n Shitein, 14. September. An ben Volgen eines Schlag-anfalls ift ber frühere Stadtberordnete, Perbebandler Jeffel Bolf, eine weit über die Grengen ber Stadt hinaus be-fannte und geachicte Berfönlichleit, gestorben.

Statiste und geachtet Schember. (Eigener Drabibericht.) Die Großherzogin bon Baben it beute nachmittag nach 14tögigem Aufentbalt bei ihrer Muiter, der Großherzogins Mutter von Luremburg, nach Starlsruhe gurüdgereist.

Mutter von Lucemburg, nach Karlsrube gurüdgereitt.

L. Bab Ems, 14. September, Serr Oberingenieur A. Bobresht, der lange Jahre als Beamter des Emfer Bleiund Silberwerfs mit großem Erfolge tätig war und sich allaemeiner Beliebtheit innerhalb der Bürgerschaft erfreute, verläft mit dem 15. September seinen bisderigen Volten. Die "Attien-Gesellschaft für Bergdau, Blei- und Jimfabrikation zu Stolberg und in Weitfalen", mit der das Emfer Wert seit 1900 fusioniert ift, hat den unermüdlichen, pflichtgetreuen Beamten an die Generasdirektion nach Aachen berusen, um sich die Dienste des bervorragenden Ingenieurs auch für die anderen, ihr unterstellten Betriebe au lichern. ibr unterftellten Beiriebe gu fichern.

= Daubern, 14. September. Der hiefige Ziegen aucht-berein erzielte auf ber biedidrigen haupt-Lickschau in Oberurfel ein icones Acfultat. Obwohl die Schau mit an-nabernd 200 durchaus schöner Ziegen besahren war, wurden ben einzelnen Zücktern des Auchtvereins Dauborn in den vier Abteilungen zusammen eif 1. Breise, zwei 2. und ein 3. Breis zuerfannt. Außerdem erbielt der Berein den Sieger-Ehrenpreis,
bestehend in einem wertvollen silbernen Botal, gestistet von
Landret v. Marr-Homburg.

bis. Beilburg. 14. September. Gestern nachmittag glitt die in ihrem in der Röhe des "Bebers Berg" gelegenen Garten beschäftigte Frau des Rähmaschinenreisenden Georg Bfeiffer aus und zog sich einen schweren Knöchelbruch zu. Die Silleruse

der Berunglüdten verhallten in dem etwas abseits bom Wege gelegenen Garten völlig ungehört. So nuchte denn die de-dauernswerte Frau in ihrem hilflosen Aufannde etwa drei Stunden in einem inzwischen eingetretenen strömenden Regen siegen, die es ihr endlich mit Aufdietung aller Kräfte gelang, sich auf danden und Füßen die auf die Strafte gelang, wo sie schliedigt von Vassander gefunden wurde.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

+ Freiendieg, 14. September. Bon der Arbeitsstelle des biesigen Bentralgesangnisse it der Erräfling Spiker aus Berlin ent wichen. Derselbe ift schon mehrsach wegen Einbruchsdiedstädte betraft. Der Klückling verschwand in den Tannenbeständen des Schafsberges bei Limburg.

Lannenbeitanden des Schafsberges det Limburg.

bs. Drømmersbausen (Oberlähnfreis), 14. September.
Gestern mittag ereignete sich hier ein Unsall, der noch vers
hältnismäßig gut abgesausen ist, aber leicht schlimmere Folgen
hätte haben können. Der Dachdedermeister Keller aus Weilburg war mit einem Gesellen auf einem Dach beschäftigt, als
blöhlich ein Dachdafen brach und die beiden in die Tiese stürzten.
Zum Glüd sielen beide auf einen Haufen Dung, der die Kuncht
des Falles erheblich milderte. Während der Reister einen Arms
bruch ersitt, kam der Geselle mit leichten Beriedungen bavon.

Marienskera, 13. September. Der Kreisdebutierte Kehler

bruch erlitt, kam der Geselle mit leichten Berlehungen dabon.

— Marienberg, 13. Sehtember. Der Kreisdeputierte Kehler erläht als Stellvertreter des Königt. Landrats solgende Westannt nachung: "Im Berlag des Christichen ZeitichristenBereins sind die daterländischen Kalender ZeutschenKeichsbote", "Sanskalender", "Das Baterland", "Heierabend",
"Fleißige Sände" und "Ingendtalender für 1911" erschienen.
Wit der Verbreitung dieser Kalender für 1911" erschienen.
Wit der Gerbreitung dieser Kalender hat sich der Christiche Zeitschen-Vereim die Aufgade gestellt, Gottessucht, monatdische Gesinnung, Liebe zum Baterland und zur engeren deimat und Verkandnis sür die sozialfürsorgende Latigsent der
staalischen Behörden zu weden und zu velegen. Die Anschaftung
der Kalender kann ich nur empfehlen." — Wir meinen, es seinicht die Aufgade eines Königlichen Landrats, auch nicht des
siellbertretenden, die Schristen eines Kerlages zu befürvorten,
dessen Erzeugnisse auf einsettig religiös-orthodorem und volltischenserbativem Standbunft stehen.

Ans der Umgebung.

= Frankfurt a. M., 14. September. Das Institut für Gemein wohl zu Frankfurt a. M. bersender soeben seinen Jahresbericht über das 14. Geschäftsjahr 1909/10. Der Bericht zeigt, daß auf dem weiten Tätigseitsgediet des Instituts, das in zahlreichen Berzweigungen seine Kräfte entsaltet, auch im Berichtsjahr mit Erfolg an der Bollsbildung, der höheren Bildung, der Berbesserung der Gewerbeitbgiene, der Hirforgesbestungen usw. gearbeitet worden ist.

w. Auldg. 15. Sentember. In den Wandbern der 28. besti.

w. Fulda, 15. September. In den Manöbern der 25. Leffi-fchen Division dei Sanswürz ftürzte ein Leibgardedragoner im Nebel haushoch ab; Mann und Bferd wurden getötet.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtsfälen.

ag. Gine Bürgermeifterbrille wurde geftern am Ochoffengericht gesucht. Dafelbit war in einem Beleidigungsprozes wider zwei Einwohner aus heimbach bei Langenschwalbach wegen Beleibigung bes bortigen Birrgermeifters mittels einer Befchwerbe bei ber Ronigl. Regierung in Biesbaben verhandelt worden. Dem als Rebenfläger zugelaffenen Bürgermeifter legte am Schlif ber Berhandlung ber Borfitenbe eine bon biefom an einen ber Imgelfagten gerichtete Berffigung bor, welche entgegen ben Beftimmungen ber Landgemeinbeordnung nicht bon bem Burgermeifter felbit, fonbern bon beffen Gohn unterschrleben war, worauf in ber Sauptfache ein Angellagter feine Behauptungen ftilte, boe ber Coon bes Burgermeifters mehrfach amtliche Schriftftiide unterzeichne. Die in vorliegenbem Fall angezogene Unterfchrift follte ber Rebenkläger und Bürgemeifter ale bie feinige ober bie feines Cohnes anerfennen. Da er co infolge mangelnber Gehicharfe nicht fomnte, gab ihm ber Borfibenbe ben guten Rat, fich eine "Bürgermeisterbrille" anguschaffen. Um biefes Beweismaterial jeboch nicht vergebens fallen gu laffen, erfolgte fcmell eine Umfrage nach einer "Brille", bie auch gufallig in Geftalt eines Alemmers von einem Zuborer beschafft wurde ,und mittels beffen bie Tatfache feftgeftellt werben fonnte, bag bas Schriftfild bon bem Cobn bes Burgermeifters unterzeichnet war. Der Borfall rief lebhafte Beiterfeit im Situngsfaal berbor, In ber Gache felbft erging nach biefem Ergebnis ein & reiiprud.

Permischtes.

wb. Blauen i. B., 15. September. Entgegen ben Detbungen auswärtiger Dlatter wirb von guffanbiger Geite erflatt, bağ ber Fleifchermeifter hofmann nicht an Cholera erfrantt ift, auch ift noch nicht festgestellt, ob Sofmann ber feit einigen Tagen im Kranfenhaufe weilt, an Unterleibstyphus ober Mierenerfranfung leibet.

hd. Berlin, 15. September. In bas Augusta-Biftorta-Rrantenhaus in Schoneberg wurden bente fruh zwei Berfonen als choleraberbachtig eingeliefert. Es handelt fich mm ben 39 Jahre alten aus Bien geburtigen Ingenienr Suftab Menersberg ans ber Barbaroffaftrage und nut feine Wirtschafterin. Obwohl zurzeit nur Choicravervacht besteht, wurden boch bon ben Ganitatsbehörben und ber Boligei fofort bie entiprechenben Borfichtsmagregeln ergriffen. DR. war erft bor ettva 5 Tagen aus bem Orlene, wo er geschäftlich gu tun batte, gurudgefehrt. - Gerner erfrantte in ber vergangenen Racht ber 24jahrige Reffnet Bafob Ulfins in ber Gebaftianftrage unter choleraverbachtigen Erscheinungen. Er wurde fofort unter ben nötigen Borfichtsmaßregeln nach ben Cholerabaraden Des Birchow-Rranfenhaufes verbracht.

Mmeria, 15. Geptember. (Eigener Drahtbericht.) In Borb bes von Alexandrien eingetroffenen Dampfers "Antone" ereigneten fich 14 berbachtige Rraut-beitefalle. Der Dampfer murbe unter Beobachtung

* Mus fleinen Anfangen. Man ichreibt ber "Frauf. Big " aus Mannheim: Bie beicheiben bie Unfange bes größten induftriellen Unternehmens in Baben, ber biefigen Firma Beinrich Lang, gewesen find, geht aus einem charafteriftifden Beleg hervor, ben Dr. Rarl Lang vor einiger Beit in einer nicht öffentlich befannt geworbenen Rebe anfiibrie, bie nun in einem Erinnerungsbuch aus Anlag bes bojahrigen Jubilaums ber Firma mitgeteilt wird In einem alten Rotigbuch fanben fich folgende vom Grünber ber Fabrif eigenhandig gefdriebenen Aufgeid nungen: "Dein Reinvermogen bestand am 1. Januar 1861 ans fl. 13-3 Kr., Junabme in 1861 fl. 40-54 Str., Relie

permögen am 1. Januar 1862 fl. 53-57 Rr., im Jahre 1862 verbient fl. 1653-36 Ar. Go flein fing ber Mann an, beffen Schöpfung beute 4000 Arbeitern Berbienft gibt und beffen Bittve und Rinber innerhalb gweier Jahre 4 Millionen Mart für humanitare und wiffenschaftliche Zwede fpenbeten.

Mr. 431.

Aleine Chronik.

Das Tednifum Mittweiba ift ein unter Staatsaufficht fichenbes, höheres technisches Institut jur Ausbildung bon Gleftro- und Mafdinen-Ingenieuren, Technifern und Bertmesstern und gablt jabrlich ca. 3000 Stubierenbe. Der Unterricht fowohl in ber Cleftrotechnit als auch int Majchinenbau wurde in ben letten Jahren erheblich erweitert und wird burch bie reichhaltigen Sammlungen, Laboratorien für Giettrotechnit und Majchinenbau, Bertfiatten und Maschinenanlagen ufw. febr wirtsam unterftüht. Das Binterfemefter beginnt am 18. Oftober 1910, und es finden die Aufnahmen fur ben am 3. Oftober beginnenden, unentgeltlichen Borturfus bon Mitte Geptember an wochentäglich statt. Ausführliches Programm mit Bericht wird toftenlos vom Gefreiariat bes Technifums Mittwelba (Königreich Sachsen) abgegeben. In ben mit ber Anftalt berbundenen, ca. 3000 Quadratmeter bebaute Grundfläche umfaffenben Lehr Tabriftwerffiatten finben Bolontare gur braftifchen Ausbilbung Aufnahme.

Gin Lebensretter, ber fich felbft belohnt. In Bafing bei Minuten hat ein Arbeiter ein aus Liebeskunmer ins Baffer gesprungenes Dienfimabden aus ber gurgeit hochgehenben Bunn berausgezogen, Er holle fich bie Geldborfe bes Mabchens mit 3 M. aus beffen Rod und legte bie immer noch Bewuhftoje auf ben nachften Rafen, wo fie erft moch 2 Stunden bon einem gufallig vorbeifommenben

Schutzmann aufgefunden wurde.

en

13

cit

ten

07=

cte

bit,

it=

nī@

03

oct

aci

crs

non

Der

e i=

rite era

ber

Dis-

et:

ber

CT=

cutt.

CT-

mer

300×

deg

Tin ers

tf gung

gen

rein

por

nen

Mitt.

mone

Ad. 861

class

Für 10 000 Dt. Briefmarten geftohlen. Ins Berlin wird berichtet: Für 10 000 D. Briefmarten erbeuteten Ginbrecher bei bom Birt bom Belvebere-Reftaurant an ber Jamowigbrude. Der Befiber handelte früher mit Briefmarten und bejag aus jener Beit noch bie jest geftoblene Sannifung. Er weift augenblidlich außerhalb Berlins, und feine Bohnung ftand ohne Aufficht. Dieje Gelegenheit benugten Einbrecher, fie ließen fich toabricheinlich abends einschließen, berftedten fich und gelangten über bie Dienftbotentreppe in die Bohnung, aus ber fie mit der Beute unbeniertt wieber entfamen.

Budmadereien, Umfangreichen Budmachereien ift bie Ariminalpolizei ju Gelfenfirchen auf Die Gpur gefommen. Sie besethte vor zwei Tagen bei einem Gastwirt und zwei Ligarrenhandlern bie Telephone, sowohl in ben Privat-wohnungen als auch in ben Geschäften, und nahm eine Angahl Bettauftrage entgegen, bie bon Gelfenfirchen und ber ganzen Umgegend gemacht wurden. Bei einem der Buchmacher wurden 500 M. Weitgelder beschlagnahmt. Eswurden bereits mehrere Berhastungen vorgenommen.

Flammentob einer Greifin. Gine 71jahrige Frau in Reininghaufen wurde, als fie bie Treppe himmtergeben wollte, bom Schwindel ergriffen und fturgte biefelbe binmiter. Die Lampe, die fie in ber Sand hielt erplobierte und fette bie Reiber ber Frau in Brand. Die Ungludliche erlitt fo fcmere Brandwunden, bag fie balb barauf

4000 Mart in einem Berfted gefunden. In Ruthen bei Bellon fanden Klempnerlehrlinge, die mit bem Ausbeffern pon Bafferleitungsrohren beichäftigt waren, im Mauerwert einen Betrag von 4000 DR. Wer bas Gelb bort verftect hat, la noch nicht ermittelt.

Tandwirtschaft und Gartenbau.

Das Obft wird gu fruh abgemacht,

5. Bom Taumus, 13. September. Gehr gu beflagen ift es, daß jich icon hier und da Objiguichter anichiden, bas Obft bon ben Baumen abzunehmen. Dit einem ichlechten Beifpiel geben viele Gemeinbevorftanbe in biefer Begiebung boran, indem fie bas Obft bon ben Gemeindebaumanlagen in ber erften Satfte bes Monats Geptember bertaufen. Die Steigerer, fürchtenb, bas Obft tonne, was auch oft ber Ball ift, geftohlen werben, beginnen alsbalb mit ber Ernte, und bie anderen Obitguchter folgen aus bemfelben Grunde nach. Die Früchte ber Objibaume find in biefem Berbfte volltommen ausgebildet und fast ganglich frei bon Obstmaben; es ift alfo jammerichabe, wenn biefelben burch bie frühe Ernte welfen und faulen. Im berfloffenen Jahre ließen biele Obitgucher bie Früchte bis tief in ben Oftober binein hangen; bie Buchter hatten bie Freude, bag ber Berfuft burch Gewichtszunahme erfest murbe, und bie Ronfumenten erhielten wohlichmedenbes Obft, bas gar nicht faulte. Das henrige Obft braucht ju feiner Reife und Guge noch viel Soune; aus biefem Grunde ichon - gang abgefeben bon ben ichweren Beicabigungen ber Obfibaume - follte bie Ernte unter feinen Umftanben bor Oftober ftatifinden. Relterobit foll niedrig im Breife werben, ber Bentner burfte 8 M. nicht überschreiten,

(!) Dotheim, 13. September. Auch bier fieht man ichon leiber gu frühe - bereinzelt bie Obstgiichter mit bem Einernien bes Obftes beschäftigt. Es zeigt fich babet, baß bie Ernte, namentlich in bezug auf Apfel und Birnen, febr reichlich ausfällt, wenn auch nicht alle Baume tragen. Zweischen gibt es bagegen gar feine, fo bag man mit hiefigen Zweischen wohl nicht einen Ruchen baden fann. Ginen prachtvoffen Anblid bieten bie Obfibaume an ber Miebricher Chauffee, bon benen bie meiften, soweit fie noch nicht abgeerntet find, außerordentlich voll bangen. Die Weinernte fallt bier febr feblecht aus. Wenn fie ja bier auch nicht von ber Bebeutung ift, wie in anderen Gemeinben, fo bat boch mancher Weinbergbefiger in guten Jahren burch ben Bertauf ber Trauben ein icones Gummchen verbient, bas um fo angenehmer empfunben wurde, als es fogujagen,

ein bubicher Rebenverbienft mar.

Lette Nadyridgten.

Die türfifch-griechifche Spannung

wb. Salonifi, 15. September. Das hiefige Bopfottantigriechischen Bopfotts, sowie die Ausbebung aller Milbe-rungen auch in den Fällen, in denen eine diplomatische Interdention stattstudet. Es wird den Lastiträgern nicht

mehr gestattet fein, Baren, welche mit griechischen Schiffen aufommen, auszulaben ober ju transportieren. Gamitiche Safen ber Türfei find berftanbigt.

Der Gifenbahnerftreit in Ofterreich.

Wien, 15. September. (Eigener Drahibericht.) Die Direftion ber Gubbahn teilt mit: Infolge Scheiterns ber geftrigen Berhandlungen bat beute zwischen 12 und 1 Uhr Die paffive Refifteng auf allen öfterreichifchen Linien Degonnen. Die Buge haben bebeutenbe Berfpatungen. Ber Berfonen- und Schnellzugverfehr ift bereits in Mitfeiben-ichaft gezogen. Die Stationen Innsbrud-Ruffiein-Trieft und Laibach leiben an großem Bagenmangel.

Manöver Unfalle.

hd. Leipzig, 15. September. Auf bem Manoverfelbe bei Annaberg wurde ber Regiments-Abjutant bes 3nfanterie-Regiments Rr. 113, Oberleutnant Grimm, bon einem Geschüt überfahren. Der Oberleutnant Frang bon bemfeiben Truppenteil fturgte mit bem Pferbe und wurde von einem Sufichtag getroffen, Gin Refervift bes 181. Regiments ift infolge eines Blutfturges geftorben.

Gin Reubaueinfturg

hamburg, 15. September. (Gigener Draftbericht.) Bel bem Ginfturg eines Reubaues in ber Bartholomausftrage murben fieben Berfonen berichuttet. 21/2 Uhr nachmittags maren zwei Schwerverlette geborgen. Einzelheiten fehlen noch.

Gin Conbergug in Gefahr.

Burich, 15. Geptember. (Gigener Drabtbericht.) Durch Aufmertfamteit eines Bahmwarters wurde ein Sombergug, mit 175 beutichen Arzten befest, bor ber Ent-gleifung bewahrt. Gin Felsblod hatte beim Simplonfunnel 5 Minuten borber eine Schiene berbogen. Der Babnwarter brachte ben Bug rechtzeitig jum Steben.

Bu bem Bergfturg in Spanien.

Murcia, 15. September. (Eigener Drahtbericht.) Rach ben legten Melbungen murben burch ben Bergfturg bei Abanilla 7 Berfonen getotet. Bon ben Berwunbeten waren einige langer als vierzig Stunben verschüttet,

Gin großer Juwelendiebftahl.

Winnipeg, 15. September. (Eigener Draftbericht.) Der Grafin bon Arnim murben im hiefigen "Soiel Rohal Megartora" Schnudfachen im Bert von mehreren taufenb Bjund Sterling geftohlen.

wb. Bruffel, 15. September. Der Ronig und bie Ronigin find heute fruh jum Befuch bes hollandischen Sofes nach Amfterbam abgereift.

Umfterbam, 15. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Das belgifche Ronigspaar, Die Rönigin Bil-helmina und Bring heinrich ber Rieberlaube find bier eingetroffen. Gie wurden bon ber Bolfsmenge begeiftert begrüßt.

Grandvilliers, 15. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Der Leiter ber großen Manover, General Michel, gab ben ausländifchen Diffigieren ein grubftud ju 60 Be-

Berlin, 15. September. (Gigener Drabtbericht.) Auf bem fiabtifden But Buch wittete beute nacht ein großer Scheunenbranb. Der gange Roggenborrat bon 175 Fuber ift verbraunt.

Berlin, 15. September. (Eigener Drahtbericht.) 3m Rorben ber Stabt burchichnitt beute mittag ber Arbeiter Johann Rrufe feiner Frau und barauf fich felber mit einem Rafiermeffer bie Reble. Rruje ift ichwerverlest; feine Frau ift ihren Berlegungen erlegen.

Riel, 15. September. (Gigener Drabtbericht.) Der Begrimber ber "Rieler Zeitung", Dr. Ahlmann, ift beute bormittag im Mier bon 93 Jahren geftorben.

Beiersburg, 15. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) In Charbin ftach ber Rittmeifter Febre ben Rittmeifier Anturajeff nieber, ber ibn in Trunfenheit beleibigt hatte.

Betersburg, 15. September. (Gigener Drahtbericht.) Die bafteriologische Untersuchung ber borgestern unter Bestberbacht eingelieferten Rranten ergab, bag es feine Peft ift,

Leute Sandelonadriditen.

Berliner Börfenbericht.

Berlin, 15. September. (Eigener Drahtbericht.) Das Min gebot erlangte bei bem heutigen Borfenbertehr wieber bas Abergewicht fiber bie Raufluft. Die Ermattung Reto Porfs, ber nicht befriedigende Iron-Age-Bericht über ben amerifanischen Gifenmartt und bor allem bas heran-naben bes Quartaltermins riefen Realisierungsneigung hervor. Raturgemaß machte fich dies befonbers in ben Berten geltenb, in welchen große Sauffeengagemenis be-Montanwerte verloren teilweise über 1 Prozent, fo Phonix und Gelfentirchener. Ginige Papiere biefes Gebietes erfreuten fich aber einer bemertenswerten Geftigfeit, Oberichlefischer Gifenbahnbebarf und Sobenlobe, Bodumer Guffiahl. Bon Bahnen gaben befonbers Amerifaner nach, von benen Ranada im Anichlug an Rem Porf über 2 Brogent einbuften, auf bie ben Erwartungen nicht entiprechember Schatung ber fanabifden Beigenernte. Barichau-Biener murben gleichfalls heute wieder in ftarferem Dage realifiert, Auch Schantungbabn fiellten fich nach anfänglicher Teftigfeit niedriger als geftern. Lombarben brudte bie Melbung fiber bie bei ber Bahn ob-waltenben Schwierigkeiten mit ben Angestellten. Auch öfterreichifche Staatsbahnaftien waren nicht behauptet. Bon Banten unterlagen Betersburger Internationale Sanbelsbant wefentlichen Schwantungen, mabrend Ruffenbant weiter nachgab. Giniges Intereffe zeigte fich für Große Berliner Stragenbahn und für Donamittrufiafilen, bie auf Meimingstäufe 34 Brogent angogen. Das Gefchaft gestaltete fich im allgemeinen fehr ichleppenb. Tagliches Gelb 3 Brogent. In britter Borfenftunde war bie Tenbeng trage bei wenig beranberten Rurfen. Bon Inbufiriepapieren bes Raffamarftes Zementwerte feft. Bribatbistont 3% Brogent

Gine Baumwollfrife.

hd. London, 15. September. Die englische BaumwollIndustrie steht vor einer schweren Krisis, die für dem Rartt der ganzen Welt von größter Bedeutung sein tunn, sich aber besonders unangenehm für den indischen Baumwoll-Produzenten bemerkbar machen würde. Das Gerhalten der Arbeiter in den Spinnereien von Lancasbire ist derart, daß eine große Anzahl ben Fabrisch mehr als je zur Aussperrung entschlossen ist. Anderthalb Millionen Arbeiter würden daburch zur Arbeits-losigseit berurteilt werden. Aus Wales wird gemeldet, daß dort eine ledbaste Agitation unter den Grubenarbeitern berricht.

w. Göln, 15. September. Die Aftiengesellschaft Fassoneisemvolzwerfe L. Namignedt u. Ko. in Colu-Kalf bat im Geschäftsjahr 1909/10 nach 275 267 24 W. (i. C. 247 083.27 W.)
Abschreibungen einschlichlich 263 366.29 M. (i. C. 171 935 K.)
Abschreibungen einen überschaft von 782 671.85 W. (i. C.
Bewinnbortrag einen überschaft von 782 671.85 W. (i. C.
Bestinnbortrag einen überschaft von 782 671.85 W. (i. C.
Bestinnbortrag einen überschaft von 182 ber am
18. Ottober stattsindenden Hauptbersammlung die Berteilung
einer Ibodende von 12 Bros. (i. C. S.
Bros.) auf das Borzugsund Stammlapital vorschagen. 221 086.02 M. werden auf neue
Rechnung bergetragen. Gleichzeitig wird der Generalbersammlung der Antrag unterbreitet werden, das Aftienkapital um
1½ Willionen Mart Stammaltien zu eröden, welche allen
Aftionären gleichmäßig in der Beise angeboten werden sollen,
daß auf je drei alte Aftien — gleichviel ob Borzugs- oder
Stammaltien — eine neue Stammaltie enifällt. Das neue
Stapital dient zu einer erheblichen Bergrößerung der Betriebsanlagen, wodurch die Leitungsfähigfeit des Wertes gesteigert
wird und eine bermehrte Kentabilität in Aussicht genommen
werden kann.

werden kann,
w. Leivzig, 15. September. Die Lebermesse nimmt einen festen Berlauf zu im allgemeinen seiten Rreisen. Die Stimmung ist gut, Kaussus ist vorhanden. Die allgemeine Lage der Lederinduspric ist normal.

Briefkalten.

die Bedaktion bes "Wiedhabener Aggblatis" deantwortet fdeifelliche Anfeagen im rieffasten, wenn die legie Begingsautzung beiliegt. Blechtwerbindliche Gewähr wird nicht awerlichert.

Gh. J. E. Die erforderliche Bflege und ärztliche Be-handlung des erfrankten Diensthoten ift böchstens bis zur Dauer vom 6 Wocken zu gewähren. Endigt das Dienstverhält-nis vorher durch Ablauf der Zeit oder betriftete Kündigung, so erlischt damit auch der Anspruch auf die Kransenpflege. L. B. Wenn nichts anderes vereinbart ift, gilt für Woh-nungen die viertelisäkrliche Kündigung zum Schlusse eines

nungen die vierteljäbrliche Kundigung sum Schliffe eines Kalendervierteljahres.

A. 24. Sofern der Autor die Arbeit vorhehaltlos der äußert, kat der Verleger freies Verfügungsrecht darüber. Wegen des Natgeders wenden Sie sich an eine Buchdanblung.

S. N. Auf gelb gewordene Marmorplatten gieße man Verloeum, lasie es einige Zeit auf diesen steden, reide sie dann forgfältig ab, seise tückig nach und reide den Marmor ichliebslich gans trocken und blank.

Schlassesseit, das sich überhaupt nachteilige Folgen gezeigt haben, einen Arzt fragen.

A. Das ichverste Geschöft dat die Küstenarillerie (Varine), die Granate der 28-Zentimeter-Haubige, die 350 Kilogramm wiegt.

Familien-Undrichten.

Standesamt Wicebaden.

(Rathaus, Bimmer Str. 80; geliffnet an Bochentagen von 8 bis iht Ubr; für Chefchingen nur Dienstags, Donnerstags und Gambtags.) 8. Sept. bem Schlosser Friedrich Ludwig Lauth e. T., Elifa-

beth Marie.
bem Schloper Friedrich Liebby Laine E. Z., Sindsbeth Marie.
bem Schreinergeh. Sch. Hodbein e. S., Erich Heinrich,
bem Rechger Franz Glöggler e. S., Aarl Beter.
bem Lacherergeh. Emil Striffer e. S., Emil.
bem Kall. Cifenbahn-Fahrfarten-Ausgeber Frip Walter
Diemle e. T.
bem Elfchläger Ioh. Wahl e. S., Wilhelm Harl Franz.
bem Gerrichaftsfutscher Franz Reinete e. S., Wilhelm
Karl Franz.
bem Kjarrer Dr. phil, Franz Reinede e. S., Wolfegang.

bem Cousmann Friedrich Ritichte e. T. Mufgebote: Berm. Schreiner Johann Gruber in Rieberjosbach mit Friebe-

rife Lorch bier. Kaufmann Emil Rüb mit Luise Bat bier. Kaufmann Seinrich Baper in Franksurt a. M. mit Helene Maria Randt baselbst. Bostdote Heinrich Christian Gerheim in Franksurt a. M. mit

Maria Sah bier. Fabrikarbeiter Abilipp Geel mit Anna Auer bier. Ral. Regierungsrat Alfred Rolb mit Moebee Black bier.

Geschäftliches.



Zur Verbilligung d. Verpackung wird diese Cigarette außer in Startons à 100, auch in seichen à 500 Stück Inhalt geliefert. SCHOOL STATUTE STATE OF THE STA

Kerzleidend und zuckerkrank besten Erfolg!

Sierdurch bescheinige ich Ihnen, daß ich, berzleidend und auderfrant, seit einiger Zeit Ihre St. Georgsauelle Bistirchen a. d. Labn mit bestem Ersolge trinste. Die Serzbellemmungen haben nachgelassen und ist auch bezügl, der Diabetes ein Sillsstad zu derzeichnen. Auch meiner Lante, die an geoßer Magenschwäcke leidet, bekommt das Wasser sehr aut. Ein Widerwillen dat sich bisder deim Gedrauch nicht eingestellt. Bestelle diermit 100 Flaschen und. S. (L. S.) Dechant A. Breis für 25 Flaschen A., 50 Flaschen 17 M. inst. Verpackung ab Station Station

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Beitung: 28. Schulte vom Britht.

Berantwortlider Rebatteur iftr Bolitif u. Danbel: J. B.: W. Schulte vom Brühl. Sonnenberg: fite Femilieton: B. Schulte vom Brühl. Sonnenberg: für Wors-badener Rechrichten: C. Röther dr. für Kallaufdle Rachrichten, find der Amerden und Gerichtstaal: D. Diefendach; für Beimichten, Good von Hereffalten; E. Bosader; für die Angegen u. Reilannen: D. Bornauf; immlich in Wiefdeber. Druct und Verlag der L. Schellenberalden Dof-Buchernlerei in Wiefdeber.

985

100.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. DEigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. he		A . A		(6)			æ	1.70
I alter	Gold-Ru	bel .	100		4			3.00
I Rube	l, alter is	cedit	-Ten1	be1	38			2.16
1 Peso					-	1	N	4
1 Dolla		277.43			34		- 5	4.20
7 ft. su	ddentsch	e Wh	(PP)	30				12
I Mk. I	Mary School Street		0.90		•			200

4. Rh.-Westf.B.-C.S. 3 5 .4 4. do. S.7 u. 4 * u. 8a * 4. do. * 9 u. 79a uk. 12 * 4. do. * 10 uk. 1915 *

Zt.	Staats - P	
+- D	-RAni. unk.	1918 4 101.80
받	RSchatz-A	nw 100.10
ηD	Reichs-Anle	the . 82.35
2		. 83,01
씐	Cons. unk.	.18 . 102,10
Ð	. Schatz-Anw	eis 100.20
P	euss. Consoli	
		» 83.15
Bi	d. Anleihe 0	8 . 101.60
	id. A. v. 1901 u	k.09 » 100.80
	Ani. (abg.	s. fi 97.50
		A 93.20
	 Anl. v. 1886 	abg. > -
	 > > 1892 	u. 64 . 92.50
	 v. 1900 k 	b.05 > -
	 A.1902uk.b 	.1910 - 91.60
	* * 1904 * *	1912 91.60
	v.	1896 . 85.50
Вa	yr. AblRent	e a. fl. 100.30
	EBA.uk.	b.00 . 101.15
123	****	15 » 101.15
13	EB. u. A.	A 91,30
	EBAntell	10 . 00 50
Pf	ilz, E. B. Prio	rititen 101.
ŒB	insa-Lothr. Re	ente . po on
H	mb.StA.1900	u.09 + 101.10
	· StRente	204140
	» StA. amrt.	1897 -
	> 91,93,9	9,04 > 93.
	* * * * 86,9	7.02
Or	Hoss. 1899	100.75
	» 1906	> 100.60
	» 1908, 1	909 > 101.25
		bg.) = 90.60
		90,60
		> 80,10
ISS:	hsische Rent	0.0
W	Ideck-Pyrm	ibe. > 40.
W	ideck-Pyrm. i	915 - 101.75
-	* v. 1875-80,	915 > 101.75
	* 1881-83	bg. > 92,60
	> 1885 u.8	* * 81.40
	- French M100	
	Acres Mt 4	
		> 92.50
	* 1894	> 92.50
	▶ 1895	> 92.50
	> 1900	» 91.40
	» 1903	- 91.60
1	> 1895	» 83,40

3111 - 11090 \$	1 83/40
b) Ausländisc I. Europäische	
3. Belgische Rente Pr. 3. Bern. StAnl.v.1895 > 4½ Boan, u. Herzeg. 98 Kr. 4½ > u. Herz.02 uk.1913 >	95.50 34. 99.80
4. * u. Herzegowina * 5. Bulg. Tabak v. 1902 & 3. Französ. Rente Fr. 4. Galiz, Land. A. sifr. Kr. 4. * Propination * ö. fl.	101.40 98.50 97.80 93.60
15/10 Oriech, EB. stfr. 90 Fr. 15/4 > MonAnl. v. 87 > 87 2500r >	47.60
3. Holland, Anl. v. 96h.fl. 4. Hal, amort.89, S. 3 u. 4 Le 4. Kirchgüt, Obl. abg. »	=
3¼ cons. stfr. Rte. i. G. 3¼ 19009/20000 Le	104.50
250 a > 100-4000 >	104.
» Rente i. O. » 31/2 Luxemb. Anl. v. 94 Fr. 31/2 Norw. Anl. v. 1894 & 3 c. v. v. 1898 . 44/6 Ost. Papierrente 5. fl. 4 Soldernte 5. fl. 4 scinhettl. Rtc., cv. Kr. 4 cinhettl. Rtc., cv. Kr.	98.30 94.70 82,30 97.40 98.80 97.25 93.30
1.5./11. Staats-Rente 2000r > 20,000r > 41/2 Portug. Tab. Ani.	94.40 94.40
41/2 do. inn. murt. stfr.v.05 = 3. do. unif. 1902 S. 1410 = 3. do. > S. III Spec.) = 4do. > S. III (Spec.) = Rum. amort. Rte.v.03 = 4do.	83, 66,40 69,25 11,70
Conv.	91.60
4 s s > 1891 s	92.10
d > > > 1896 =	90.90
4	90.70 90.70 90.50 90.50
41/2 Russ Staatsanl stfr.05 » 4. do. Cons Anl. v. 1880 » 4. do. Gold- do. v. 1889 » 4. do. C. E.B. S. tu. 1189 »	92. 93.50
4. do. Gold-A.Em.IIv.90 » 4. do. > > IIIv.90 »	91.50
4. StR. v. 94 a. K. Rbl. 4. S 1902 stfr. A 34/1 Conv. A. v. 98 stfr. S 31/2 Ooldani. 94 S	92.40 93.25 93.10 89,
3. \$ 96 \$ 31/2 Schwed. v. 80 (abg.) \$ 31/2 \$ 1886 \$ 37/2 \$ 1890 \$	95.70 99.05
3 3½ Schweiz, Eidg. unk.	80.90
41/2 Serb. stfr. Gold .#	98. 90.65
4. Span. v. 1882 (abg.) Pcs. 31/2 TürkEgyptTrb. £ 4. Span. v. 1890 A	88.
4 (Bagdad) S. I	87.40 88.40 93,80 82,
4. Ung. Gold-R. 2025r 1012,50r 4. Staats-Rente Kr.	85.85 94.10 94.40 91.90
3\(\frac{1}{2}\) \(\sim \) \(\frac{10,000\text{r}}{\sim \}\) \(\sim \) \(\frac{10,000\text{r}}{\sim \}\) \(\sim \) \(\frac{10,000\text{r}}{\sim \}\) \(\sim \) \(\frac{10,000\text{r}}{\sim \}\) \(10,000\te	30.80 76.50
> Grandti. v.89 × ō.ji.	92.50

II. Aussereurophis	che.
11. Aussereuropais 5. Arg.i.GA.v. 1887 Pes. 5. * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	101.85 101.50 101.50 102.60 100.20 81.20 94.10 106. 102. 99.50 101.60
41/2 do.stf.i.G.tgb.ab1919 .	103.40
4. Egypt, unificierte Fr.	99.35
31/2 - privilegierte -	100.00
man birrardictio #	766

In %.
97,65 92,90 99,95 98,75 69,30
100,20
nunai- In %. 101. 87.50 95.75 91.10

Breitag, 16. Ceptember 1910.

が問

5. do. EB. in Gold .a	1
Provinzial-u. Com	munal-
zt. Obligationer	. In %.
4[Rheinpr. 20, 21, 31-34.65 374] do. 22 u. 23 s 37/2 do. 30 s 37/2[do.10,12-16,19,24-27,29s	97.50 95.75 91.10
31/2 do. Aurg. 19 nk. 69 » 31/2 do. » 28 nk. b. 1916 » 31/3 do. » 18 » 3. do. » 9, 11 n. 14 »	91,10 88,25 87.
4. Frkf. a. M. v. 06u, 14 » 4. do. 1907un figb.b., 18 » 4. do. 1908 unkdb.b., 18 » do. Lit. N u. Q(sbg.) »	101. 100.75 100.90
31/2 do. Lit. R (abg.) » 31/2 do. » S v. 1896 » 31/2 do. » T » 1891 » 31/2 do. » U » 93, 99 »	93,20 93,20 93,20 93,20
3½ do. » V + 1896 » 3½ do. W v.98 u.08 » 3½ do. StrB. » 1899 » 3½ do. v. 1901 Abt. I »	93.20 94.50 95.20 93.20
31/2 do A.II, III	93.60 93.20 93.20
3½ Berlin von 1886/92 * 4. Bingen v. 01 uk. b. 06 * 4. do. * 07 * * 12 *	93.25
31/2 do. > 1898 * 31/2 do. v. 05 ukb. 1910 > 31/2 do. > 1895 * 4. Darmstadt v. 07 u. 14 >	100,30
4 v. 00 v. 16 » 31/2 do. abg. v. 79 » 31/1 do. v. 1888 v. 1894 » 31/2 do. conv. v. 91 L. H. »	100.30 92. 92.
3½ do. \$ 1897 \$ 3½ do. \$ 0.02am.ab 67 \$ 3½ do. \$ 0.05 \$ ab1910 \$ 4. Gressen v. 1007a 1917 \$	92, 92, 92,

0	4 Darmstaut v. 07 n. 14 >	100,30
00000	4 > v. 00 v. 16 s 31/2 do. abg. v. 79 a 31/2 do. v. 1888 v. 1894 s 31/2 do. conv.v. 01 L.H. s	100.30
5	347 QQ, abg. v. 19 a	92.
5	3/1 00. V. 1388 II. 1894 »	92.
)	3/2 do. conv.v. vi L.ri. »	92.
-		
	3½ do. v. 02am.ab 67 s 3½ do. v. 05 s ab 1910 s 4. Gressen v. 1907u. 1917 s	92,
	4 Current 1007 1017	92.
	4. do, 09 u. 1914 >	-
١.	21/2 do u 1000	-
	315 do v 1803	***
)	4. Gressen v. 1907u. 1917 s 4. do. 09 u. 1914 s 31/2 do. v. 1890 s 31/2 do. v. 1893 s 31/2 do. v. 1896 kb.ab 01 s	-
	302 do. 21897 2 2 02 2	-
а	3½ do. >1897 > * 02 > 3½ do. > 03 uk. b. 08 >	
	33/a/ do > 05 elc h 1010 >	97.00
	4 Hanan von 1909 u. 20 >	91.60
и	4 Heidelberg von 1901 »	
я	4 do. v.1907 u.1913 *	_
И	4. do. v.1907u.1913 » 31/2 do. » 1894 »	
И	31/1, do. > 1903 >	
4		90.70
Л	302 Go. V. Odik, D. 1911:	00110
П	3½ Cassel (abg.) 4. Clin von 1900	_
п	4 do > 1006	
п	4. do . 1905 ub no -	-
П	4. do. > 1906	
П	4. Mainz v. 90 kh. ah 1904 v	-
1	4. do, v. 1900 uk.b. 1910 >	-
И	4. do. R. 1907 uk. 1916 >	-
4	31/1 do. (abg.)1878 u. 83 s	91.95
1	31/1 do L. l. v. 1884 .	91.98
4	31/2 do. von 1886 u. SS »	91.95
1	4. do. v. 1900 kb. b 1904 s 4. do. R. 1907 uk. 1916 s 30 do. k. l. y. 1884 s 30 do. s. l. y. v. 1884 s 30 do. von 1880 u. 88 s 30 do. von 1890 u. 88 s 30 do. von 1894 s 30 do. von 1894 s 4. Manuh. v. 1901 ul. 06 s	-
4	31/2 do. von 1894 »	***
1	31/2 do. + 05 uk.b.1915 »	- 20
ı	4 Manuh. v. 1901 uk. 06 >	100.
1	4. do. > 1906 uk. 11 >	-
1	4. do. > 1005 uk.11 > 4. do. > 1907 uk.12 > 4. do. 1908 u. 1913 > 33/2 do. > 1888 >	1000
Е	4. do. 1908 u. 1013 »	100.
Þ	31/2 do. > 1883 > 31/2 do. > 1895 >	-
в	31/2 do. > 1895 *	-
Ŧ	31/2 do. > 1895 - 31/2 do. v. 1898 k. 03 > 31/2 do. « 1904/05 »	00.00
Ł	3/2 do. 4 1904/00 »	90.60
1	41/2 Offenbach von 1877 » 41/2 do. » 1879 » 4. do. v. 1900 k. 1906 »	E 6
г	4 da v 1000 t 1000	
ŀ	31/2 do. v. 1891/92abg. >	1
ŀ	31/2 do. you 1898 .	
В	31/2 do. von 1898 * 31/2 do. v. 1902 n. 1908 * 31/2 do. v. 1905 n. 1915 *	-
в	31/a do. v. 1905 u. 1915 a	-
в	4. Stuttmarty, 1895 to a fig.	100.
1	4. do. *1906 u.13 * 31/2 do. *1902 u.08 * 32/3 do. *1904 u.12 *	100.
Е	31/2 do. > 1902 u. 08 >	-
в	31/3 do. = 1904 u.12 =	-
	4 ITIET V. 1901 nk. b. 06 a	100.40
Г		85 10
1	4. Wieshaden v. 1000mt .	100,20
-	4. do. v. 1903 uk. 1916 • 4. do. v. 1903 S. IV u.12 •	
	4 Go. v. 1903 S. IV u.12.	1000
	4 Go. 1908, S.I.r. 1937 .	102.
	4. do. 1908, S.II, u. 1910 .	100.50
	31/2 do. (abg.)	94.80
П	31/2 do. v. 1887, 96, 96, 02 s	100
ľ	4. do. 1903, S.I.r. 1937 - 4. do. 1908, S.II.u. 1910 - 31/2 do. (abg.) 31/2 do. v. 1887, 90, 90, 02 - 31/2 do. v. 1807, S.I. II -	01.20
	The companies of the same of t	

3½ do. v. 1903 S. 1, II » 4. Worms v. 1901 u. 67 » 4. do. 1908 u. 1913 » 4. do. 1909 sk. 1914 » 3½ do. * 1887/89 » 3½ do. * 1896k.1901 » 3½ do. * 1603k.1914 » 3½ do. * 1903 u. 1910 »	100.50
3\(\alpha\) Amsterdam h. fl. 4\(\alpha\) Buk. v. 1288 (conv.) .8 4\(\alpha\) do. s. 1895 4050r s. 4\(\alpha\) do. s. 1895 4050r s. 4\(\alpha\) do. s. 1895 s. 4. Christiania von 1894 s. 4. Kopenhg. v. 01 u. 11 s. 3\(\alpha\) do. von 1886 s. 3. do. s. 1895 s. 4. Lissabon s. 1886 .4 4. Moskau Ser. 30-33 Rbl. 1\(\alpha\) Neapel st. gar. Lire 4. Stockholm v. 1880 .4 5. Wien Com. (Gold) s. 5. do. s (Pap.) 5.4, 4. do. v. 1898 u. 08 Kr. 4. do. Invest. Anl6 3\(\alpha\) Zirich von 1899 Fr. 6. St. Buen. Air. 1892 Pe. 5. do. 1909 i. Q. (409) .6 4\(\alpha\) do. v. 88 i. Q	96,90

Div. Vollbez. Bank-Al Vorl. Ltzt.	ktien. In w
647 647 A. Fisks. Bankge 7 544 Badische Bank 13. 3. 8. f. ind. U.S. A-D. 4. 9 f. Handel u. Ind. 4. 888, 380 Handelsbank s. 130. 13. 13. 13. Hyp. u. Wechs. 130. 13. 13. Hyp. u. Wechs. 150. 802 Berg. Metall Sk. 802 Berg. Metall Sk. 804 804 604 604 604 606 604 604 606 605 606 605 606 606 606 606 606 606	130. 136. 125.50 12

/orl. Ltzt.	in 1/0.	Vor
7. Pourseh, HypB.Th	1 145.40	10
9. 9. Suberseebank 6. 6. VerBank	6 173.20 6 117.	12
Ve at 95/2 Distributio-Dies.	190.65	9.
71/2 81/2 Dresdener Bank	1159.90	11.
0++ 0++ Eisenbahn-RBk.	102.	10.
9 9 . Frankfurter Bank	200.	10
9. 91/2 do. HBk.	209.10	10.
8 8 do. Hyp.CV.	166.20	41/2
8 8 Gothaer G. C. B. Th	101.20	6
61/2 6. do. CrBank	119.10	11.
5 6Vz Narible & Physical	1.1.50	12.
4 x x 2 d x x Nitraly, Were madde, x	12635.10	10.
Description of the other Party of the March 19 and	CONTRACTOR STATE	20
Dear Over the transfer to	. I I SE SE SE SE I	-
*** 4 West City, C. 1980 . A. O. I.	3008.76	· · · · · ·
	193.	(ohn
do. HypotBk.	103.	_
real post on Preparation	R: 1 52 1 UE UF F	-
" 1 20 Weichshank .	144.40	Ak
* * * * * Khein, Credit. H. v	139.10	Div
feet Meet do. Hymote-Ric v	197.	Vor
train for a DOB, a Woman Dome, and the	12.00%	8
	144.10	51/2
	117.80	8
1/2 502 Schwarzh. HypB.	117.	81/4
1/2 71/2 Wiener Rank-V	138.70	61/2
7 Württhe Bankanst	1168.	5
do, Landesbank *	110%	42/4
* * 2. * 00. Notenb. s. 4	11.5.	51/2
7 do. Vereinabk, fi.	148,50	0

99 Banque Ottom	
Aktien u. Obliga Divid. Kolonia Vorl.Ltrt.	al-Ges.
11 — Otaviminen — Ostafr. Eisen	bGes.
5. , 5. , South West A	gar. # 203. frica C. * 182.

Aktien industrieller	Unter-
Divid. nehmungen.	
Vorl. Ltzt.	In We.
18. 12. Alum Neuh (50%)Fr.	
10. 10. Aschffbg,Buntpap. A	370.75
Mr. H. h Manufe Dam a	IS SHERO
8. 8. MaschPap. 101/2 101/2 Bad, Zckf. Wagh, fl.	107.70
3 5 BangSüdd.1.60%Ea	90
I the Part of the state of the	O.B.A.
10. 9. Brauerei Binding 9. 8. Duisburger 7. 6. Eichbaum 12/0 12 Eiche, Kiel	177.
9. 8. Duisburger .	111,20
7 6 Eichbaum .	109.
121/2 12 * Eiche, Kiel *	180.
8 7 HenningerFrkf.	134.
8. 7. >HenningerFrkt.> 8. 7. > PrAkt > 10. 9. >Herkules Cassel>	133.
10. 9. >Herkules Cassel>	167.
31/2 1 > Hofbr, Nicol. >	
8. 6 Kempff 4. 3 Löwenbr. Sin	122,
4 3 Löwenbr, Sin. » 10 0 » Mainzer AB.»	
	207.
	137.
The state of the s	91.70
7. 6. > Rettenmayer a	110.
6 . A . Dhein (M) Mr .	4.00
0 0 » Stamm-A. »	100
4-14 At a SCHOULSINGS .	59.
4. 5 Sonne, Speier.	81.80
13. 10 > Stern, Oberrad >	169,90
0. 2. Storch, Speier »	78.
14 14 * Tucher *	238.50
Tria 61/3 × Union (Trier) »	111.
4. 4 Werger .	and .
* Worms, Oertge *	
6. 8. Gronzel, Schienk	135.
12. 10. Cem. Heidelb. 12. 8. P. Karlst. 9. 0. Lothr, Metz 8. 8. Cham. H. ThW.A. 1	144.20
0 0 r Lotte Moto	124.
8 0 Cham w Th W.	150.00
71/2 61/2 Chem A C Cuanca	100.00

B . B C	.Ram. w. ThW.A. »	153.80
	hem.AC. Guanos	
22 24	» Bad. A.n. Sodaf. »	
0 0	* Elei,Silb.Braub. *	
33 36	» D.Gold-, SL-Sch. »	
12 12	» Fabr. Goldbg. »	204.30
14. 14	» » Griesh. El. »	
27 27	> Farbw. Höchst >	519.25
0 0	 » Mühlhelm» 	67.
20 20	* Fabr., V. Manuh.	330.
7 12	* Wester-ter-Meer »	-
32 32	* Werke Albert *	483.50
10 11	 Holzverkohlgs. » 	248.30
10 10	" UltFabr. Ver. "	177.
124/9 124/9 E	J. Accum. Berlin »	214.
03/2 10	. Deut, Uebersce .	185.40
	» Ges. Allg. Berl. «	286.
18 18	BergmWerke .	270.
	W.Homb.v.d. H.	1.07
6 5	Lahmeyer >	119.
	Licht u. Kraft »	
10 10	LiefGes., Berl. >	192.
5 0	Schuckert >	186.50
11 12		258.75
6 6 3	Siemens, Betr	124.
7 7	TelG. Disch.A. >	126
9 8 F	einmechanik (J.) .	153.
	ilzfabrik Fulda *	
	asges.Frankfurt .	
0 0 0	immif.BeriFrkf »	153.10
1. 7. 1	leddernh, Kupf. » relsk, Gußst. »	128,50
4 0, . 0	elsk. Gulist	87.
71/2 9 K	alk Rh, Westf	162.
	unstseidel., Frkf. »	
10 12 1.	ederf. N. Sp	225.
3 71/2	> Rothe, Kreuzn. >	
10 10 1	udwigsh. WM. >	158,75
25 25 34	asch. A., Kleyer »	437.23
0 4	* Armat. Hilpert »	83,
12 12	» Badenia, Wh. » » Bielefeld D., »	208.
17 23	a February Sold a	431.

	7 7/2 9, Kalk Kh. Westl. > 162.	A Police Photo Str. L. Ch	400
	10 8 Kunstseidet., Frkf 110.	4. Pilsen-Priesen af, 1,S, ö, il.	æ
	10 12 Lederf. N. Sp 225.	3 Prag-Dux1896stfr.i. G	æ
	3 71/2 > Rothe, Kreuzu. >	3 R. Od. Eb. stf. i. G	
	10 10 Ludwigsh. WM 158,75	3. do, v. 91 stf. i. O. »	400
	25 25 Masch. A., Kleyer . 437.25	3. do, v. 97 stf. i. G. s	
	0 4 * Armat. Hilpert * 83.	4. ReichenbPard.sf.S. o.fl.	400
	12. 12 Badenia, Wh 208.	4 Rudolib. stf. i. S	
	17., 23 * flielefeld D., * 431.	4. do. Salzkg. stf. i. G#	433
		5 UngGal. stf. i. S. 6. fl.	410
		4 Vorarlberg stf. i. S. »	
		24/10 Ital. stg. E.B. S.A-E. Le	
	13 14 * Griten., Durf. * 251.90	d i do Mittalm ett i C	
90	14. 14 Karlsruher > 203.20	4) do. Mittelm. stf. I.O. »	
	121/2 121/2 * MannesmR. * 231.40	24mLivorno Lit.C, Du, D/2 »	
16	18. 24 Mocnus > 335,80	4. Sardin Sec. stf. g. Iu.II Le	
١,	3. 4. * Mot. Oberurs. * 82.	4. Sicilian, v. 89 stf. i. G. »	
m	12. 12. Schn.Frankenth. 255.	24/05ad,-Ital, S. AH.	and the
	25. 25 Witten, St. > 279.	4 Toscanische Central »	2.70
-	Melai-u. Br. ifaus 98.	5 Westsizilian. v. 79 Fr.	11
	10 10 MetallGeb.Bing, N. > 195.	5. do, v. 1880 Le	
	70/2 8 Olfab. Ver. D 157.80	31/2 Gotthardbahn Fr.	
'n.	0 21/2 Frz. Stg. Wessel . D3.	302 Jura-Simplon v. 94 gar	
57.5	23, . 10 Pressh , Spirit abg 234.	4 Schweiz-Centr. v. 1880 .	10
	o a Palveri Pi St	43/2 IwangDoubr. stf. g#	100
	9. 8. Palverl., Pl., St.l. 136.50	4 Kursk. Kiew.stfr.gar >	
	8 9 Schuhst, V. Fulda . 150.	4. do. Chark. 89	1112
0	7 7 do. Frankf., Hera > 126.50	4. MoskJarA .97 stf. g. >	113
20	8, . 7, Seillad. (Wolif) - 132,	41/2 Mosk, Kasan EB. 1909 »	-
0-	16 15 Glasend, Siemens + 258.	4 do. uk. 1915 stfr. G. »	
	6, . 71/2 Spina, Tric., Bes 138,50	4. do. Wind. Rb.v. 97 >	. 3
5	O I O I TO THE PART OF THE PAR	4. do. do. v. 98 stfr. »	
31		41/2 do. Wor. ab 1910 stir	100
	19 19 Washing Press a roome 1	tia do, do. Serie II »	
50	25 15. Zellst-Fahr. Waldh. 260.50	4. do. do. v. 95 stf. g	1 2
		3 Or. Russ. EBQ. stf	
		4 Russ, Sdo. v. 97 stf. g	1 2
8.1	Div. Bergwerks-Akifen.	4 do. Südwest stir. g. »	11.2
ы		4 Rylisan-Uralsk stf. g	100
ы	Vorl.Ltzt. In %.	4. do. do. v. 97 stfr. >	
X 3	15. 12. Boch, Bb. u. G. ,# 236.75	4 WarschWien stfr.gar. »	115
ы	6 5 Buderus Eisenw, > 112.50	4. do, do, S IX stfr	
	10 6 Conc. BergbG. + 204.		
	The state of the s	4 do. S. X uk. 1911 »	

uo. uo. v. 1903 L. A. F	00100
do. do. L.B. stfr.S.ö. fl. do. do. conv. L.B. Kr.	100
do. do. conv. L.B. Kr.	
do. do. v.1903L.B. »	-
do. Süd (Lont.) sf. i. Q @	DOMESTIC OF
nor nandrone late redt. "We	01.00
do. do. s do. do. Fr.	81.30
do. do. Fr.	80.50
do. E. v. 1871 i. O. *	COSTO - 191
lo. Sisb. 73/74sf.i.Q	1 Sec. 1
do De Divores in the	100.00
do. Br. R. 72 st. i. O. Thl.	103.50
do. Stsb. v.83 stt. i.G	97.30
do. I VIII, Em. stf. G. Fr.	82.10
do. IX. Em. stf.i. Q. »	District Con-
do. v. 1885 stf. i. O. »	100
do de alla de con	nama
do. (Eg. N.) stf. i. G. *	82.30
do. v. 1895 stf. i. O#	76.60
Pilsen-Priesen af, 1,5, ö, il.	-
rag. Downstower, i. Ci. a	78.50
Cld Fly off 1 fly	94.90
8. Od. Eb. stf. i. Q	0 210 0
do, v. 91 stf. i. G. a do, v. 97 stf. i. G. a	00.00
do, v. 97 stf. i. G. s	67.60
ceschenbPard.st.5. o.fl.	466
(udoilb, stf. 1, S	95.20
do. Salzkg. stf. i, G. ,# JngGal. stf. i, S. ö. fl.	100000000000000000000000000000000000000
from Coal and I C 5 th	1
ring, Come, Str. 1. St. O. II.	156772
orariberg su. 1. 3	100
orarlberg stf. i. S. s. Ital. stg. E.B. S.A-E. Le	75.75
do. Mittelm. stf. I.O. >	75.80
ivorno Lit.C, Du. D/2 »	75.90
MOLHO PHY PAR DES *	70.00
ardin.Sec. stf. g. Iu.II Le	73.10
echian, v. 89 str. i. G. s	73,30
udItal, S. AH	73.20
oscanische Central .	116.00
estsizilian, v. 79 Fr.	102.50
Cathernam A. 14 E.	
do, v. 1889 Le	96.
do, v. 1890 Le otthardbahn Fr.	94.90
ira-Sumpson v. 94 gar. *	-
chweiz-Centr. v. 1880 .	101.20
vangDouabr. stf. g#	100000000000000000000000000000000000000
nrskKiew.stfr.gar »	1000
to Charle on	0000
lo. Chark. 89	90,80
oskJarA .97 stf. g. »	90.50
osk, Kasan EB. 1909 »	97.30
io. uk. 1915 stfr. G	-
lo. Wind. Rb.v. 97 >	90.60
	90.60
o. do. v. 98 stfr	
o. Wor. ab 1910 ster	97.30
o. do. Serie II »	90.50
o, do. Serie II . o, do. v. 95 stf. g	90.50
r. Russ. EBQ. off	(See . SS
on Cdo w 67 oil o	00.00

In %, 204.90 128.50 132. 217.25 129.20 171. 227.50	ZI. 4. WarschW.S. XI uk.1 4. Wladikawkas sifr. g. 4. do. v. 1898 uk. 0 5. Anatolische i. G. 4½ Port. EB. v. 89 l. Rg. 3. Saloniki-Monastir 5. Tehuantepec rekz. 191
104.50 246.25 178.	Pfandbr. u. Schuld v. Hypotheken-B Zt. 3/2 Ailg. RA., Stattg. 3/2 Bay.Ver-B.München 4do. HB. S.6uk.1912 3/2 do. do. Ser. 1 u. 15

Address of the second		a Country
Vorl. Ltzt.	In %.	Zf.
10 10 Deutsch-Luxemb A 12 8 Eschweiter Bergw 8 3 Friedrichsh. Bygb 9 9 Geisenkirchen - 11 8 Harpener Bergb 10 8 Hilbernia Bergw 10 9 Kaliw. Aschersl 10 10 10 6 Westereg	132. 217,25 129,20 171. 227.50	4. Warsel 4. Wladii 4. d 5. Anatol 4½ Port. E 3. Salonii 5. Tehuar
407 402 do. do. PA. s 6. 50/s Massener Berghau s 100 0. Oberschl, Eisin. s 11. 9. Phônix Berghau s 12. 12. Riebeck, Montan s 10. 4. V.KônUH. Thir. 20. 18. Ostr. Alp. M. ö. fl.	103. 104.50 246.25	Pfandbe v. Hyp Zt. 31/2/Alig. F 31/2/Bay.Ve
Kuxe. (ohne Zinsber.) per — i — Gew. Rosslehen .#	St. m .# 19.350	4. do. h 31/2 do. d 4. do. h 4. do.
Aktien v. Transport-Ar Divid. a) Deutsche. Vori, Ltzt. 8. 8. Lübeck-Büchen .6 51/2 6. Alig. D. Kleinb8 8. 8. do. Loku.StrB8 51/2 8/4 8/4 Berliner gr. StrB4 51/2 6/4 Danrig El. StrB5 51/2 6/4 Danrig El. StrB8 51/2 6/4 Dan	In %, 185, 117, 157, 186,10 130,30 111,50 142,10 131,20 173,20	31/2 do.
b) Ausländische.		4. do.5

6	6	V. Ar. u. Cs. P. S	-
3, .	5	do. StA. >	45.
(Te)\$1	TOOM	Buschtehr, Lit. A	234.
DPV6	1000	do. Lit. B. a	100
15/200	13400	Czakath-Agram *	24.
5	20.4	do. PrA.(i.O.) » Fünfkirchen-Barcs »	0.284
5	5. ,	Fünfkirchen-Barcs »	105.
043	67/3	OstUng. StB. Fr.	161,40
Marie I	. We s	do. Sb. (Lomb.) >	22.50
40.0	5	Prag-Dux PrA.ö.fl.	-
5	5	do. StAct. *	
0	1/4	RaabOdEbenfurt :	27.50
5	Sec.	Stuhiw, R. Orz. »	
7	65/9	Gotthardbahn Fr.	-
5	61/2	Orient-E B Betr O.	152.50
0	0, .	Baltim, u. Ohio Doll.	106.85
		Pennsylv. R. R	
6	6	Anatol. EisB	117.50
		Prince Henri Fr.	
0	10.	Grazer Tramway off	

5 642 Orient-EBBetr-C 6 6 Baltim, n. Obio Dol 0 0. Pennsylv. R. R. 6 6 Anatoi. EisB. 5 534 Prince Heari P. 10 10 Grazer Tramway of	106.85 128.75 117.50 146.50
PrObligat. v. Trans	
3. Allg. D. Kleinb. abg# 4. Allg. Locu.StrB.v.98 * 4½ Bad. AO. f. Schiff. *	100.
4. Casseler Strassenbahn » 4½ D. EBBetrG. S. II » 4. D. EisenbG. Serie I »	100,80
4½ do. (Ff.) S. II u, IV » 4. do. Serie I u, III » 4½ Nordd, Lloyd uk, b, 06 »	102.
41/2 do. 08 uk. 1913 » 4. do. v. 02 » 07 »	97.50
31/2 Südd, Eisenbahn .	89,40

1	45 4 49 40 4		3.14 no. 2/ 1/1/20/ 301-10 s	peran	а
1	b) Ausländische.		31/2 do. 311-350 mk.1913 *	90.50	4
1			4 Mein, HypB. S. 2,5 n.7 »	99.50	а
1	4 B5hm. Nord stf. I. G4	98.98	4. do. do. S. 8 uk. 1911 >	99.60	4
1	4. Donn. Nord St. L O. A				4
1	4. do. Wstb. stfr.i.S. ö. ft.	7	4. do. do. 5.9 > 1914 >	99.80	1
1	4. do. do. a in O#	-	4. do. do. S.11 = 1916 =	100.	4
1	4. do. do. von 1895 Kr.	- 200	4 do. do. S.12 * 1917 *	100.10	а
1	4 Donan-Dampf. 82stf. G &	94.60	4. do. do. S. 13 : 1018 >	100.20	а
	4. do. do. 86 * i.Cl *	94.66	4 do. do. 5.14 * 1919 *	101.	а
	4. Elisabethb, stpfl. I. G. >	0			в
		97,90		91.	4
	4. do, stir, in Gold >		31/2 do. Ser. 10 .	92.30	1
	4. Fr. JosB. in Silb. ö. fl.	95.25	4 M. BCHyp. (Or.) 2-4 x	89.25	
ł	5. Funfleirch, Barcs stf.S. >	94.90	4. do. Ser. 6 uk. 15 »	100.50	1
ı	4 Gat. K. L. B. 90 stf. i. S	-	300 do, unk. b. 1905 »	92.	ı
ı	4 Graz-Köff, v. 1902 Kr.	999	4 Pfalz, HypB, uk. 1917 .	100.20	a
ı	4 Ksch. O. 89 stf. i. S. 5. fl-		31/2 do. do	91.90	ı
ı	4 do v 80 - 1 C "	95.			ı
ı	4. do. v. 89 * 1. G4			92.30	ı
ı	4 do. v. 91 * i. G. *	- 100	4. do. do. S. 17u.18ab 10 >	99,30	a
ı	4 Lemb.Carn.J. stpfl.S. o. fl.		6. do. do. S. 21 uk. 1913 s	99,60	ı
ı	4 do. do. stir. i. S. >	-	4 do. do. S. 22 uk. 1915 *	09.60	ı
ı	4. Malir. Orb. von 95 Kr.	-	4ido. do. S. 24 uk. 1916 .	89.30	Ł
ı	4. do. Schles, Centr	test.	4 do. do. S. 25uk. 1918 *	99 90	ı
	4. Ost. Lokb. stf. L. G6	000	4. do. do. S.26 > 1919 >	200,40	ı
ŀ	4. do. do. stfr. i. O	Total 1	4 do. do. S. 27 * 1929 *	101,	ı
l	5. do. Nwb.sf.i.Q.v.74 »	104.	344do. do. 5,20 > 1913 >	93.10	ł
ı	31/2 do. do. conv. v. 74 »	85.10	3% do. do. 5.23 > 1915 >	98.70	ı
l	31/2 do. do. v. 1903 Lit, C. >	85.	344 do. do. 5. 3, 7, 8, 9 .	50.60	ı
	5 do. Lit. A. stf. I. S. ö. fl.	85.50	4 Pr. CentrBCB. v. 90 »	99,40	ı
	31/2 do. conv. L. A. Kr.	85.50	4, .do. do. v. 1899 u. 01 >	99.30	ı
	31/2 do. do. v. 1903 L. A. >	85.50	4. do. do. v. 1903 uk. 12 »	99.70	ı
	5 do. do. L.B. stfr.S.ö. fl.	-	4do. do. v. 1906 > 16 >	99.80	ı
	31/2 do. do. conv. L.B. Kr.	-		100,10	ı
	31/2 do. do. v.1903L.B. >	-	4. do. do. v. 1909 + 10 +	100,30	П
	5 do. Sud (tonb.) uf. i. Q #	10.52711		100.80	ı
	4. do. do	81.30	31/2 do. do. v. 1886 .	90.50	ı
	28/19 do. do. Fr.	80.50	305 do. do. v. 1889 *	00.50	ı
	2010 do. E. v. 1871 i. O. v	00.00	31/2 do. do. v. 1894 +	90,50	ı
	5 10 Stab 23/24-11-0		3'/a'do, do, v. 1895 hb, 06 >	90 50	
	5, .do. Stsb.73/74sf.i.Gs	100.00		9030	
		103.50	31/1 do. do. v. 1904 nk. 13 *	91.	
	4, . do. Stsb. v.83 stf. i.G6	97.30	4do. do. Com. (1 kd.10 =	100.30	
	3. do. IVIII, Em. stf. G. Fr.	82.10	4 do. do. do. 08uk. 17 -	99.60	П
	3 do. 1X. Em. stf.i. Q	-	31/2 do. do. do. v. 1887 *	91.40	
	3 40. v. 1885 stf. i. Q. »	***	31/2 do. do. do. 96 uk. 06 +	91.40	ı
	3 do. (Eg. N.) stf. i. G. *	82.30	31/2 do. do. do. 06 + 16 +	92.20	
	3. do. v. 1895 stf. i. Q#	76.60	Boudo, HypAct. Bank .	-	
	4 Pilsen-Priesen sf. I.S. ö. fl.	-	2Vudo, do. do. *	_	
	3 Prag-Dux1696stfr.i. G	78.50		TO SALES WITH THE PARTY OF THE	
	2 In the state of the state of	94.00	41/1 do. do. Sr. 125 auf >	01.10	

r do, do, v. 1903 Lit, C. »	35.
do. Lit. A. stf. I. S. ö. ft.	85.50
do. conv. L. A. Kr.	85.50
do. do. v. 1903 L. A. »	85.50
do. do. L.B. stfr.S.ö. fl.	-
do. do. L.B. stfr.S.ö. fl.	-
do. do. v.1903L.B. »	
do. Súd (Lost.) sf. i. Q #	-
do. do. s	81,30
n do. do. Fr.	80.50
10 do. E. v. 1971 i. O. *	-
do. Stsb.73/74sf.i.O#	98
do. Br. R.72 sf. i.G. Thl.	103.50
do. Stsb. v.83 stt. i.G46	97.30
do. I VIII, Em. stf. O. Fr.	82.10
do. 1X. Em. stf.i. Q	100
40. v. 1885 stf. i. O	
do (Fig. M.) and (C)	82.30
do. v. 1895 stf. i. Q#	76.60
Pilsen-Priesen sf. 1,S. ö. fl.	-
Prag-Dux1896stfr.i.G	78.50
R. Od. Eb. stf. i. O	94.90
do, v. 01 stf. i. G. a	-
do. v. 97 stf. i. G. »	67.60
Reichenb Pard. sf.S. o.fl.	and the
Rudolib, stf. i. S	95.20
do. Salzkg. stf. i, G. ,# UngGal. stf. i, S. ö. fl.	2000
UngGal, str. I. S. S. fl.	-
Vorarlberg stf. i. S	100
s Ital. stg. E.B. S.A-E. Le	75.75
do. Mittelm. stf.1.Q. >	75,80
of ivorno Life C. Du. D.2 .	75.90
Sardin.Sec. stf. g. Iu. II Le	73.10
Sicilian. v. 89 stf. i. G	73,30
SadItal, S. AH.	73.20
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	***

	57 mm (S)	31/
0 +	101.20	31/
.16		31/
	400	31/
	90,80	4.
	90.50	4.
	97.30	1.
	1,000	4.
	90.60	4.
	90.60	4.
	97.30	30:
	90.50	310
	90,50	
	-	1
	90.90	-
	90.40	1
		1

32/14do, Hyp.-Act. Bank 24/14do, do, do, do, 44/14do, do, Sr. 125 | auf | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 100/14 | 1

ZI.	In the.
WarschW.S. XInk, 11	A -
Władikawkas sifr. g.	99.50
do. v. 1898 uk. 09	» 90.60
Anatolische i. G.	· 100.10
1/2 Port. EB. v. 89 I. Rg.	90.10
Saloniki-Monastir	> 76.40
Tehuantepec rckz. 1914	· 101.80

3 Saloniki-Monastir > 76.40 5 Tehuantepec rekz. 1914 > 101.80	3% de. > 2 4 u. o >
Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken. Zt. in %.	4 - Südd, H-C, 31/32, 34, 43 * 30/3 do, bis nikl, 5.2 * 4 - W.BC, H., Clön S, 7 * 4 - do, do, S, 8 * 350 do, do, S, 4 * 30/2 do, do, S, 9 *
31/2 Bay. Ver. B. München > 92.80 4. do, HB. S. 6uk. 1912 > 92.80	4. Wirtt. HB. Ein. b.92 > 3/2 do, do. >

4 do. HB. S.6uk.1912 > 92.	80 3(4) (0), (10, 3) (47.70
31/2 do. do. Ser. 1 tt. 15 > 94.	10 Staatlich od propinsial-samus
4. do. Hypu.WPk 100.	10
4. do. do. (navert.) > 100.	
31/2 do. do. (mpcerl.) > 93/	70 16, uk. 1913 4 101.20
4. do, 3d, CA., Wzbg. = 96, 4. do, do, S.9u.10 = 96,	4. do. S. 18-20 ak. 19:0 . 101.80 3% do. Serie 1, 2, 6-8 . 92.60
	3½ do. + 3-5, verl. > 92.
4. do, do, S, 11, 12, 14 * 96, 4. do, do, S, 22, 23 * 96,	
31/2 do. do. S.1, 3-6, 20, 21 + 88.	4. do. Com. Ser. 5-0 . 100,00
31/2 do. do. kdb. ab 07 . 88.	4do. do. Serie 7-9 . 102.10
4. Nürnb.VB.,S.13,20,21 > 88.	
4. do. S. 22, unk. 1912 . 52.	20 30 do. do. > 1-3 > 92.60
4. do. S. 24-32, unk.18 > 101.	30 31/2 do. Ser. 4 verl. uk. 1915 . 92.20
31/2 do 91 !	90 4 . LK(Cass.) S.22nk, 1014+ 101.40
4 Berl. Hypb. abg. 80% . 80.1	30 4. do S.21 . 1916 . 101.50
31/2 * do. * 80% * 90.1	
4. D. GrCr. Gotha S. 6 . 99.	
4. do. Ser. 7 * 99,0	30 31/2 do, do, Lit, U . 99, 30 31/2 do, do, Lit, J . 94.50
4. do. 9 u. 9a 99.	
A DESCRIPTION OF THE PROPERTY	
	11/4 do do 10 0 0 - 04 00
6. do. S. 13 unk, 1915 > 99.1	O I the do do to w . Gara
The state of the s	0 1 do do 10 to pa
The state of the s	0
31/2 do. 5 5 90.3	Zf Amerik Eisenb. Bonds.
31/1 do. > 8, unk. 1905 > 90.1	
31/1 do. > 11, > 1013 > 90 /	
4 D. HypB. Berlin S. 10 > 99.0	10 5. Chic. Milw. St. P., D. P. 106.80
4 00. S. 14, uk. b. 1914 . 99.5	10 4°. do. do. do
4 do. 5.15u. 10, uk. 17 . 100.	4º North Par Price Lien 109.
4. do. S.18x.19utigh.19 100.4	10 3°. do, do, Gen, Lien 71.00
4. do. S.20u.21uk.20 = 101.	58 San Pr. o. Noth D. T.M. 100
	10 4". South. Pac. S. B. IM. 9430
	Diama Obligation
4. Frkf, HypB, Ser. 14 * 99.7 4. do. do. S, 20 uk. 1915 * 100 c	O I
4. do. do. Ser. 21 uk. 20 . 101.5	Zf. In t/a,
4. do. do. S. 16u. 17 . 100.5	
4. do. do. S. 18 kdb. 05 > 100	4. Bunk file industr II v 07

	4. Berl. Hypb. abg. 80% 3 40 2 do. 80% 4 4 do. Ser. 7 do. Ser. 7 do. Ser. 7 do. Ser. 7 do. Ser. 10 do.	80.80 90.80 99.60 99.60 99.60 99.70 99.70 99.70	4. do.	101.50 95.40 101.50 99. 94.50 94.50 94.50 94.50 84.50 84.50
1	31/2 do. Ser. 3 u. 4 » 31/2 do. » 5 »	90.50	Zt Amerik. EisenbB	onds.
	31/1 do. * 8, unk. 1905 * 31/1 do. * 11, * 1913 * 4 . D. HypB. Berlin S. 10 *	90.50 90.50 99.60	4. Centr. Pacif. I Ret. 4 3\d do. 5. Chic. Milw. St. P., D. P.	96.80 89. 106.80
	4. do. S.14, uk, b, 1914 s 4. do. S.15 u, 16, uk, 17 s 4. do. S.18 u, 19 utigh, 19 s 4. do. S.20 u, 21 uk, 20 s	100,40	4*. do. do. do. 4*. North. Pac. Prior Lien 3*. do. do. Gen. Lien	109. 71.00
	4. do. S. 20 u. 21 uk. 20 s 374 do. 13 u. 13 a uk. 13 s 375 do. kiindb. ab 1905 s	90.50	5*. San Fr. u. Nrth. P. I M. 4*. South. Pac. S. B. I M.	9430
ı	4. Frkf, HypB. Ser. 14 * 4. do. do. S. 20 uk. 1915 *	99.70	Diverse Obligatio	пеп.
I	4. do. do. Ser. 21 uk. 20 »	101.20	Zf.	In on.
١	4. do. do. S. 16 u. 17 * 4. do. do. S. 18 kdb. 05 *	100.20	4. Aschaffb.Buntp.Hyp# 4. Bank für industr. U. »	97.
ı	31/2 do. do. Ser. 12, 13 * 31/2 do. do. S.15, kb.1905 *	92.	4. Brauerei Binding M	100.70
ı	31/z, do. do. Ser. 19 »	92.	4. do, Frkf. Essigh, > 4. do, Nicolay Han, >	91.
l	31/2 do. KOb. S. 1 k. 1910 s	92.30	4. do. Mainzer Br. >	102.5c
ı	4 do. HypKrV. S. 15-19 21-27, 31, 34-42 tilgb. *	99.80	41/2 do. Rhein. (Alteb.) *	98,
۱	4 do. do. S.43 nk. 1913 »	99.80	41/2 do. do. (Mainz) * 41/2 do. Storch Speyer *	101.
ı	4 do. do. S. 46, kdb.08 x	100.20	4. do. Werger .	95.50
ı	4. do. do. S. 47 uk. 1915 » 4. do. do. S. 48 uk. 1917 »	140.90	4. do. Oertge Worms *	91.50
l	4. do. do. S. 48 uk. 1917 s 4. do. do. S. 49 uk. 1919 s	101.	5. BrüxerKohlenbgb. H	99.4
ı	4. do. do. S.50 uk.1920 .	100.80	4Buderus Eisenwerk * 4Cementw. Heidelbg. *	104,30
ı	304 do. do. S. 44 nk. 1913 »	05.	410 Bad, Anil, u. Sodaf, *	101.50
۱	31/2 do. do. S. 28-30 u. 32 » 31/2 do. do. S. 45, tilgb. »	92.50	44a Bleis u. SabH., Brb. >	10175
ı	4 Hambg. H. B. S. 141-400 .	99,50	41/2/Fabr, Griesheim El. >	104.
ı	4. do. 5.491-470 × 1913 × do. 471/540 × 1916 ×	99.50	4 Chem. Ind. Mannh	100.20
ı	4 do. 541/610 uk, 1918 »	100	4. Concord. Bergb., H	AM DO
I	31/2 do. S. 1-190, 301-10 »	20,50	5. Dortmunder Union .	87.50
ı	31/2 do. 311-350 uk.1913 »	90.50	4. EsbB. Franki a. M	100.
ı	4. Mein, HypB. S. 2,6 u.7 » 4. do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.50	31/2 do, do	1150
ı	4. do. do. 5.9 - 1914 -	99.80	41/2 EisenbRenten-Bk. >	101.50
ı	4. do. do. S.11 = 1916 =	100.	41/2 El. Accumulat., Boeses	103.
	4 do. do. S.12 * 1917 *	100.10	41/2 do. Alig. Ges., S. 4 >	102.30
ı	4. do. do. S.13 : 1918 : 4. do. do. S.14 : 1919 :	100.20	4. do. Serie I-IV >	98,50
ı	4. do. do. S.14 * 1919 * 31/2 do. do. kb. ab 05 u.07 *	91.	5. El.Duch. Ucherseeg. >	106.70
П	31/2 do. Ser. 10 .	92.30	4/2 do. Ges. Laimeyer *	03
	4 M. BCHyp. (Or.) 2-4 »	99.25	4. Frankfurter HofHypt. *	89.90
	4. do. Ser. 6 uk. 15 »	100.50	4½ Geisenkirch Gusstahl *	102.

4. Aschaffb.Buntp.Hyp#	and a
4. Bank für industr. U. »	97.
4 Braveres Binding M	100.70
4. do, Frkf. Essigh, >	-
4. do. Nicolay Han. »	94.
4. do. Mainzer Br. >	102.50
41/2 do. Rhein. (Alteb.) »	98.
41/2 do. do. (Mainz) *	80.50
41/2 do. Storch Snever *	101.
41/2 do. Storch Speyer * 4. do. Werger *	95.50
4. do. Oertge Worms .	91.50
5 BrüxerKoltlenbgb. H	90.4
4 Buderus Eisenwerk .	08.50
4 Cementw. Heidelbg. »	104,30
4to Bad, Anil, u. Sodat. >	103.50
44's Blei- n. SabH., Brb. >	101.75
40% Fabr. Griesheim El. »	104.
455 Partimerice Hochst >	101,50
4 Chem. Ind. Mannis	100.20
1 do al doc Matter Purco Tel *	-
4. Concord. Bergb., H	87.50
D. Dortmunder Union .	The same
4. EsbB, Frankf a. M	100.
31/2 do. do	
41/2 EisenbRenten-Bk. >	101.50
4. do. do. >	100.
41/2 El. Accumulat., Boese »	103.
41/2 do. Alig. Ges., S. 4 >	102.30
4. do. Serie I-IV >	98,50
5 El. Disch. Ucherseeg. »	106.70
41/2 do. Ges. Laimeyer *	103.
4. de. de. de. *	03
4. Frankfurter HofHypt. *	89.90
4½ Geisenkirch Gussfahl *	102.
4 HarpenerBergh Hyp. *	101.
41/2 Hotel Nassau, Wiesb. +	101.00
41/z Seilindust, Wolff Hyp, *	103.70
stra Zeilst, Waldhot Mannh.	102.50
w Varring Lane	

St. Actvingi Pope.	In Ro
4. Badische Prämien Thir.	166.
3. Belg.CrCom. v. os Fr.	man.
5. Donau-Regulierung 5. fl.	150,80
3% Goth, Pr. Pidbr, I. Thir.	or other than
31/s do. do. 11. »	115.20
J Hamburger von 1866 >	日日辛の江
3, . Pioli, Kom, v. 1871 h.fl.	104.40
342 Köln-Mindener Thir.	134.10
3½ Lübecker von 1863 »	440
20/2 Lütticher von 1853 Fr.	
3, . Madrider, abgest. >	-
A. Meining, PrPidbr, Thir.	136.40
4 Oesterreich, v. 1860 ö. fl.	174.30
3. Oldenburger Talr.	124.
5, . Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	475.
5, . do. v. 1860 a. Kr. >	(1) (See)
20/2 StuhlweissbRGr. 6fl.	114.
Universinglishe L	0.00
Unverzinsliche L	035.

Verrinsi Lose

Unverzinsliche L	ose.
	St. in Mk.
- Angsburger fl. 7 - Brannschweiger Thir, 20	205.
- Finlandisch, Thir. 10 - Maillinder Le 45	-
- Meininger s. fl. 7 - Oesterr, v. 1864 5, fl. 100	37. 546.
- do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	645.
- Pappenheim Gridl.s. fl. 7 - Salm-Reiff, O. ö. fl. 40 CM.	73.80
Tärkische Fr. 400	180 80
- Ung. Stastal. 5.fl. 100	385,20
- Venetianer Le 30	41.30
Geldsorten. Brief.	Geld

Geldsorten.	Brief.	Geld
Engl. Sovereig. p. St.	20.43	20.35
20 Francs-St. >	16.20	
Oesterr, fl. 8 St. >	16.20	
do. Kr. 20 St. >	17.	16.90
Gold Dollers a Doll	420.	4.191/
Gold-Dollars p. Doll.	W. 10.0	216.
Neur Russ. Imp. p.St.	2800	2790
Gold al marco p. Ko.	23.90	10.00
Ganz f. Scheideg. >	74.40	7240
Hochhalt, Silber *	14.40	15.20
AmerikanischeNotus	4 4 4 4	4300
(Doll, 5-1000) p.D.	W. A.D. 14	4.191
AmerikanischeNoten		
(Doll, 1-2) p. Doll.	4.18	4.19
Belg. Noten p. 100fr.	80.75	80.68
Engl. Notes p. 11.str.	20,45	20.44
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.10	81
Hoff, Notes p. 100 ft.	169.60	169.50
Ital, Noten p. 100 Le.	80.80	80.70
OestU.N. p. 100 Kr.	85 10	85.
Russ, Not. Or. p. 1001c.	and	_
do. (1 u.1R.) p.100 R.	-	
Schweiz, N. p. 100 Fr.	81.00	80.96
e Kapital und Zins	car an Col	d.

	2Vigdo, do, do, *	- Europe	- OUSTERY, V, 1804 0.		04.0
0	41/1 do. do. Sr. 125 auf +	97.70	- do. Cr. v. 58 o.	11, 100	645.
0	4. do. do	97.70	- Pappenheim Gridt		73.8
	Bvido, do. abg	89 90	- Salm-Reiff.Q. 6.ff.		
0	4do. do. v.04 uk. 13 .	89.10	-Türkische I	r. 400	1808
20	4 do. do. v.05 = 14 >	99.40	- Ung. Stastal. 5.	fl. 100	385,2
0	4. do. do. v. 07 uk. 17 +	99,80	- Venetianer	Le 30	41.3
	4 do. do. v. 09 uk. 19 .	100.70	Geldsorten.	10.7.7	Call
-	4 do. Kom. v. 08 nk. 18 >	101.		Brief.	Cield
	4 do. do. v. 09 n/c. 19 >	101.50	Engl. Sovereig. p. St.	20.43	
5	4 do.HypVO.(Ant.Ctf) =	99.90	20 Francs-St. >	16.20	
0	30% do. do. do.	99,60	Oesterr. fl. 8 St. >	16.20	
0	4 do, PibrBk.E. 18u. 19 .	98.50	do. Kr. 20 St. >	17.	16.9
0	4 do. do. E. 22 nk. b. 12 .	00 60	Gold-Dollars p. Doll.	420.	4.19
3	4. do. do. E. 25 > > 14 >	99,50	Neur Russ Imp. p.St.	-	216.
3	4 do. do, E. 27 15 .	99,50	Gold al marco p. Ko.	2800	279
9	4 do. do. E. 28 . 17 .	99.80	Ganz L. Scheideg. >	23.90	1
3	4. do. do. E. 29 * * 19 *	100.00	Hochhalt, Saiber +	74.40	724
	31/4 do. do. E. 23 + + 12 +	93.75	AmerikanischeNoten	MARKET HE	
>	31/4 do. do. E. 26 + + 14+	93.80	(Doll, 5-1000) p. D.	4.18	4.1.91
81	30rdo, do. E. 17n, 18kdb	60'30	Amerikanische Noten	NECESSARY.	
)	3vado, do, E. 24uk.b.12+	91.30	(Doll, 1-2) p. Doll.	4.18	
	3 /r do. Kleinb.E.Ikb ab04 »	95,	Belg. Noten p. 100Fr.	80.75	80.6
	31/2 do. Kom, 5. 3 uk, b. 12 +	91.60	Engl. Notes p. 11.str	20,45	20.4
)	4 do. Landsch Central v	103.	Frz. Noten p. 100 Fr.	81.10	81
>	4. Rhein, HypB.kb.ab62 -	99.70	Holi, Notes p. 100 ft.	169.00	
	1. do. 6k. b. 1907 .	90.70	Ital, Noten p. 100 Le.	30,30	80.7
П	4. do. * * 1912 *	99,80	OestU.N. p. 100 Kr.	85 10	85.
я	4. do. > 1017 + 4. do. > 3 10 3	100.10	Russ, Not. Gr.p. 1001c.	and	-
ш	4. do. > > 10 >	101.	do, (fu.1R.) p.100 R.	-	52777
ч	302 do	91.	Schweiz, N. p. 100 Fr.	81.00	80.00
я	307 do 1914 .	91,	e Kapital and Zinse	or in Chal	M.
п			- Restaurant annual succession		PARTY.
91	Reichsbank-Diskont 4 %.	\$37.00	heat to		
и		E2 12 C	chsel. in M	arm,	
ч	Amsterdam , fl. 100 159, 10	1 31/2 %	1 Paris Fr. 100	1.81	
1	Antw. Brüssel Fr. 100 + 0.10	31/2 1/9		80.87	80,0
ч	Italien Lire 100 80. 15	5.9%	1 St. Petersb. SR. 100		31/2 10/9
	London . Latz, 1 20,400	V2 3.50s			4 0/2
	Madrid . Ps. 100			85,05	6.0/a
	NYork/3T.S.)D.100 -		1 do Kr. m. S	1000	

Miesbadener Canblatt.

"Tagblau-Daus".
Schalter-Dalle gröffner von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Mernfpreder-Ruf: "Tagblatt. Sand" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Bezuge-Breid für beibe Ausgaben: 70 Big, monation, M. 2.— vierrelisbriich durch dem Berlag gunggeffe 21, abre Bringerisch. M. 3.— vierrelisbriich durch alle deutschen Softunkalten, ausfchierkeich Beitelland.
Beitelland. — Bezuge Beitellungen nehmen anberdem in gereit in Biesbeben die Freisbriede Bei-mandring 29, fowie die 112 Ausgadeltellen in allen Teilen der Sabt; in Biedrich: die beriegen 38 Ausgadeltellen und in ben benachbarten Landorten und im Lebengant bie berreffenden Tagblatt-Trager. Augeigen-Breid für die Reile: 15 Big für solale Angeigen im "Arbeitsmarte" und "Rieiner Angeiger" in eindritümer Sahlerm; W. Big in bavon abweichender Sahantelübrung, iowie für alle überigen istallen Angeigen; W. Big für alle auswärtigen Angeigen; 1 Mt. für istale Rellamen; 2 Mt. für nestwärtige Reflamen. Sange, dalbe, deriret und viertel Selfen, durchlaufend, nach deienderen Bereikung.— Bei wiederheiter Aufnahme ausgesänderter Angeigen in lutgen Zwickenraumen entbrechender Rahalt. Angeigen-Annahme: Für bie Abend-Ausgabe bis 12 Ubr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nachmittags.

fidr bie Mulnahme von Angeigen an vorgeschriebenen Tagen wird feine Gewähr übernommen.

97r. 432.

00, 99,50 99,40 99,60 00,25

00.96 01.80 01.80 01.80 02.80 02.20 00.90 02.20 00.80 01.60 01.60 01.50

de.

96.86 39. 36.86

00, 04.30

n.

9,00

7.

T.GO

9.50

5.20

.20

100

40

914

.50

ō.

Biedbaben. Freitag, 16. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

Die Magdeburger Halbkugeln.

Man hat fich längst baran gewöhnt, die Bedeutung ber fogiolbemofratischen Barteitage weniger nach ihrer mehr oder minder reichhaltigen, aber gumeift belanglofen Tagesordnung, als vielmehr nach der Schärfe der Tonart abzuichäten, mit der die übliche alliährliche Museinanderseitung zwischen links und rechts bor fich geht, zwischen den Alten und den Jungen, zwischen ben Unentivegten und den Gemäßigten, zwijden ben Revolutionaren und ben Evolutionisten, oder wie man ben Gegensan zwischen den Radifalen und den Revisionisten, der in der Sauptsache zugleich ein Gegenfalt zwischen norddentich und suddentich ift, fonft bezeichnen will. Geit dem Erfurter Rongil bom Sabre 1891, auf dem das noch heute für die Bartei als Dogma geltende sogenannte Erfurter Programm nach den öfonomiichen Grundfähen von Marr revidiert wurde, bat der Rampf gwifchen Diefen beiben Richtungen niemals gang aufgehört, und er hat sich in den letten Jahren noch weit schärfer als früher zugespitzt, trothem oder viels leicht auch weil die "Unentwegten" sich genötigt saben, einen Stein bes mubfam aufgerichteten Gebäutes noch bem anderen, wie die Theorie von der Berefenbung der Moffen und bon dem Zusammenbruch, den Bebel für bas Ende des 19. Jahrhunderts angesett hatte, abgu-

In den letten Jahren hat fich diefer alte, in immer anderen Formen erneuerte Streit borwiegend auf eine gang bestimmte Frage gugespist, die in der Sat in gewiffem Ginne ben Rernbunft Diefer beiden einander idroff gegenüberstebenden Weltanichanungen darftellt. Wir meinen die Frage der Budgetbewilligung. Den foll, fo fagen die Revisionisten, alles nehmen, was man friegen fann, wenn es nur einen Gorifchritt bedeuter, und von diefem Standpunft aus erflaren fie eine Ditarteit im Rahmen des beutigen "fopitaliftischen Maffenstaates" für notwendig, bem mon deshalb nicht Die Mittel gur Eriften; verweigern durfe ichon deshalb, weil es fich ja lediglich um eine hoble Demon-ftration handele. Das aber eben ift, fo erklaren die Unentwegten, grundfalich, denn die Barole milffe noch wie bor lauten: Rieder mit dem Klaffenftaat! Der Abgeordnete Abolf Soffmann, einer ber Hauptichreier ber Unentwegten, bat biefen aus ber Geele gesprochen. indem er erffarte, wenn die Sogialdemofratie bad Budget bewillige, jo fonne fie ihr Programm auf Gummiband druden laffen. Bogu freilich bemerft werden muß, daß ein nicht geringer Teil des foglafdemokratischen Programms ichon längst auf foldem Bande gebrudt ift.

Aber eben deshalb, weil schon so manches Dogma bon der Partei, um ein, Tabelswort des unentwegten Stadthagen gu gebrauchen, in den Silberichranf geftellt worden ift, flammert man fich um jo fefter an die überbleibiel, deren bervorragendftes die Budgettrage ift. Mis bor gwei Jahren auf dem Murnberger Barteitag über diefe Frage verhandelt wurde, die demals fait die Bartei gu fprengen drohte, da erhob der Revifionismus ftolger denn je fein Haupt, und wenn er auch bei ber Abstimmung in der schwachen Minderheit blieb. jo hieß es doch; die Garde fiirtt, aber fie ergibt sich nicht! Die mehr als fünf Dugend Aberstimmten, die fich, ganz überwiegend aus Süddeutschland rekrutierien, gaben einen Proteft genen ben Beichluft gu Brotofoll, demaufolge die Abstimmung für das Budget unter ollen Umftanden ein Berftog wider bas Barteidogma bedeuten follte. Und es ift nicht bei bem pretofellierten Broteft geblieben, fondern die unbotmäßigen Badenfer Frant, Rolb und Genoffen baben ibren Borten die Tat folgen laffen und in der badifchen Kommer für das Finanggefet gestimmt.

Aber diefes Berbrechen wider das in Rurnberg profiamierte Barteidogma foll der am Countagt in Mandeburg gufammentretende Barteitag 34 Bericht finen, und mit begreiflicher Spannung ficht man allenthalben diefer Entscheidung entgegen, der gegenüber die übrige, berhältnismäßig belangloje Tages. ordnung on Bedeutung weit gurudtritt. Es gibt unter den burgerlichen Politifern goblreiche Optimiften, Die von dem Ausgang diefer Enticheidung entweder eine völlige Wandlung in der Taftit der Sozialdemosfratie oder gar eine Spaltung der Partei erwarten. Wir gehören nicht zu diesen Optimisten. Einmal haben wir fein fonderliches Butrauen gu dem Manncennut ber Revisionisten, die bisber noch ftets die fogenannte "Bangentaftif" des Sichtotstellens befolgt baben, wenn es gur letten Entscheidung fam. Und andererfeits find and unter den Unentwegten bereits die Diplomaten an der Arbeit, um irgend ein Kompromiß anzubahnen, mit betfen Silfe den trutigen Babenfern und ihren fibdeutichen Silfetruppen eine goldene Briide gebaut werden fann. Dagu fommt aber noch die ebenfo wertbolle wie unfreiwillige Unterftiftung, welche der Sozials demofratie von außen zuteil wird. Wir fennen alle aus dem Physifunterricht bas Experiment mit den fogenannten Magdeburger Salbfugeln, die, lufileer ge-pumpt, durch den äußeren Lufibrud aneinander haften. Diefer Luftdrud bilbet fur die Sogialdemofratie Die riididrittliche Bolitif der letten Jahre, die in der Meicheffinangreform ihren ichariften Ausbrud fand, Und Diefer Luftdrud wird icon - leider - daffir Gorge fragen, daß die beiden fogialdemofratischen Salbfugein auch bei der beboritchenden Generalabrechnung in Magdeburg trot aller Trennungsgelüste gufammenhalten.

Politische Aberficht.

Bürft Radolin.

L. Berlin, 15. Geptember.

Die Entgleisung bes Gurften Rabolin wird in politiichen Rreifen immer noch lebhaft erörtert. In ber Bilhelmftrage wird eine bornehme Schonung geubt, für die ber befremblich in die Irre gegangene Fürft bantbar gu fein hatte. Es ift bisher bon biefer Geite nichts über bie Abichiedsrede bes Botichafters gefagt worben, und gwar, wie sich vermuten läßt, darum nichts, weil die Rede als eine private Leifnung betrachtet wird, von ber weber in amtlicher noch in halbamtlicher Weife Alt ju nehmen ift. Auch fleht ja ber Wortlaut ber Rebe nicht feft, und er wird auch nicht fofigufiellen fein, ba cs fich, wie übereinftimmend berichtet wird, um eine Improvisation banbelte, Die bon einigen horern wohl mitftenographiert worben fein mag. ohne daß jedoch Fürst Rabolin die Richtigfeit ber Wieber-gabe bestätigt hatte. Der Fürst felbst hat inzwischen beftritten, bag er in feiner Rebe auch auf einen Brief bes Reichetanglers angespielt habe, burch ben er fich babe ver-lebt fühlen muffen. Aber von biefem Briefe hat er anberweit bod gesprochen, wenn ein Gemahrsmann bes "B. E." recht berichtet ift, nach beffen Darftellung bas Schreiben bes herrn b. Bethmann-hollweg beim Fürften Radolin mabrend beffen Auraufenthalis in Stiffingen eintraf und ben Emp fanger aufs tieffte erschütterte. Es wurde bamals in Riffingen ergablt, bag Gurft Radolin nach Berlin gereift fei, um ben Kangler zu fragen, ob er wirklich wie ein "Jammergreis" erscheine, ben man in die Ofenede jegen muffe. Jedenfalls muß sich bei bem bisberigen Boischafter eine erhebliche Gumme boit Groll und Erbitterung angefammelt haben, welchen Gefühlen er bann in ben befannten, eigentlich unbegreiflichen und für ihn feibft unbeilbar bernichtenden Formen Ausbrud gab. Gine Gelbstvernichtung aber bebeutet die Rebfeligfeit, ju ber fich Gurft Rabolin binreißen ließ; benn nichts tann flarer fein, als bag er nummehr überhaupt nicht und unter teinen Umftanben in die Lage tommen wird, seine "ungebrochene Kraft" für Kaiser und Reich noch einmal in irgendeiner amtsichen Sigenschaft einzusesen. Wie sollte das wohl geschehen tonnen? Gurft Rabolin bat fich mit biefer Unbefonnenheit aber auch fein befonders gutes Beugnis biplomatifcher Befabigung ausgestellt. Die erfte Runft bes Diplomaten, gur rechten Beit gu ichweigen, bat er migachtet.

Bentrum und Polenfrage.

Die Bentrumöführer benuben jebe Gelegenheit, fich nach oben bin gu empfehlen. Die Raiferreben von Ronigsberg und Marienburg tonnten felbft bei ben Ronfervativen nicht fo biel freudigen Beifall finden, wie ibn die fferitale Breffe mit tonenben Worten aufzubringen wußte. Best bat auch ber Bentrumsabgeordnete Graf Brafchma ein lautes Be-fenntnis zu biefen beiben Raiferreben abgelegt, und es liegt eigentlich nur noch am Reichstangler, ob ber Bund gwifchen Regierung und ichwarg-blauem Blod befiegelt werben foil.

Fenilleton.

Der Kampf ums Dasein im Reich der Vögel.

Unfere Dichter pflegen uns bas Reich ber Bogel als eine ibbuifde Beit ju ichilbern, beren Bewohner in freier Sobe burch bie ftillen Lufte fegeln und über bem garm, Getriebe und Rampf unferes Erbenbafeins fchweben. Aber 24411 (1911) benn and im bet gestilgeiten Lufibewohner berricht ber "Rrieg aller gegen , treibt ber allmächtige hunger ju Rand und Mord. Raum einer ber garten "Schwärmer unterm himmelegett" begnügt fich mit ben Friichten und anberen pflanglichen Speifen, die ihm bie Raiur barbietet, fonbern bie meiften fagen bem Lebenbigen nach und bernichten einen großen Zeil bes fich ewig regenben neuen Geins, bas bie Ratur in ihrem Schöpferbrange berborbringt,

Bon blefen unermüblichen Sagern und Raubern in ber Bogelwelt ergablt Magand baubuffon in einem in-

baltereichen Muffage ber "Revne" Bon einem einzigen Sperlingspaar, bas in irgend einer Dachnische hauft, bat man berechnet, baß es jebe Woche 5000 Larven, Raupen, Maifafer und Seufchreden bergehrt, Gin Barchen Zauntonige, Die boch nach bem Goldbabnchen die fleinften aller Bogel find, fredt mohl 30mal in einer Stunde feinen Rieinen einen Lederbiffen in Die aufgesperrten Schnabel und braucht fo wenigftens 500 Schmetterlingseier, Spinnen, garven ober Milden in einem Zage, wenigftens 12 000 biefer Lebewefen, um bie Rleinen aufzugleben, wobel natfirlich bie Eltern auch noch einige Zaufend Infeften vergebren. Ma bie fleinen Bogel, Die uns burch ihren Gefang entguden und beren unichulbiges melobifches Leben wir preifen, find unermubliche graufame Infeitenjäger, felbft bie Tanben, bie noch am ebeffen reine Begetarier unter ben Bogeln find, berichmaben Tiernahrung burchaus nicht; man bat bunfig in ihren Magen Würmer und Rauben gesunden. Auch ber Rollori, Diefes

fich burchaus nicht von Blumennettar, obwohl man es fange Beit glaubte, fonbern verschlingt bie fleinen Rafer, Die fich auf die Blitten gefeht haben. Die Bapageien nahren fich gwar jum größten Zeit von Pflangen, aber auch fie bereichern ihr Menn gern burch Infetten und manche greifen fogar große Tiere an. Go ift eine Bapageienart von Reu-Geeland, ber Reftor, jum furchtbarften Teinbe ber Sammel geworben, bie man bort eingeführt bai. Gruber war er ein unschuldiger Rornervergehrer gewesen, aber ber Inblid ber berjabrerifchen Sammel machte ihn roich zu einem gierigen Gleischfreffer. "Die Bogel tommen in Scharen herbei", fo ichilbert ein Augenzeuge Dieje wilben Szenen ber Bapageien-Entartung, "und mablen fich aufe Gerabewohl einen Sammel aus; bann fturgen fie fich auf feinen Ruden, reigen bem Dier die Bolle herunter und haden es blutig bis es fich unter bie Berbe rettet. Auch babin folgen ibm bie Bapageien und jagen es fo lange umber, bis ce vollig erichopft gu Boben fturgt und liegen bleibt. Dann haden bie Bogel von neuem auf ben Sammel ein, bis er tot ift.

Biele ber Infetien freffenben Bogel hafden ihre Opfer beim Gluge burch die Luft, fo bie Schwalben, die Fliegenfchnapper, bie Blegenmelfer und bie Gegler. Schwalben, beren Sittenunfdulb, Treue und Anhänglichfeit gabilofe Gebichte berberrlichen, find recht graufame Tobbringer und wetteifern mit ben Fliegenichnappern im Berreißen ber Tiere, Die fie unbarmbergig gefangen haben, Bieviel folch ein fleiner Bogel bergehren fam, lagt fich aus bem Mageninhalt berichiebener Segler festfiellen, ben Florent Prevoft untersuchte; jur Abendmablgeit batten fie bis ju 680 Infeften verspeift. Man bat berechnet, bag eine einzige Meife im Jahr wenigstens 200 000 Infetten als Rahrung ju fich nimmt und bag eine Starfamilie an inem Tage etwa 364 Infeften tonfumiert. In Gefrafigfeit wetteifern all biefe niedlichen Freunde bes Menfchen mit ben fleifchfreffenden Raubvogeln, unter benen ber Rabe noch ber barmlofefte ift. Er ift burchaus fein Berachter bon Infetten und fleinen Birbeltieren, aber er greift auch fühn Caugetiere an, wie g. B. Safen, und große Bogel wie Fafanen, Rebbubner ufm. Beiche Schlaubeit "Meinob ber Raint", wie ibn Buffon genannt bat, nabrt biefer icheinbar ichwerfallige melancholifche Bogel ent-

halten fann, beweifen die Beobachtungen bes Grafen Bobgidi, ber an einem Bintettage gwei Raben fah, bie bie beiben Ausgange einer Sohle bewachten, bie fich ein hafe in bem Schnee gegraben hatte, bamit er ihnen nicht entfommen tonne. Die Geier begnugen fich im Gegenfat jum Raben nur mit bem Gleifch bereits toter Rorper; ber ausgesprochenfte Thous bes Raubers und Jagers unter ben Bogeln ift ber Abler, beffen Rraft und Unerfchrodenheit felbft bem Menfchen gefährlich wirb. Der befannte Ornithologe Raumann berichtet bon einem Abler, ber, vom hunger getrieben, mitten in einem Dorf auf ein fehr großes Schwein herniebericog und es fortgufchleppen fuchte. Als auf bas Geguiefe bes Tieres ein Bauer herbeitam, fturgte fich ber Abler auf eine Rate und trug fie auf einen Baun. Dann wandte er fich gegen ben Bauer und verwundete biefen, fo daß Schwein, Rage und Menich fiart bluteten und nur bon anderen herbeieilenben Bauern bor bem Tier gerettet werben

Unter ben gabireichen gefährlichen Arten bon Ablern und Buffarde macht ber Schlangenabler besonbere auf Schlangen Jagb und bat im Rampf gegen ihre Giftgabne nur fein bichtes Gefieber und feine Gefchicklichleit. gefürchtefte Gegner ber Schlangen unter ben Bogeln ift ber Gefretar, ber in ben burren Gebieten Gubafritas mit ben furchtbaren Reptilien mabre Zweifampfe aufführt. Babrenb er mit bem einen Flügel feines ftarten Gefiebers feine Gufte gegen ben Big ber Schlange ichutt, berfest er ihr mit bem anberen Flügel furchtbare Schläge, bis fie erichöpft ift und er ihr nun mit einem biebe feines Schnabels ben Robf gerfcmettert. Beniger Rauber, ale vielmehr geschickte Diebe find bie Gabelweihen, Die fogar in Raito ale Stragenbogel leben und fich bon Fleifcabfallen nahren. Der ebelfte und fühnfte unter allen Jagd- und Kriegsvögeln ift ber Falte, ber feit bem Mittelalter ber Genoffe bes Meniden beim Fang von anderen Tieren war und den man auch heute noch bei ben Arabern, ben Kirgifen, ben Japanern und Chinefen, ja auch in Deutschland, Franfreich und England, afferbinge in engen Sportfreifen, als Jagboogel benutt. Unter ben Nachtfallen ift ber machtigfte ber fog. Großbergog, ber gefürchiete herricher fiber alles Getier ber Dunfelheit. C. K.

Graf Prajdma tat in feiner Rebe ju Tarnowit (bie man in ber "Germania" nachlesen fann, wenn man Luft bagu bat, bie man aber nicht nad julejen braucht, weil nichts Daran berloren ift), er tat alia in biefer Rebe noch ein Abriges. Er flehte nämlich "unfere polnifchen Mitburger" an, iren gur Bentrumefahne gu balten und unter biefer Sahne auch "Die gemeinfame Liebe gum benifchen Baterland" ju pflegen. Doge bei ben Bolen, fo fubr ber Riebner fort, bie Ginficht immer mehr burchbringen, bag bas Bentrum ftete ihre Intereffen vertreten merbe. Man merft ble Abficht. Wenn man auch fouft im Bentrum fo bentt wie Graf Braichma, bann foll ber Regierung ein hobes Angebot gensacht werben, nämlich die Zuführung der Bolen als eines Bestandtells des schwarz-blauen Blodes. Gelbstwerftanblich allerbings mußte bie Regierung einen Preis gahlen, aber bie ausschweisenbe Bhantafie ber Zentrumsftaatsmänner fcredt auch vor biefem hinbernis nicht gurud, jumal es fich ja nur um ein Luftgebanbe hanbelt, bas nicht weiter mit Sppothefen belaftet gu werben braucht. Ebenjo felbfiverfianblich fann Graf Brafchma nicht glauben, bag alle polnifchen Richtungen für eine Berftanbigung gu gewinnen maren, aber er und bas Benirum wurben auch mit Teilerfolgen gufrieben fein, wenn fie fich mit ihnen ben Dant ber Regierung für eine Berftarfung ber fich elfrig an-Stetenben ichwarg-blauen Gemeinichaft fichern fonnien, In Grunde genommen find bie Berechnungen und die Bunfa,2 im Bentrumslager auch gang logisch, insoweit es fich um Die Bolen handelt. Wenn bas Bentrum wieber ausschlaggebend werben foll, muß bie Oftmarfenfrage irgendivic nen geordnet werben. Beichieht bies aber fo, bag bie Reglerung bie Großmut bes Giegers beweift, worauf alebann bie Bolen weit entgegengufommen haben werben, bann erfirablt bas Bentrum als Friedensbringer, und feinen Macht. juwachs hat es obenbrein sozusagen umsonst. Wird es auch so fommen? Aber nein, im geringften nicht, und so merben bon ben Milchmabdenrednungen ber Bentrumshaupter gulett nur ein paar gerbrochene Scherben fibrigbleiben.

Freitag, 16. Ceptember 1910.

Dentidjes Reich.

* Hof- und Bersonal-Nachrichten. Brinzessen Seine ich von Breußen hat sich von Kiel nach Kriedberg in Hessen begeben. Der Kaiser hat auf seiner Reise voch Ungarn gestern um 2 Uhr 20 Min. nachmittags kreuzburg (Oberschlessen) passert. Bie aus Osenpest gemelbet wird, wird der Kaiser den choleragesährlichen Ort Robars nicht berühren, sondern auf einem großen Univer über Effegg nach dem Jagdreder des Ebronfolgers in Belld sabren.

* Die Reichstagsnachwahl in Franffurt a. b. D. Dic Rachwahl im Reichstagsmabifreis Frankfurt a. b. O. Lebus hat eine Stichwahl zwifchen bem Sozialbemotraten und bem nationaliberalen Randidaten notwendig gemacht. Rach ben bisberigen Feststellungen erhielten Geb. Archivrat Dr. Binter-Magbeburg (Ber. Lib.) 7757, Arbeiterfefretar Dunfel (tonf. und Burd b. L.) 6599, Schubmachermeister Faber-Franffirt a. b. D. (Sog.) 14318 Stimmen. 128 Stimmen find gerfplittert. Gegen 1907 haben beibe burgerlichen Barteien einen Stimmenriidgang gu bergeichnen.

w. Die Wahlbewegung auf bem Westerwald. Am letten Sonntag fant in Sachenburg bie Jahresverfammlung ber Bentrumspartei im 5. Raff. Babifreis ftatt, mit ber eine allgemeine Bolfeberfammlung verbunden mar. In letterer fprach Dr. Dahlem über bie politifche Lage, Die gange Rebe mar ein Lobhhmnus auf Die tonferbativ-uftramontane Politit und ein Berbammungsurteil bes Libergfismus. Auch bie heutige Fleifchnot wurde gestreift. Der Rebner erffarte, bem Schreien nach Offnung ber Grenge für bie Biebeinfuhr moge man nur nicht nachgeben, benn bas bebeute eine große Gefahr für unfere Landwirtichaft. Bfarrer Dr. Quichberger hatte es fich gur Mufgabe gemacht, bie fpegiellen Gegner bes Bentrums (wie er meinte), bie "Deutsche Bereinigung" und ben Sanfabund, abzutun. Besonbers por legterem, ben er ale eine Grundung ber

Großinduftrie bezeichnete, tonnie er nicht genug marnen. Mis ein Bertreter ber Sozialbemofratie fich jum Bort melbeie, murbe es ihm verweigert mit ber Begrunbung, Die Berfommlung fei feine öffentliche. Gang noch bemfelben Regept verfahrt in letter Beit auch ber ChrifilichSoziale Dr. Burdbarbt, ber im Difffreis eifrig an ber Arbeit ift. Gludlicherweise nutt ihnen biefe "Bogeffirans politil" nichts; benn bie Gogialbemofraten halten in ben Induftriegegenben bes Weftermalbes auch Berfanmlungen ab, um auf ihre Beife ben "flaren" Bein ber Schwarg-Blauen etwas ju trüben. Rur ber Liberalismus rührt fich nicht. Dan möchte ibm wirflich gurufen: "Romm berfiber nach Magebonien und hilf uns!"

* Baffergefet, über ben Gtand ber Arbeiten am Baffergefen und entiprechende Entichliegungen ber Regierung finden fich in ber Breffe Mitteilungen, Die ungutreffend find. Es war ju lefen, baft bas Befet erft gu Beginn bes nachften Jahres fertiggeftellt und bante bem Staatentinifterium jugeben tonne. Dementsprechend habe bie Regierung bie Abficht, bas Befet bem Landtag in ber nachften Geffion noch nicht vorzulegen. Demgegenüber erfahren wir folgenbes: Die mit ber Umarbeitung bes veröffentlichten Baffergefetes beauftragte Remniffien, bestehend aus Mitgliebern bes Landwirtfcafteministeriums und bes Ministeriums ber öffentlichen Arbeiten, bat ihre Arbeiten abgefchloffen, und ber unter Berüchfichtigung bes in ber gangen Beit eingegangenen tritliden Materiale fertiggestellte Gefegentwurf, auf Grund beffen etwa 70 bis 80 beftebenbe Gefebe aufgehoben merben, ift mit eingebenber Begrunbung bereits bem Staate. minifterium jugegangen. In allernachfter Beit follen gwifchen ben Refferte im Landwirticafteminifterium Beraiungen ftattfinben, um etwaigen Buniden noch Rednung ju tragen. Benn auch mejentliche Bebenfen innerbalb ber Refforte bisber nicht befannt geworden find, fo faßt fich jest mit Gicherheit nicht fagen, wie lange Beit Die Be-ratungen in Anspruch nehmen werben. Do bie Rotwendigfeit und Gilbebürftigfeit ber balbigen Ginbringung bes Entmurfes von allen Geiten anerkannt wird, fo ift gu hoffen, bag ber Landtag fich noch in ber tommenben Geffion mit ber Borlage wird befaffen tonnen. Dag bas Gifchereigefet wegen feines eugen Bufammenbanges mit bem Bafferftragengefet gleichzeitig ober im engeren Anichlug an Tetteres eingebracht werben foll, ift befannt.

Berr und Slotte.

überfanbflug eines beutiden Militaraeropfans. Geftern abend 6 Uhr 15 Min landete unerwartet auf bem Bornftebter Gelb bei Botebam ein mit gwei Offigieren befester Militaraeropian (Farman-Doppelbeder), welcher bon Doberis tam. Rach 5 Minuten Aufenthalt murbe bie Müdfahrt augetreten.

Beutidie Moleniert.

Gine Subwestafrifanifche Boben Rrebit Gefellichaft mit bem Gis in Berlin und einem Stammkapital von einer Million befindet fich im Entfteben, Gegenstand bes Unternehmens foll bie Gewährung von Boben- und Kommunaltrebit in Deutsch-Submeftafrita fein.

Ansland.

Ofterreich-Angarn.

Magnahmen gegen bie Fleifdnot. Der Minifterrat beichloft, fofort mit ber ungarifden Regierung wegen proviorifcher Bewilligung ber Ginfuhr argentinifchen Fleifches in Berhandlung ju treten. hierbei ift vorläufig für ble probeweise Ginfuhr ein Kontingent von 10 000 Tonnen in Ausficht genommen. Der Bertauf wurbe nur unter ausbrudlicher hertunftebegeichnung ju gestatten fein.

Die beutichtichemifche Berftanbigung, Der Oberftland, marichall, Gerbinand Bring von Lebfowig, richtete an ben Statthalter bon Bohmen und an bie Bertreter ber beutichen

und tichechischen Parteien Einlabungen zu neuen nationalen Berftanbigungeverhandlungen, bie am 20. Geptember in Brag beginnen. Radibem auch die Tidedilid-Rabitalen Die Entfenbung von Bertretern gu ben Berfianbigungs. tonferengen in ber nachften Boche beichloffen baben, ift bie Teilnahme aller beutichen und tichechifchen Parteien au Diefen Ronferengen gefichert.

Der Gifenbahner-Musftand. Geftern erfchienen Bertreter ber foalierten Berfonalverbande beim General. bireftor ber Gubbahn, ber ihnen bie Bugefianbniffe ber Babn jur Renutnis brachte. In einer hierauf fiatigehabten Sigung ber Bertreter wurde beichloffen, ber Gemeral-bireftion mitzuteilen, bag bie Bugeftanbniffe, weil ungenigend, dem Berfonal jur Enticheibung nicht vorgelegt werben tonnen. Beiter murbe beichloffen, Die Berirauensmanner telegraphisch anguweisen, Die paffibe Refifteng nur auf ausbrudliche Beifung ber Leitung einzustellen. -- Entgegen bem veröffentlichten Communique fiefft ble Generalbireftion ber Gurbahn feft, bag bie Refiftengbewegung mahrend bes gestrigen Tages nur in geringem Mage fühlbar war und bag bieber nur ein Teil bes Berfonals fich ihr angeichloffen bat. - Bon bem Betriebsinfpeftorat ber Gubbahn in Trieft wird mitgefeilt, bag in Trieft feine Amberung in ber Erledigung ber bienftlichen Obliegenheiten gu beobachten ift und bag famtliche Bobienftete ben Dienft wie bieber verfeben.

Erannreim.

Gin Befud Raifer Bilhelms in Rufland. Parifer, ber ruffifden Botichaft naheftebenden Rreifen wird mit aller Bestimmtheit verfichert, daß Raifer Wilhelm im November b. 3. dem Baren in Rugland einen Befuch abstatten werde. Man beichaftigt fich gegenwärtig damit, alle Einzelfieiten festzustellen, namentlich über die Frage, wie der pripate Charafter diefes Bejuches gum Ausbrud gelangen In der ruffischen Botichaft felbft ift man nicht in ber Lage, diefe Melbung ju bestätigen oder gu ents fröftigen, weil offizielle Nachrichten fehlen.

Die fürfifche Anleihe. Gegenüber ben Melbungen. die besagen, daß zwischen ber frangolischen und ber türfischen Regierung ein Ginvernehmen bezüglich ber geplanten ottomanischen Anleihe gustandegefommen jei, halt die "Agence Suvas" in einer Rote die friiberen Angaben aufrecht, Rach biefen ift ein Einbernehmen amijchen den Regierungen in Baris und Konftantinopel nicht erzielt und wird mur auf der Grunde loge wirtschaftlicher und politischer Garantien erzielt werden fonnen, welche die frangofische Regierung beanspruchen muß, um die Intereffen der Frangofen in der Türkei und ihre dort angelegten Rapitalien gu

fdritten. Bwijdenfall. Tem frangofiid = türfifder Gin "Temps" wird aus Smyrna gemeldet, daß der dortige frangosische Konful infolge einer von ihm von seinem Minister erteilten Ermächtigung einen aus Agppten wegen Berurteilung geflichteten Tunesier namens Ritani durch zwei Kawaffen an Bord eines abgeffenden Schiffes festnehmen ließ. Als Kitani dagegen Gin-ipruch erhot und ausrief, daß er Ottomane fei, habe ihr die Smyrnaer Boligei den Sanden ber Ramaffen entriffen und auf das Bolizeifommiffariat geführt, wo man einen frangofiichen Bag bei ihm fand. Richtsbestoweniger habe der türkische Bolizeifommiffar trop wiederholter Reflamationen des frangofifchen Ronfuls sich geweigert, den Tunesier den Konsulats-Kawassen zu übergeben. Der "Temps" hebt hervor, daß der frangöfifche Minifter des Auswärtigen die Ermächtigung gur Berhaftung auf Grund eines Ansuchens Der algeriiden Regierung erteilt habe und fügt hingu, daß biefer Borfall derfelben Art fei, wie die bor einiger Beit ohne Ermächtigung bes frangofifchen Konfuls in

Aus Kunft und Teben.

= Ronigliche Schaufpiele. In ber geftrigen Borftellung bon R. Bagners romantifcher Oper "Der fliegenbe Sollanber" gab berr Dr. Banaich (bon Elberfelb) ble Bartie bes Erif. Schon neulich hatte ber Rinfiler als Bebro in b'Alberts "Ziefland" bier mit Beifall gaftiert; und auch die gestrige Darbietung - es foll fich um ein gang plögliches "Ginfpringen", ohne vorgangige Probe, gehan-belt haben — legte bon ber mufikalischen Gewandtheit und ftimmlichen Begabung bes Gangers erfreuliches Bengnis ab. Es ift wahr, herr Banafch arbeitet gern "mit vollen in", und für einen jungen Germann wie ben Erit ift bas ja auch nicht ibel am Plat; aber im allgemeinen möchte bor folder luguriofen Berwenbung bes Materials gu warnen fein. Das Organ bes Gangers ift freilich bon Ratur icon robuft veranlagt: befitt es nicht viel Barne ober glangenden Timbre, fo empfiehlt fid bagegen blefe Tenorifimme burch Kraft, Sonorität und Männlichfeit; eine buntle, faft baritomale Farbung bentet auf echt heroifchen Charatter; boch auch, was gestern an Sobe verlangt war, gab fich mühelos. Die Tertbebandlung war vortrefflich. Die Muffaffung ber Bartie tam fo ben Bagnerichen Forberungen wie bon felbft entgegen: "ftfirmifch, heftig, und biffer" foll Erif fein und "ja fein fentimentaler Binfler". Auch bu ber außeren Ericheinung wie in bem gangen, übrigens febr bichnengewandten Auftreten machte fich biefe Auffaffung ber Bartie geltenb. Bebenfalls eine bemertenswerte himfelerifche Rraft, Die gegenwärtig, wo unfere beiben Rammerienore, herren Ralifd und Benfel, frant gemelbet find, vielleicht noch weitere willtommene Aushilfe bieten mag Modte fich ber Ganger auch in bebeutenberen Mufgaben aut bewähren.

* Das Duralumin, ein neues Metall, ift, wie wir ben Munch R. R." entnehmen, eine englische Erfinbung. Rein einfaches Metall, fonbern eine Legierung, bie icon por einigen Sabren bem beutichen Sutteningenieur M. Wilm patentiert wurde. Sie besteht zu mehr als 90 Brog, aus Muminium und bai baber wie biefes ein fehr niedriges fpegififches Gewicht; es beträgt nicht gang 2,8. Anderfeits verleihen bie ungefähr 10 Bros, ausmachenben Beimengungen ber Legierung Gigenichaften, die ihren Wert aegenüber bem

Muminium erhöhen. Denn die fremben Beftanbteife geben ber Legierung eine Festigteit, bie ber bes Flugeifens nahelommt. Gine weitere wertvolle Gigenichaft ber Legierung besteht barin, bag fie fich leicht bearbeiten lagt; man fam fie warm und falt walzen, ichmieben und gieben. Das Duralumin ift aus biefem Grunde ein geschähtes Ronfiruftionsmaterial, bas in Form bon Stangen, Bleden, Draften und Profilen im Sanbel ift. Begen feines niebrigen fpegififden Gewichtes ift es befonbere auch für ben Bau bon Luftidiffen und Glugapparaten bon Bebeutung.

Theater und Literatur.

Un ihrem 80. Geburtstag erhielt Marie v. Ebner miniche ber beutichen E fdenbad Raiferin. Außerbem gratulierte ber Goethe-Bund in Beimar. Auger ber Literarifden Gefellichaft in Samburg ernamite auch ber Dentiche Uhrmacherbund bie Dichterin mit Rudficht auf ihre berübmte Robelle "Lotti, Die Uhrmacherin", jum Chrenmitglieb. Gine gleiche Chrung erfuhr feinergelt Ernft b. Bilbenbruch für fein Schaufpiel "Meifter Balger".

Das Mainger Staditheater wird in biefer Spielzeit ein Beihnachtefpiel aus ber geber bes Großbergoge Ernft andwig von heffen gur Aufführung bringen, meldes fich mit ber Ginführung bes Chriftentume burch Bonifatius beichäftigt.

Raing wurde gestern nachmittag bon einer Ohumacht befallen, aus ber er am Abend noch nicht erwacht mar. Der Rrente bat geftern feinerlei Rabrung ju fich genommen Den Bormittag verbrachte er ibn ichlafabnlichem Buftanb und batte nur einige lichte Augenblide. Bum erftenmal beflagte er fich über feinen Zuftand. Alle ihm bie Argte Ereft gufprachen, antwortete er nur: 3ch halte es nicht mebr aus. Die Argte laffen jetit auch bie nachften Angehörigen bes Kromfen nicht mehr ju ibm. Die Berliner Freunde Raing' find alle abgereifi, auch feine Stieftochter bat Wier perfaffen.

Dr. Rarl Sagemann, ber neue Beiter bes Deutfchen Schaufpielhaufes in Samburg, bat brei Wochen verfireichen laffen, che er ale Regiffenr bor bas hamburger Bublifum trai. Im Mittwoch, bem Jubilaumstag bes 10jahrigen Besiehens bes Schauspielhauses, bebütierte er mit | mit in die hanbe ber gesamten Argte gelangen,

einer Aufführung bon Chatefprares "Biel garm um nichts". Er bat bas Wert felbft febr gefchickt für ble Buhne eingerichtet, ibm einen glangenben fgenifchen Rahmen geichaffen und die Darftellung erfolgreich auf einen flotien Ton geftimmt. Go murbe ber Abend für ihn ein großer Erfola.

Mifbenbe Runft und Dufit.

3m Auftrag bes preußifden Rultusminifteriume bat Professor Gmil Sunbriefer-Berlin bor furgem eine große Relieffomposition "Rreugiragung", 6,35 Meter lang, mit ca. 20 überlebensgroßen Figuren, vollendet. Das Relief ift jungft bei ber Bieberherftellung ber altehrwürdigen Reuftabter Rirche in Bielefelb nach bem Brand 1902 im Chor über bem Grabmal Otios III. in Saboniereftein ausgeführt und aufgefiellt worben.

Der "Reichsangeiger" melbet: Anläglich ber bies. jährigen Großen Berliner Runftausftellung wurde die große goldene Medaille für Runft bem Direftor ber ungarifden Deiftericule für Malerei in Bubapeft, Professor Gulla b. Benegur, Die golbene Mebaille für Runft bem Graphiter Dt. A. J. Bauer in Amfterbam, bem Maler Baul v. Sginvei-Merfe in Bubapeft, bem Biebhauer Reinhold Telberhoff in Charlottenburg, bem Architetten Julius Sabicht in Salenfee und bem Maler Professor Julius Bergmann in Rarloruhe perlieben.

Wiffenschaft und Tedjuit.

In Salle a. b. S. wurden bem Rationalofonomen Brofeffor Conrab gu feinem 70. Geburtstag bon Freunben und Schülern 15 000 M. überreicht. Die Genehmigung gur Grimbung einer Conrab-Stifrung, beren Binfen für wiffenfchaftliche Reifen bollenfer Rationalofonomen befrimmt find, ift eingetroffen.

Aus Ropenhagen wird ber "Boff. 3tg." gemelbet: Das banifche Schiff "Sans Egebe" begegnete in Golb-haven bem Schiff "Brantic" bes amerikanischen Millio-nars Brableb. Brableb war sehr icheu und verschloffen; man glaubt, daß er Coof an Borb hat, ber in Gtah Tageviecher und Inftrumente holen will.

Das Chriid-Satafche Braparat 606 biirfte in etwa 4 Bochen für ben Sanbel freigegeben werben und ba-

Sprien erfolgte Berhaftung mehrerer Tunefier und die Beigerung bes Muffetarifs bon Jerufalem, ein bont frangöfifden Generalfonful überreichtes Anfuchen eines MIgierers entgegenzunehmen, Alle Dieje Borfommniffe zeigen, bag bie türfische Regierung fest entichloffen fei, algerische und tunefische Mohammedaner als ottomanische Untertanen anguschen und die diesen frangofifden Bürgern und Schütlingen gemäß den Rapitulationen guftehenden Rechte gu verleben. - Ferner wird offigios gemeldet, Minister Bichon habe beute ben Generalgouverneur von Algerien, sowie die hier weilenden Tuareg-Säuptlinge mit den denselben beigegebenen frangösischen Offigieren empfangen. Die Saupflinge und die Offigiere hatten den Minister auf bas Borgeben der tunefischen Behörden im algerischtunefischen Sinterland und gang besonders auf die Bejehung ber als frangolifd geltenden Dale Dianet durch türfische Truppen aufmertiam gemacht. Diese Angelegenheit beweise, daß die türfis fcen Behörden auch in Afrika eine fnstematische Bolitik

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Suglans.

Die "Spionage"Affäre. Leutnant helm, ber beschuldigt wird, sich auf gesetwidrige Weise Auskünfte über ein englisches Fort verschafft zu haben, wurde dem Polizeigericht in Farcham vorgeführt, wohin er von Winchester verbracht worden war. Bei der Eröffnung der Berhandlung erklätte der Bertreter der Anklage, obwohl es sich tatsächlich um das Bedrechen des Berrais handle, solle doch nicht gesagt sein, daß Leutnant helm Stizzen aufgenommen habe, um sie einer Macht zu verschaffen, zu der England in freundschaftlichster Beziehung siehe. Die Angelegenheit wurde dis Dienstag zurückgestellt.

Bufland.

Der Zugang nach Tibet. Auf die Anfrage des Berreters Auflands am Befinger Hofe, ob die unter den Buddhiften in Transbaitalien umlaufenden Gerüchte, der hinesische Nesident in Lhassa habe den rufsischen Bilgern den Zugang nach Tibet berboten, begründet seien, antwortete die chinesische Regierung, das Berbot beziehe sich nur auf Reisende, für die Pilger aller Rationen sei Tibet offen.

Der finnische Landtag. Zum Talman bes Landtags wurde ber Jungfinne Swinhuwab, ju Bizetalmans wurden ihn Schwebe und ein Miffinne gewählt.

Serbien.

Die Auskandsreise des Premierministers. Milowanowitsch erstattete dem König Bericht über das Resultat seiner Aussandsreise. Einem Redatteur der "Politica" gegensider dementierte Milowanowitsch alle über seine Reise in den Zeitungen verbreiteten Gerückte. Seine Zusammentunft mit Jöwoldst dauerte drei Stunden. Die Besprechungen wurden in Franksurt und am selben Abend in Bad Rauheim in Anwesenheit des russischen Gesandteu hartwig sortgesest.

III

311

3p

cit

ris

100

ils

ent

Cr

er

aB

ısı

111

me

ac-

ten

Ber

por

rent.

600

ng

tor

peit,

für

am.

pefi,

tenund

nthe

men

nun-

ung

für

be.

bet:

16.

Hio-

Ten;

age:

in

bai

Cürket.

Die Batriarchatsfrists. Die Polizei hat noch 5 andere Belegierte der Rationalversammlung verhaftet. Es heißt, daß gegen alle Delegierten Hosivbeschle erlassen seine. Das Patriarchat richtete eine Rote an die Pjorte, nach der sich das Batriarchat angesichts der angewendeten Gewaltmahregeln gezwungen sieht, die Arbeiten der Bersammlung zu unterdrechen, um ein Einvernehmen mit der Regierung herbeizussühren. In den Arcticn des Patriarchats wird diese Unterbrechung als eine Bertagung auf undestimmte Zeit betrachtet. Man hofst jedoch auf eine Beilegung des Konstittes.

Oftafien.

Eine antirufisich-japanische Bewegung. Eine anlählich des russisch-japanischen Abkommens über die Annexion Koreas von Bertretern der Landschaft eine berufene Berjammlung beschloß, auf eine Bermehrung der Truppenzahl in der Mandschurci hinzuwirken, japanische Waren, sowie russische und japanische Wertzeichen zu bopkottieren und Bertreter nach Beking zu entsenden, die um die möglichst baldige Eröffnung des Parlaments bitten iollen. In diesem Sinne wird unter der Bevölkerung eine weitgehende Agitation betrieben.

Pereinigte Staaren.

Bräsident Taft tat in einer Nede in Beberlen (Massachusetts) eine Außerung, die als eine Art Widerrus seiner bisherigen Stellungnahme gegen die Insurgenten in der republikanissiem Bartei angesehen wird. Während Präsident Toft nämlich bei früheren Gelegenheiten schwere Angrisse gegen diese Elemente richtete, sagte er heute, er werde keinen Unterschied zwischen progressiven und regulären Republikanern anerkennen; alle Parteisührer würden von der Regierung gleichmäßig unterstützt werden.

Südafrika.

Das südafrisanische Parsament. Rach vorläufigen Feststellungen sind zum südafritanischen Parsament gewählt in Kapsand 16 Unionisien, 11 Nationalisten, 1 Unabdängiger, in Transvaal 9 Unionisten, 12 Rationalisten, 1 Anhänger der Arbeiterpartei, in Natal 2 Nationalisten und 5 Unabhängige, in der Oranje-Kolonic 8 Kationalisten und 1 Unionist.

Luftschiffe und Aeroplane.

Bur Brandfataftrophe bes "2. 3. 6".

wb. Baben Dos, 15. September. Heute traten die Behörden und Direftor Colsmann jur Untersuchung des Haftes zusammen, die noch nicht abgeschlossen ist, da die Hauptzeugen, die Monteure, im Kransenhause liegen. — Oberbürgermeister Fieser-Baden-Baden sandte an den Erasen Zeppelin das solgende Teilnahmeielegramm: "Namens der Stadiverwaltung und der Bürgerschoft Baden-Badens spreche ich Eurer Erzellenz die wärmste Teilnahme an dem Berlust des schönen Schiffes, welches wir Badener in den lepten Wochen so oft und begeistert bewundert haben, aus. Eure Erzellenz wollen überzeugt sein, daß auch dieses Miggeschief unseren zuversichtlichen Elanben an die Zufunft der Zeppelinschiffe und die bier so hoffnungsvoll begonnene Entwicklung der Passagierlussischiffahrt nicht zu erschüttern vermag." — Wie wir weiter ersahren, wird das in Friedrickshasen seiner Fertigstellung entgegengehende Luftschiff "Deutschland" zunächt nach Baben-Baben übergeführt werden.

Der "Erfat-Deutschland".

* Duffeldorf, 15. September. Bie bier verlautet, übt bie Bernichtung des "L. 3. 6" auf die Berfiellung der im Bau befindlichen "Erfat-Deutschland" teinen Einfluß aus. Die "Deutschland" wird Ansang Oktober vollendet werden und tommt bann sosort nach Duffeldorf. Ob in diesem Jahre Poffagiersahrten stattsinden, erscheint zweiselhaft.

Der Glug fiber ben Gimplon.

Der Termin für die Anmeldung zum Flug über den Simplonpaß, der für die Zeit vom 18. dis 24. d. M. in Ausssicht sieht, ist gestern abgelaufen. Es haben sich solgende Teilnehmer angemeldet: Biencieres, Chavez, Aubrin, Cattanio, Beymann und Paillette.

Ans Stadt and Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Biesbaben, 16. September.

Gine Monarchengufammenfunft in Wiesbaben?

Der Robenhagener Rorrespondent ber "Frantf. Big erfährt aus beplomatifcher Quelle, bag eine Begegnung bes Rönige von England, bes Raifers Rifolaus bon Rugland und Raifer Bilhelms in Biesbaden für Ende September beabsichtigt fei. Die Bufammenfunft foll, wie ber Gewährsmann bes Rorrefpondenien hingufügte, ber Giderung bes Friebens bienen. Rach unferen Informationen icheint biefe Rachricht borlaufig boch noch febr aus bem Bereich ber Möglichkeit gu liegen. Der Raffer befindet fich augenblidlich jum Jagdaufenthalt in Ungarn, ber bermutlich bis jum 22. b. M. bauern wird. Ende September, alfo nach Schluft biefes Aufenthalts, wird fich ber Raifer, wie alljabrlich, gur Jagb nach Rominten begeben und bort bis Anfang Oftober berweilen Diefer Jagbaufenthalt in Rominten mußte im Fall einer Bufammentunft in Biesbaben fortfallen, toas nad) ben bisherigen Gepflogenheiten taum anzunehmen ift. Abgeseben bon bem foeben Gesagien, icheint uns aber auch Bicsbaben im Augenblid nicht ber geeignete Ort für eine berartige Busanmentunft. Im Schlof ift man eifrig mit Renovierungearbeiten beichaftigt und bie Raumlichkeiten besfelben burften auch bei Beschleunigung Diefer Arbeiten nicht für die Aufnahme fo vieler hober Berfonen geeignet fein. Dag eine Bufammentunft gwifchen Raifer Bilbelm und bem Baren, fo lange letterer noch in Deutschland weilt, ftattfinden wird, ift wohl als ficher anzunehmen. Do babei auch ber Ronig von England gugegen fein wirb, entgieht fich augenblidlich noch ber Renntwis ber Areife, bie hierüber Befcheid gu miffen pflegen. fiber ben Ort einer folden Zusammentunft ist bisher noch nichts befaumt, boch fprechen alle Angeichen bafür, baß eine folche nach Schlug bes Aurausenthalis ber Barin in Bab Raubeim im Reuen Balais in Potsbam flattfinden wird. In Blesbaden ift bis jett weber ben Regierungs- noch ben Boligei- und Stadtbehörben bon einer geplanten Memarchengufammen funft etwas befannt,

— Rurgafte. Es sind bier eingetroffen: Der Kammerberr bes Kaisers von Rusland des Carrières im "Sotel Germania", General Limberger aus Karlsruhe im "Tannus-Sotel", Generalmajor a. D. Plato aus Grabew im "Sotel Kölnischer Hof", Generalmajor Schott aus Berlin im Hause Rerotal 15.

— Rapellineister Frmer. Der ftäbtische Aurtapellmeister Herr Frmer begeht heute, am 16. b. M., bas Fest seiner ibjährigen Zugehörigkeit jum städtischen Orchester, in welchen er es bom einsachen Mitglich zum zweiten Orchesterleiter gebracht hat. Eine Anzahl Schuler beabsichtigen aus diesem Anlah, ihrem berehrten Lehrer heute abend gelegenklich bes Abendsonzerts im Kurhaus eine Obation barzubringen und ihm einen Kranz zu siberreichen.

- In Gachen Baffermeffer. Unter biefer Aberichtift geben wir in unferer Abend-Ausgabe bom 14. b. D. einem Eingefandt Raum, auf welches wir beute bon fachverftanbiger Geite folgende Erwiberung erhalten: "Da ein Anzeigen bes Baffermeffers über ben wirflichen Berbrauch hinaus nur bann frattfinden tann, wenn die bon bem Ginfenber gemachten beiben Boraussehungen gufammentreffen, namlich bas Borbanbenfein eines großeren Luftfade in ber Beitung und eines nur bormarts registrierenben Deffere, fo burfte biefer Fall in Biesbaben taum eintreten. Denn hier ift bas Waffer nur febr wenig lufthaltig, fo bag eine Leitung icon Monate ober Jahre unbenutt ballegen mußte, um Luftausicheibungen in ber Menge berbeigutubren, welche bie Angeige bon Baffermeffern beeinfluffen fonnten. hierbei mußte aber auch bie gweite Borausfetung gutreffen, bag bie Deffer nicht rudwarts registrierten. Die meiften ber bier eingebauten Baffermeffer befigen aber bie Gigenichaft, bag fie bas fie rudwarts burchfliegenbe Baffer ebenfo anzeigen wie bas nach ben Berbrauchsftellen fiib. rende, fo bag alfo bei Anwesenheit bon Luft ein hin- und herpenbeln bes Baffere in ber Leitung ohne Ginflug auf bie richtige Angelge bes Moffers ift."

Der geplante Schausensterweitbewerd sindet in die fem Jahre bisher nicht ben erwarteten und berdienten Anklang. Der ihn veranftaltende "Berein ber Kausseute und Industriellen in Wiesbaden und Umgebung" hat baber an die Säumigen ein neues Rundschreiben gerichtet, in weldem auch die Grunde des geringeren Interesses eröriert werben. Darnach ift bie Gache teilweife wohl bergeffen worben, teilweise fühlen fich Firmen noch heute burch bas Ergebnis bes borigjabrigen Betfbewerbs gefrant unb geben bafür bem Berein (burd Richtanmelbung in biefem Jahre) Die Schuld, teilweife endlich icheuen manche ben Roftenbeitrag, wollen aber boch beforieren. Der Berein fagt bann noch weiter wortlich: "Wenn Sie fich flar mochen, mas ber Berein mit ber Beranftaltung bes Schaufenfterweitbewerbs bezwedt, fo tonnen und muffen Gie uns burch Ihre Beteiligung unterftüten. Gie handeln alsbaun unt in Ihrem eigenften Intereffe, benn ber Berein bat feine Borteile, fondern neben Unannehmlichfeiten eine beirachtliche Arbeitslaft. Berfehrs- und Berfaufstage im mahren Ginne bes Bories follen unfere Beranftaltung berborrufen. Gelbftrebend werben alle Geschäfte Wiesbabens burch ben Schaufenfterwettbewerb Gewinn babon tragen, aber bie offiziell beteiligten Firmen werben burch bornehme Reflame einem faufträftigen Bublifum von Biesbaben und ber gangen Umgebung besonberer Beachiung empfohlen." Echlieflich ergeht bie erneute Aufforberung, Die Beteiligung umgebend, fpateftens aber bis Dienstag, ben 20. Geptember, abends 8 Uhr, zuzufagen, und wird hinzugofügt, daß, wenn auch blefe Aufforberung nicht ben gewünschien Erfolg baben follte, ber Berein genotigt fein wurbe, von ber Albbaftung eines Schaufensterwettbewerbs in biefem Jahre Abfiand zu nehmen. - hoffentlich tut ber abermalige Mppell an die Raufmannschaft feine Wirfung, benn es ware boch recht bebauerlich, wenn bie gute Sache an ber Teilnahmelofigfeit berjenigen icheitern follte, ju beren alleinigent Ruben fie ins Leben gerufen werben foll.

— Reichstagswaßt 1911. In unserem, bem zweiten naffautschen, Wahlfreis bat bas Zentrum ben bündlerischen Landtagsabgeordneten Eenerakmajor v. Kloeden als Kandidaten aufgestellt. Als konfervativer oder vielwehr "Mittelsandskandidat" wird herr Schneider, der heider, ber frühere Handwerkskammerpräsident, genannt. Es sud nun also glüdlich schon sims Bewerder um das Reichstagsmandat auf den Schild erhoben, wenn herr Kalkbrenner als Kandidat der Freisungen Bolkspartei trob seiner vorläufigen

Ablehming mitgegahlt werben barf.

— Stala-Theater. Nach längerer Pause haben sich nunmehr wieder die Psorten des Stala-Theaters geöfsnet. Kein
Unbekannter war es, der dort gestern abend ein zahlreiches
Publistum saft zu Tränen rührte. Tümes und die übrigen Mitglieder der Cölner Volksbühne, Theater Schmidt, brachten den "Geschiedenen Mann" zur Aufführung und erzielten mit dieser Posse (eine Umarbeitung der "Doppelehe" von Kurt Kraah sür die Sölner Bolksbühne) einen undestreitdaren Ersolg. Das kleine Theater mußte oftmals wahre Lachsalven über sich ergehen lassen. Die Alteure hatten leichtes Spiel und gaben die einzelnen Rollen recht drad. Alken doran natürlich Tünnes, der Mann mit den zwei Frauen. Daneben trugen aber auch die übrigen Mitwirkenden ihr Teil zum Gelingen dei. Das Ersemble dürste sich, edenso wie gestern abend, auch in der Folgezeit eines vollen hauses zu erfreuen haben.

Die 13. Konferenz des Bereins für Erziehung, Unterricht und Pflege Geistesschwacher wurde gestern geschlossen. Als Ort für die nächste Konferenz wurde Bielefeld bestimmt. Ein Festessen im Kurdaus bereinigte die Teisnehmer am Mittag. Bei dieser Gelegenheit wurde manches zum Lob unserer Stadt, in welcher es den Herren ausscheinend sehr gut gesallen hat, gesagt. Heute vormittag sand ein Besuch der sechsstlassigen hilfssichule hierselbst statt. Um 1/211 Uhr ersoszt die Absabrt nach Idseinend des Anstalisvorsands eine Besichtigung der Arbeitssolonie Altenheim und der Austalt Josein vorgenommen wurde.

— Wiesbadener herbstrennen. Bu ben Rennen an ben brei Remtagen sind wiederum Chrenbreise, und zwar sechs Stud, beschafft worden. Dieselben sind während der Rennzeit wie bei bem Sommerrennen auf bem Ehrengabentisch am Zielhäuschen ausgestellt.

— Ein Festessen auf dem Kennplatz veranstaltete gestern der dortige Restauratenr Faber gewissernaßen als Einsleitung der Herbstrennen. Der ausgedehnte Kaum unter der reservierten Tribine war dazu hergerichtet, und nabezu an 100 Teilnehmer hatten sich eingesunden. Die Beranstaltung erdrachte erneut den Beweis, daß der "Rennslud" in hern Faber einen guten Griff gefan hat, dem auch gestern wieder lieserien Küche und Keller nur Gutes, so daß ser Anwesenden alsbald eine launige Stinunung bemächtigte, die als gute Bordedeutung für die kommenden Renntage betrachtet werden darf. Hossentlich hält auch das Wetter, was es in den letzten Tagen berspricht.

Die Freiwissige Sanitätstolonne vom Roten Krenz versammelte sich am 14. d. M., abends um 9 libt, im Physissaal der Oberrealschule der Oranienstraße zu einem Bortragsabend. Der Kolonnenarzt, Stadsarzt a. D. d. L. Dr. Schreher, sprach über den zeitgemäßen Stoff: "Die Cholera" und brachte im Anschluß einen sachlich geschickt zusammengestellten Udertild über: "Die Tätigkeit der Freiwilligen Sanitätskolonne zu Mainz in den Kriegssahren 1870/71". — Zugführer Schwärzel sprach über die stattgefundene isdung zu Hochbeim a. M. und herr Bertina gab ein Stimmungsbild von der lehten großen Kachlübung. Der Kolonnensührer Leutnant d. L. Böning dankte den Rednern für ihre Aussichrungen, brachte einige Kolonnenbeschle zur Kenntnis der Mitglieder und schloß den Bortragsabend mit einem ernsten Mahntuf zu eistiger Werbeaubeit im Tienst des Roten Kreuzes.

Die Gerichtsserien haben gestern ihr Ende erreicht. Damit ist bei den hiesigen Gerichten der Geschäftsgang wieder in vollem Umsang aufgenommen worden. Beim Obersandesgericht Franksurt a. M. ist eine Neuerung eingesichte. Um den Verzögerungen und sonstigen Misständen entgegenzutreien, die mit dem weiten Sinauskrüsen, sowie dem Aussallen und Vertagen von Prozesterminen wegen mangelieder Vordereitung der ansiehenden Sochen verknüpft sind, wird in neu eingehenden Berufungssachen ein sogenamier erster oder Bortermin bestimmt. In diesem ersten Termin werden nur diesenigen Sachen, die in tatsächlicher und rechtlicher Beziehung einsach liegen, der handelt. Die anderen wenen, schwierigeren, der Bordereitung noch bedürsenden Sachen werden in dem ersten Termin mur insoweit erörtert, daß die Bestimmung der

Friften, immerhalb beren bie Berufungsrechtfertigung, bie Gegenerklarung und eitwaige weitere porbereitenbe Schriftfate einzureichen find, fowie Anberaumung bes Berhand. hingstermins in Diefen Gaden erfolgt.

Freitag, 16. September 1910.

- Ein Appell an Die Bituftlichfeit. Auch ben biefigen Rechtsanwälten hat nunmehr ber Prafibent am Landgericht Biesbaben nahegelegt, fich zu ben angefesten Terminftunben puntilich einzufinden, ba in Bufunft bie einzelnen Rammern auch ohne Bertreter ber einzelnen Barteien in bie Berhandlungen eintrefen und nicht mehr Gachen bis gum Ericeinen ber Anwälte jurudlegen werben.

- Eine ungeseiliche Sandlung. Bu biefer Mitteilung unferes Blattes über bas angeblich unfulante Berhalten eines Bahntechnifers wird uns eine Erflarung bes betreffenben Bahntechnifers S. am Bismard-Ring jugefandt, in ber es u. a. heißt: "Das mir vollständig frembe Fraulein wünschte die sosortige Extraftion von 10 bis 12 Wurzeln mit lotaler Betäubung. Diefem Buniche tam ich nach. Bor ber Behandlung wurde bie Batientin von mir barauf aufmertfam gemacht, baß für biefe Behandlung mit 8 Dt. fein Ronto eingerichtet werben tounte, wogegen bie Batientin nichts einzuwenden batte. Rachbem bas Fraulein langere Beit ben Mund gefpult und ber Aufforberung, ben fleinen Betrag gu gablen, nicht nachfommen tonnte, bat ich fle höflichft, ihren Sut als Bfanb zu hinterlegen. Gine Mart nahm ich nur an, als die Batientin mir berficherte, baß fie noch Gelb gur Sahrt nach Saufe habe."

- Burgermeifter und Breffe. Bir lefen in ber "Colnis ichen Boltsgeitung" folgenben Artifel über ben Burger-meifter Mangolb in Saarbruden, ben früheren biefigen Beigeorbneten: "In ber geftrigen Stadtverordnetenfigung gab Burgermeifter Mangold eine Erffarung ab, in ber er tabelte, baß zur Richtigstellung eines Zeitungsartifels, ben bie liberale "Saarbrücker Zeitung" in Sachen des städtischen Feuerlöschwesens gebracht batte, beren Redattion es ablebnie, feinem Buniche gemäß auf bem Burgermeifteramt gu ericheinen, vielmehr ben Burgermeifter bat, mit ben betreffenben Aften in Die Rebattion gu fommen. Der Chefrebafteur ber "Gaarbruder Zeitung", Bubife, bezeichnet in einer öffentlichen Erflarung bie Darftellung bes Bürgermeifters als nicht gang zutreffend. Die Redaktion habe gebeten, ber Burgermeifter moge, falls er feine Beit habe, einen Beamten mit ben Aften in Die Rebaftion, wo bie Angelegenheit beffer erortert werben tonne, ichiden. Much ber Borftand bes "Berbanbes ber Gaarpreffe" macht gu bem Breffetonflift öffentlich "pringipielle Bemertungen", in benen es u. a. beißt: "herr Burgermeifter Mangold wurde fich und feinem Amt unferes Erachtens burchaus nichts bergeben, wenn er felbft ober ein anberer, von ihm beauftragter flabtifcher Beamter in eventuellen Fallen perfonlich einer Rebaltion bie betreffenben Informationen übermitteln wurde." Des weiteren wird bie felbftanbige Stellung ber Breffe gegenifber ber ftabtifden Bermaltung betont und ber Ton, in bem bie Erflarung bes Burgermeifters abgegeben wurde, fritifiert." - Bomit man fich nur einverftanben erflaren tamm. Es umf gewiffen Leuten, fowohl im Burgerals im Beamienftand, immer wieber flar gemacht werben, baß ber Glaube, man burfe bie Breffe nur fo von oben berunter behandeln, ein burchaus irriger ift. In Diefem Bunft follten Die Beitungen gufammenfteben wie ein Mann, Leiber ift bas nicht immer und nicht überall ber Sall.

- Gine erfte große Rochtunft., Birte- und Sotelfach. Muskellung mit Ronditoreis, Badereis und Fletschereis gruppen wird als erfte beutsche Fachausftellung bes Jahres 1911 bom 5. bis 15. Februar in ber jüngsten beutschen Großftabt Gaarbriiden von ber bortigen Wirteinnung veran-

ftaliet.

In großer Lebensgefahr ichwebte heute bormittag in einem Saufe ber Bliderftrage ein ohne Mufficht in ber elterlichen Wohnung gurudgelaffener Rnabe von 4 Jahren. Durch aus ber Wohnung hervordringenden Rauch veranlaßt, öffnete ber Bermieter bie Wohnung und fam noch gerabe recht, ein großeres Unglud ju verhuten. Ginige Beit langer und bas Rind mare unfehibar erftidt. Das bewiefen bie bor bem Dien liegenben, ftarte Rauchwollen bilbenben brennenden Aleidungsftiide, welche das Rind wahrscheinfich burch Spielen mit Feuer entzundet batte. Die Effern bes Ainbes mogen fich Gliid wünschen, bag burch bas fcmelle und rafche Sanbeln bes Sausberrn gro-Beres Unglich verhütet wurde.

- Schulnachrichten. Anstellungen: Lebrer Abolf Baufch in Kiebelbach, Albert Damm in Reddigdaussen, Wilbeim Belte in Keingladenbach, Wilhelm Kröller in Kirscheben, Frih Klamp in Oberrohdach, Otto Stoll in Dachsen-bausen, Lebrerin Emilie Wehelm Kröller in Kirschebausen, Lebrerin Emilie Wehelm Schilb bon Beuerbach nach Kaubeim, Tebedor Dartmannsheim, Tebedor Dartmannshein, Verschlieb und Rarienberg, Albert Jäger von Langenbernbach nach Oberlahnstein, Emil Knecht von Lierschied nach Niederwallmenach. Deimrich Küllen Diensten Jöhren (Ivoisenanstalt) nach Wiedenbach, Wilhelm Dienst von Flammersdach nach Lolleched Nach Vonn Finst von Bach nach Gemünden (Kreis Usingen). Biesbaben, Bilbelm Dienst von Flammersdach nach Lollsched, Adam Fink von Bach nach Gemünden (Kreis Ufungen), Abolf Schüt von Reubot nach Orlen, Ludwig Fünk ber von Mebbenbach nach Ballau (Kreis Viedenkopf), Jakob Jung von Siz nach Oberzeuzheim, Lehrein Anna Daag von Siershahn nach Montabaur. — Ausgeschieden aus dem Schuldienst des Regierungsbezirks: Lehrer Julius An efels von Virges nach Toblenz, Bilbelm Stöder von Rodheim a. B. nach Claseld (Bezirk Casiel), Dermann Gail von Jimmerschied nach Bedader (Bezirk Arnsberg), Anton Mehlhaus nach Bedader (Bezirk Arnsberg), Anton Mehlhaus nach Büdingen. — Benstonierungen: Lehrerin Elise Sauerborn in Kestert und Maria Senuinger in heleken im Alirages.

in Keftert und Maria Senninger in Sofheim.

— Freie Schustellen sind zu besehen in: 1. Wirges, Kreis Unterweiterwald, edangelische Lebrerstelle ohne freie Dienstwohnung.

— 2. Stierkadt, Kreis Obertannus, fatholische Lebrerstelle ohne freie Dienstwohnung, zu dem Erundgebalt tritt eine Bergätung für kirdliche Lebrerstelle ohne freie Dienstwohnung, zu dem Erundgebalt tritt eine Bergätung für kirdliche Dienste den 170 M.

— 3. Münster, Kreis Söcht a. M., satholische Lebrerstelle ohne freie Dienstwohnung, zu dem Grundgehalt tritt eine Bergütung für kircliche Dienste dem Grundgehalt tritt eine Bergütung für kircliche Dienste dem 240 M.

— 5. Serschade, Kreis Unterweiterwald, satholische Lebrerstelle mit treier Dienstwohnung.

— 6. Off-Beim, Kreis Limburg, satholische Lebrerstelle ohne freie Dienstwohnung.

— 7. Els, Kreis Limburg, satholische Lebrerstelle ohne freie Dienstwohnung.

— 8. Kestert, Kreis St.

Goorsbausen, satholische Lebrerinstelle ohne freie Dienstwohnung.

— 9. Hebenstwohnung.

— 10. Siershah, Kreis Limburg.

Dienstwohnung.

Die Viershah, satholische Lebrerinstelle mit freier Dienstwohnung.

— 10. Siershah, Kreis Limburg.

Dienstwohnung.

Die Viershah, satholische Lebrerinstelle mit freier Dienstwohnung.

Dienstwohnung.

Dienstluddung.
Die Bitwen von Kriegsinvaliden vom Feldwebel abwärts laffen fich ihrer Verforgung nach ungefähr in folgende drei Maffen teilen: Erfte Klasse, wenn die allgemeine Versorgung den Bitwen sufteht. Bitwen,

beren Ränner im kriege geblieben ober an einer Kriegsverwundung gestorben ind, erhalten jährlich 300 M. Bitwengeld;
außerdem erhält die Feldwebelskvitwe 300 M. Kriegsversaung,
also zusammen 600 M. im Jahr, die Sergeanten- und Unterofsizierswitwe 200 M. Kriegsversorgung, also 500 M. im Jahr,
die Witwe des Gemeinen 100 M. Kriegsversorgung, also 400 M.
im Jahr. Zu diesen Bezügen sind auch berechtigt diesenigen
Kriegsdienkleischädigung erlitten haben und an deren Folgen
gestorben sind (Brücke, Berschlag, Pferbeschlag usw.). Der Lod
muß aber vor Ablauf von 10 Jahren nach dem Kriebensschluß
eingetreten sein. Nachweis tunsicht durch ärztliches Zeugnis.
Ib eite Klasse. Den nicht nach vorstehenden Korichristen
berforgung berechtigten hie unschliebenden Korichristen
berforgung zu nas dere chtigten Kriegsinvollidenwihren don
folchen Kriegsteilnehmern, die infolge einer durch den Krieg
erlittenen Dienstheschädigung vensions- oder rentenberechtigt
geworden sind oder geworden sein würden, salls sie am Lodestage aus dem altiven Dienst in den Aubestand dersetzt worden
wären, können Witwenbeihilsen in der Hubeikand dersetzt worden,
daß das Kahresgesanteinstommen von 600 M. erreicht wird der
Bitwe des Feldwebels, 500 M. bei der Witwe des
Gengeanten und Unterossigiers und 400 M. bei der Witwe des
Gengeanten und Unterossigiers und 400 M. bei der Witwe des
Geneinen. Nachweis tunsichst durch ärztliches Zeugnis.
Dritte Klasse, C. Bitwen den sichen Kriegstellnehmern,
der denen eine Dienstheschädigung im Militärpaß dermert ist,
zehoch die Industriebschaften verden, daß die Dienstheschalten. Der Rachweis muß geführt werden, daß die Dienstheschalten. Der Rachweis muß geführt werden, daß die Dienstheschalten Der Lung der na n. in Nachebung. Goldschuiebeberück der uns diese Rusammenstellung sender, ist aus
geber, auch brieflichen, Aussunft an Witwen den Reiegsindaliben
bereit. jeder, auch brieflichen, Ausfunft an Witwen von Ariegsinvaliden

— Rleine Rotigen, Gerr Fischer, ber Inhaber des Wein-Restaurants "Zum Roland", Spiegelgaffe 5, richtete in seinem Etablissement einen besonderen Auftern - Salon ein, für Wiesbaden eine Neubeit.

Theater, Runft, Bortrage.

* Abnigliche Schauspiele. Der Beginn der Borstellungen im Softbeater ist für die Renntage, also für Samstag, den 17. d. M. ("Bigeunerbaron"), Sonntag, den 18. d. M. ("Oberon"), und Dienstag, den 20. d. M., ("Der Graf von Luremburg"), auf 7% II br festgesett worden.

Luremburg"), auf 7% II br feltgefeht worden.

* Bolfstheater. Um Samstag, den 17. September, wird als vollstümliche Boritellung bei kleinen Preisen die reizende Bauernsomödie "Dorf und Stadt" wieder in den Spieblan aufgenommen. Sonntagnachmittag 4 libr gelangt das historische Bolfstviel "Der Glodenguß zu Breslau" zur Aufführung und abends gedt nach langer Baufe wieder das Vossenstüm unseres Bolfstheaters, die amusante Posse mit Gesang "Die schöne Ungarin" in Seene. Wontag gedt zum 61. Male "Der Barifer Taugenichts" über die Bretter. Dienstag, dem 20., findet eine Biederbolung von "Drei Vaar Schube" statt und Wittwochnachmittag 4 libr ist die zweite Cambervorstellung: "Der Glodenguß zu Breslau". Breise der Bläbe zu dieser Voritellung: Gerrsit 60 Pf., Saalplad 40 Pf. und Galerie 20 Pf. Abends wird "Dorf und Stadt" wiederholt.

Ans dem Landhreis Wiesbaden.

= Igftabt, 15. Geptember. Das nach ben Blanen bes Diplom-Ingenieurs A. Dober aus Biesbaben bier errichtete Grundwafferwert ift nun in Betrieb gefest worden und funttioniert gur allgemeinen Bufriebenheit ber

we. Biebrich, 16. September. Gine neue Einrichtung bat ber diesige Militär-Verein auf Verantassung ielnes dreihunderisten Mitgliedes, des Landrats Kammerherrn v. de im burg, eingeführt, indem er die im Herbst aus William eingeberufenden iungen Leute im voraus über all das unterrichten läßt, was ihnen im Militärleben zu wissen don Nuben ist. In einsacher, allgemein berständlicher Weise wird ihnen der Unterschiede zwischen dem freien Jivilleben und dem an ihnere Gleiche gekundenen Militärleben für gemacht. Sie were ihnen der Unterschied zwischen dem freien Zivilleben und dem an frare Gesetz gebundenen Militärleben klar gemacht. Sie werden bekannt gemacht mit der Heereseinteilung sowie mit den Anforderungen, welche an die jungen Soldien gestellt werden. Dr. Happel wird demnächt die jungen Beute in der Gesundbeitspflege unterrichten, insbesondere in der Bedandlung der Küße. Schon jeht ist jedem Beteiligten ein Reitsaden für Rekruten in die Hand gegeben. Die Unterrichtenden sind in der Hauten in die Hand gegeben. Die Unterrichtenden sind in der Hauten in der Haldweiter Feldwebel, die ihr Gebiet vollständig beberrschen. Auch darüber, welche Sachen sie mit in die Kaserne zu dringen haben, erhalten sie die nötigen Instruktionen.

[?] Dosheim, 15. September. Obwohl die grobe Unstitte, Feuer mit Ketrole um in Brand zu keben, schon manches

Heuer mit Betroleum in Brand zu sehen, schon manches Unglück herbeigeführt bat, wird in dieser hinficht doch immer wieder gefündigt. Eine junge Frau in der Abeinstraße hier aoh beute nachmittag Vetroleum auf das Serdseuer. Sine Explosion war die Holge, wodurch der Frau das Geücht und ein Arm derart verdranut wurde, daß ärziliche Sisse in Andrewe genannen werden muste.

fpruch genommen werden mußte.

Naffauische Nachrichten.

= Sodift a. DR., 15. Geptember. Bon einer reichen Beteranenipenbe ber Farbwerte weiß bas "hochfter Rreisbl." gu melben. Danach hat bie Direftion ber Farbwerfe für jeben Kriegeteilnehmer bon 1870/71 in Sochft a. D., einerlei, ob er in ben Farbwerten tatig ift ober jemals tatig war, eine Ehrengabe von 100 M. ausgefest. Die gleiche Gabe erhalt jeber auswärts wohnenbe, bei ben Farbwerfen beschäftigter Beteran. Berweigert ein Beteran bie Annahme bes Gelbes, jo tommt ber Betrag Bitwen und Baifen berftorbener Beteranen gugute. Int gangen tommen 81 Beteranen in Betracht. - Wegen Rrant-beit hat fich bie 64 Jahre alte Wittve Rramer bon bier in ihrer Bohnung vergiftet.

h. Dies, 15. Geptember. Am 15. Oftober foll bos Grabmal für bie Fürftin Amalie bon Raffau-Dies, beren Sarfophag gegenwärtig wieber hergestellt wird, enthullt werben. Berr Robert Sed bat eine bie wichtigften Daten aus bem Leben ber Aurftin und ihrer nachften Berwandten enthaltenbe Festichrift verfaßt, beren Reinerlos ben Erunbstod für bie Beschaffung eines neuen Altare bitben foll. Der Sarlophag fiammt aus ber Berffiatt bes biefigen Steinbauers Wilhelm Schwind, mabrend bie Bilb. hauerarbeiten von Bifbhauer Jojeph Bes aus Cobleng ausgeführt murben. Die beschäbigten Cfulbturen bat ber Fronffurter Bilbhauer Emil Borwitt refonftruiert.

r Bom Cinrico, 18. September. Das ftille Einrichdörfchen Bie brich erfreut sich eben ungewohnten Berfehrs. Die prächtige Ausstellung heimatlicher Altertumer erregt das Interesse immer weiterer Kreise. Herr Lehrer Renges hat hier in unermühlicher Arbeit etwas Aubergewohnliches geleistet. Für jeden Heimatsteamb verlohnt sich ein Besuch. Die Aus-itellung hat seit Beginn noch manche Ergänzung erfahren und bleibt nun noch die einschliehlich den 25. September geöffnet. Mittwochs bleibt die Ausstellung geschlossen. Bielleicht, daß sich auch noch einmal die Borführung der alten Trachten er-möglichen läht.

Dauborn, 14. Geptember. Die Renobierungsarbeiten im # Danborn, 14. September. Die Rendsetrangsateten in Inches unferer Kirche find jeht beendet, so daß sie nunmehr wieder einen ichonen, kimmungsvollen Eindrud macht. Bestondere Schöndeit zeigen die in Barockfil gehaltenen reichen hand malereien der Dede und der "Bensterleibungen",

so daß der Kirchenvertreiung ganz besonderer Dank dafür gebührt, daß sie, nachdem die bereits sertig getüncht gewesene Decke mit dem abschließenden handgewalten Fried in ihrer langweilig wirsenden Einfachbeit nicht gestel, im richtigen Woment nach die Mittel sir die Aussührung der ursprünglich borgeschen gewesenen reicheren Walereien nachbewilligt dat. Die Deckenwalereien machen das auch in anderer Hustel sehr interessante Gottesbaus, das bereits im Jahre 1756 erbaut und zum leziensmal im Jahre 1857 renoviert worden ist, jest zu einer Sehens-würdigkeit. Die Renovierungsarbeiten sind von Walerweister Baul Breuninger aus Ohren ausgeführt worden.

r. Geisenbeim, 15. September. Ein katholischer Briefter zog bier durch sein auffallendes Berhalten die Aufmerkiamseit der Bolizei auf sich. Er mußte feitgenommen und in seine heimat — Waldbreitbach — gebracht werden. Es bandelt sich um einen Geisteskransen.

1. Sinn bei Gerborn, 15. September. Nach Stjähriger Tätigfeit schied Bürgermeister pon ber Senbt von bier wegen hoben Alters aus seinem Amt. Die Gemeindeberwaltung ber-anstaltete zu Ebren des Scheidenden eine Abschiedsfeier und ließ ihm ein Geschenf überreichen.

Res ism ein Geigen überteigen.

S. Aus dem Dbermalbfreis, 15. September. Lehrer Mebl ba u. s. Budingen ift auf fein Ansuchen aus dem Saulbienft unferes Regierungsbezirfs entsaffen. Lehrerin Kras. Sohn ist mit dem 1. Oftober an die neu errichtete Lehrerinnenftelle in Grenzbaufen verfest worden. In Hohn foll wieder ein Lebrer angestellt merben.

Aus der Umgebung.

Bom Manoverfelb.

K. Mus Oberheffen, 15. Geptember. Die "Schlacht" bei Merlau bilbete bie Fortschung bes flegreichen Sturmes auf Stangenrob, nach welchem ber Gegner bis Merlau gurudging. hier begann tage barauf ber Rampf aufe neue. Satte am Tage gubor Oberft b. Drefler bie rote Armee und Generalmajor Bring gu Schleswig-Solftein Die blaue Armee geführt, fo tommandierte bei Merlan die Roten ber neugebadene Generalmajor Riebel, die Blauen bagegen Oberst b. Conta. Gin heer von Manoverfreunden hatte fich um Mude und Merlan eingefunden, viele Gifenbergwerfe um Mude hatten ben Betrieb eingestellt und bie Arbeiter eilten auf ben Rampfplat. Der Rorpstommanbeur b. Gidhorn nahm auch an biefem Gefecht wieber feil, Auch fab man mehrere auslanbifde Offigiere, barunter Japaner, Argentinier, Englander und Ruffen. Sehr bunt ging es nach Beenbigung bes Gefechts in Mude und Grunberg gu. Grunberg ift bas hauptgentrum ber Truppenversorgung ber 21. Division. Bu bem großen Brobiantamt und ber Felbbaderei gesellt fich feit Donnerstag bie Rorpsichlachterei. Samstag geht es jum lestenmal ins Bürgerquartier, von Montag ab beißt es noch brei Tage bei Mutter Grun ichlafen. Die Rorpsmanover werben am Montag nur ben An- und Aufmarich ber Gegner bieten, amifchen welchen bie Soben bes Bogelsberge liegen. Der Bufammenftog wird erft Dienstag etwa bei Misfeld, Großfelba und Ulrichftein erfolgen.

Wunberbofter Difomcit.

p. Biebentopf, 15. September. Der "hinterl. Ang." melbet: "Bugunften bes Bunberdoftore Difomeit ift an ben Raifer ein mit 300 Unterschriften unterzeichneies Enabengefuch gerichtet worben. Gerner bat man eine Sam m-lung für ben berurtellten Seilfünftler beranftaltet, bie einen Betrag von 800 M. ergeben hat. Die Erregung, Die wegen ber Berurteilung bes Seilfunftiers unter ben Bewohnern unseres Kreifes Plat gegriffen bat, ift ziemlich ftarf; man ergablt fich fogar, bag Austritte aus ber Lanbesfirche in größerem Umfang beborfieben." - Gine abnfiche Mitteilung ift auch uns zugegangen. Darin fand fich weiter bie Stelle: "Gin berwegener Buriche will im hinterhalt ben Argt Dr. Saun erichtefen. Es ift icon alles beraten. Ferner wird, wenn Ditomeit nicht begnabigt wird, bei ber Reichstagswahl nur ein Sozialbemofrat gewählt. Ditomeit hat einige taufend Beute geheilt." - Der verurteilte Beilfünfiler hat alfo offenbar trop allebem eine große und begeisterte Anhängerschaft. Wie uns von Rennern ber Sinter-lander Bevolterung verfichert wird, ift es durchaus nicht unmöglich, daß man fich zu allerlei Dunumheiten hinreißen

= Franffurt a. D., 15. Geptember. 'Abolf Roth barth, Rem Bort, Bertreier ber Frantfurier Sopfenfirma Rothbarth Sohne, hat eingefianden, Rem Borfer Baufen um faft 150 000 Dollar beirogen gu baben, inbem er burch faliche Angaben über feine Rreditjähigfett Gelb aufgenommen hat. Rothbarth lebnte jegliche Ber-teibigung burch einen Rechtsamwalt ab und gibt an, burch ungludliche Borfenipelulationen ju ben Betrügereten gefommen gu fein.

Sport.

Wiesbabener Berbftrennen.

Mus ben eingegangenen Delbungen gu ben Rennen ift erfichtlich, wie boch Biesbaben, tropbem es ber jungfie Rennplay Deutschlands ift, bon ber Sportswelt und fpeziell bon ben Remffallbesitern eingeschätt wirb. 447 Remnungen waren zu 16 Rennen eingegangen; rechnet man bagu noch biejenigen, Die am Somitag an ber Wage für 2 Remnen am Dienstag ju erfolgen haben, fo fonunt man auf rund ein bolbes Taufend Remnungen. Gine impofante Bahl! Das Berg jebes Biesbabeners muß freudiger ichlagen, berbeift fie für die Zukunft boch noch größeres; ist fie doch ein gutes Beichen, bag Biesbaben ju einem bort bes Remiports und ju einer führenben Stellung in Gubbeutichland berufen ift. Bon ben Remnungen find natürlich ein Teil - wegen gu hoben handicaps - gurudgezogen worben. Diefe Streichungen find jedoch biefes Mal erftaunlich gering und wird es daber Felder geben, wie fie fogar an ben erften Rennplagen jur Geltenheit geboren. Gin großer Erfolg bes Rem Rinbs, ber burch feine vorzügliche Bahn und burch feine in Berbindung mit bem Berliner Sinbernis-Berein berausgegebenen ausgezeichneten Propositionen, b. b. Rembeffinmungen, verftanben bat, fich bie Rennftaffe gu erobern.

Much bie Breife, 85000 M. in bar und fecha wunderbare Bruntftude als Chrempreife, haben bas Ihrige baju beigetragen, gute Reiter und Bferbe anguloden. Allein ichon bie horrenbe Ausgabe bon fiber 90 000 M. zeigt, welch Bertrauen und welche Soffmingen ber Borftand bes Mubs auf bie Teilnahme ber gangen Be233

tib

tb

cm.

tte

ite

ďe

OF.

ei

tre.

1230

111.

D,

ds

n.

tit

te-

eis

iα

cn

it:

ď)

Ĉ#

ell

en

χďg

HILL

in

àŝ

ğt

es te

cn

пb

en

ég

nd

lle.

en

110

er

fang auf brei Uhr verlegt murbe. Auch von bem 50 - Pfennigsplat wird man mun bie Remien gut berfolgen tonnen. Gine 40 Meter lange Maturtribune, amphitheaterartig in fünf Etagen auffteigenb, bietet Blag fur eine große Menge Buschauer unb ermöglicht ein vorzügliches Aberfeben ber gangen Bahn. Much ein überbachtes Belt ift errichtet worben, bas bei Regen und Connenfchein Schut bietet. - Mifo, alles ift all right. Der Sport fann beginnen!

Die Dispositionen ber Gtalle für ben Gametag beuten barauf bin, baß gwar in manchen Rennen große Felber gufammenkommen werben, boch fieht bies noch feinestvegs für alle Konfurrengen feft. In bem Sauptremen, ber Rosmerta (Sanbicap-Jagbrennen 4500 Meter, 5000 M.), gelten bis jest nur vier Bferbe als fichere Starter, unter benen bes Rronpringen "Bortman (Beishaupt) ben Borgug verbienen folite. Startet "Zabon", fo ift er ftart ju beachten. Die übrigen Rennen tam man mach ber Reihenfolge bes Brogramme burchgeben, ba feines besonders hervorragt. Im Breis bon Rubesheim, einem Birbenremen über 2700 Deter (3000 Dt.) wird bie jest im Biesbabener Befit und Troiming befindliche Salbichwester so guter Bferde, wic "Eraumerei", "Daland", "Desit", "Droll" und "Despoi" aus ber Balbfrieder Zucht, nämlich "Desiree", über Hurben bebutieren. Es toumt alles barauf an, ob fie fpringen geternt hat Borläufig hat man ihr erprobie hindernispferbe, wie "Schlei" (Th. Baftian) und "Thilbe", borgugieben. Gine Uberraschung tonnte Die Frangofin "Estonblat" bringen, beren Trainer Bebber eigens mit ihr bon Baris getommen ift. Jeber Anhaltspuntt fehlt bier, Im Darmftabter Jagbrennen, einem herrenreiten über 3000 Meter, mit einem Chrenpreis und 1700 M. botiert, trifft fich feine Derbutlaffe, Die Starterlifte famt fich hier noch fehr berichieben. Wir enticheiben uns für bas ebemals so treffliche Handicappierd "Wac Mahon" vor dem meuen Engländer Sterling "Gold". Man wird hier lvoh! mit den Reltern gehen miffen. Infolge der notorischen überlegenheit von Lepper-Lastis "Sternberg" (A. Bajtian) wird das Taunus-Jagbrennen (3500 Meter, 3500 M.) bie fcmachfte Besetung bes Tages aufweisen Alles andere tame gegen ben Ballach, ber ichon im Sommer icon auf ber neuen Babn gewann, nicht in Betracht. Der Breis von Georgenborn (Jagbrennen fiber 3000 Meier, 4000 M.) wenbet fich an bie billigfte Bertaufeffaffe Die Starterlifte lagt givar noch manche Frage offen, boch Scheint "Common Council" ber Ginäugige unter ben Blin-ben gu fein. Da "Refte" (Burft) eigens von Berlin bie Reife angetreten bat, mogen auch ihre Chancen erwähnt fein, boch ift "Common Council" im Gommer icon gut auf ber Bahn gelaufen. Die ftartfie Beteiligung ichließlich wirb bas Suntereffachrennen, bas Bromenabenrennen, finben. In Diefer mit Chrenpreis und 3000 DR, botierten Ronfurreng, die fiber die Derbybiftang - sit venia verbo geht, werben zwei ehemalige Derbokracks und Größen ber Flachbahn am Start ericheinen, "Ilo" (Dr. Riefe) und "For Cber" (2t. g. b. Zobelfit). Gie mußten bas übrige Weld halten und infolge ber Gewichtsverhaltniffe giebe ich ben letteren bor. Gefährlich bleiben immer "Rintompong" (St. Schulge), "Golbrod" (fr. B. Schulg), Pferd und Reiter Spezialiften fur biefe Art von Rennen, und bie bier vielleicht jum erftenmal laufenbe Englanderin "Greichens Bet" bes herrn 3. San. - Borausfagen: 1. "Schlei" "Thilde"; 2. "Mac Mahon" — "Sterling Gold"; 3. "Tabou", "Bortman" — "Bolant"; 4. "Sternberg"; 5. "Common Council" — "Reke"; 6. "For Ever" — "Ilo". i.

S Grenghaufen, 10. Geptember. Anläglich ber Biebertehr feines Grundungstages veranstaltet ber biefige Sportverein" am Sonntag, ben 25. September, ein Sportfeft, verbunden mit Sugbaffpreisipielen, olhumbifden Spielen, bestehend in: 1. Dreifampf: 100 Meier-Burbenlaufen, Rugelftogen, Weitfprung; 2. Gingelfomfurreng: 100-Meter-Laufen, 400-Deter-Stafettenlaufen, Diefuswerfen, Fugballweitftog. Ammelbungen werben bis gum 20. September angenommen.

Vermischtes.

Die Cholera,

hd, Coln, 16. September. Die geftern abend beenbete batteriologische Untersuchung, betreffenb ben Schiffer, ber unter Choleraverbacht hier erfrantt war, hat ergeben, bag Cholera nicht vorliegt. Infolgebeffen wurden famtliche Borfichismaßregeln wieber aufgehoben.

hd. Berlin, 16. Gebtember. Die Beobachtung bes unter Choleraverbacht im Schoneberger Mugufte-Bifforia-Krantenbaus eingelieferten Ingenieurs bat bieber nicht beftätigt, bağ es fich um Cholera handelt. Allerbings fteht bas enbaultige Refultat ber Untersuchung noch aus. Diefe wird erft im Laufe bes heutigen Bormittags jum Abichluß

wb. Bubapeft, 15. September. Geit geftern find im Choleragebiet 6 verbachtige Erfraufungen vorgetommen, babon 3 in Mohacs und eine auf einem aus Romor bier eingetroffenen Schleppichiff.

wb. Rom, 15. Geptember. Bahrend ber letten 24 Stunben find in Apulien 5 Reuerfranfungen an Cholera und 2 Tobesfälle borgefommen.

wb. Bufareft, 15. Gebiember. Die bafteriologische Untersuchung bes am Dienstag in Galab verftorbenen Boamten einer italienischen Schiffsagentur bat Cholera ergeben. Der Beamte bat fich bie Rrantheit mahricheinlich auf einem fürglich bier eingetroffenen italienischen Dampfer augezogen,

Aleine Chronik.

Ein faiferlicher Jagbbeniftein, 3m Auftrage bes Raifers ift in ber Schoriheibe abermals ein Dentfiein gefest worden und zwar auf bem Plage, wo ber Raifer ben 300. Sirich erlegte. Ein zufällig auch an biefer Stelle gefundener Ginb. golbenen Lettern unter einer Kaiserkrone die Inschrist: "Der 300. jagdbare hirsch in Grimmit, 14. 19. 09. Wilbelm II." ling wurde bearbeitet und erhielt nach bem "B. T." in

Ein hund als Boftbilfobote. Dag ein hund ju einem juberläffigen Boftbilfeboten ausgebildet werden fam, ift mobl neu. In der Altmuble bei St. Wendel befindet fich ein Roter, ber jeden Tag, wenn ber Brieftrager in einer Entferming bon etwa 200 Meter pfeift, von biefem bie fur die Mitmible bestimmten Bostfachen in Empfang wimmt. Berliert er unterwoge einen Brief, fo tragt er rubig bie anderen Sachen gu feinem herrn und holt bann bas Berlorene Allerbinge nimmt er nur bon einem bestimmten Brieftrager bie Gachen an; tommt ein Mushilfebote, bann "berweigeri er bie Amnabme". Der Sund will offenbar mir mit festangeftellten, uniformierten Brieftragern als "Rollege" ber-

Gin guter Wit. Gine Boftfarte, Die am 26. Geptember 1898 in Reumarft i. D. an einen bortigen Ginwohner aufgegeben murbe, ift bem Abreffaten am 3. Geptember 1910, alfo icon nach 12 Jahren, jugestellt worben. Da bie Rarte nach ben bamaligen Bortofagen nur mit 3 Bjennigen franfiert war, mußte ber Empfanger lauf "Amberger Bollszeitung" auch Strafporto gablen. Die Boft befitt - bas muß ihr der Reid laffen - Sumor.

Brubermord und Gelbftmorb. Der Gariner Dietrich Mafterbt gu Bremen erichoft nach einem furgen Boriwechfel feinen eigenen Bruber und bann fich felbft. war bon ber Straffammer wegen Diebfiabls verurteilt worben, und zwar hauptfächlich auf bas Zeugnis bes Brubers bin. Darüber fam es nachher zu bem verhängnisbollen Streit,

Gin Jumelendich perhaftet. In Dresben murbe ein Juwelendieb festgenommen. Er war in einem Leipziger Sotel bereits aufgefallen, fo bag bie Rriminalpoliget ibn beobachtete und bei feiner Anfunft ihn festnahm, Babireiche Juwelen wurden bei ibm gesunden, bie, wie ber Berhaftete jugab, meift bon Ginbriichen berrühren, Der Berbrecher nennt fich Beiers.

Mord ober Gelbftmorb? Gin Drama, fiber beffen genauen hergang noch nichts Raberes zu erfahren war, ereignete fich nachts im Opernviertel von Baris. In einem bortigen Sotel war bor 48 Stunden ein Berr, Gobn bes befannten Banftere Leffine, welcher von ber ruffifden Reglerung bereits vericbiebene Male mit Anleihe.Berhandlungen beauftragt war, abgeftiegen. Er war in Begleitung ber 24jahrigen Schaufpielerin Jacobscana. Ploglich erionte in bem hotelzimmer ein Schuft. Die Tur wurde gewaltsam geöffnet und man fand bie Leiche ber Runfilerin am Roben liegend. Leffine erflarte, die Runftlerin habe fich felbft in einem Anfalle von Schwermut bas Leben genommen. Gine gerichtliche Untersuchung wurde fofort eingeleitet,

hodftapler. Rach bem "Rieuwe Courrant" reifte ber Graf be la Rame, ber in bie Schwindeleien bes Berliner Gelbagenten Margulin verwidelt ift, in ben Sahren 1908 bis 1909 mit einem gewiffen Baron bon Ronig, einem herrn Cowarg aus London und einem Amerifaner umber. Dieje Gefellichaft hat burch falfches Kartenipiel vielen Leuten beträchtliche Summen abgeschwindelt,

Gin Belfenbruch. Aber bie Ortichaft Mn bei Mibling ging nachts ein Wolfenbruch nieber, ber außerorbentlichen Schaben anrichtete. Teile bes Ortes fianden mehrere Stunden metertief in Baffer, fo bag große Gefahr für Menfchen und Tiere beftand. Der Bahnbamm ber elettrischen Bahn Aibling Teilenbach wurde auf 300 Meter wengefpult, fo bag ber Berfehr mir ftredenweife aufrecht erhalten merben fomte.

Ginfturg einer Ausstellungshalle, In Charleroi ift bie im Ban begriffene Ausstellungshalle gufammengebrochen. Gin Arbeiter murbe bon ben einftitrgenben Erlimmern erfchlagen; brei Arbeiter murben berlett.

Gin Groffener gerftorte in bem Dorfe Gabiellen bei Maenftein vierzig Gebaube mit großen Erntevorraten, Bon ben Abgebrannten follen nur gang wenige berfichert fein,

Gine gefeffelte Leiche. Die Leiche eines feit 8 Monaten bermiften neunjährigen Mabdens mit gefeffelten Guben und Sanden murbe unterhalb Dreeben aus ber Gibe gegogen. Ob ein Berbredjen vorliegt, fteht noch nicht feit, Gin Bootounglud, Muf ber Elbe bei Ovelgonne ift

ein Boot mit zwei jungen Leuten, Die eine Rabufahrt machten, bon einem Dampfer überfegelt worben. Das Boot fant und bie Infaffen ertraufen,

Gin ungetreuer Bermalter. Der Gefretar bes Stragreins und Berwalter verichiebener Fonds, Dr. Jaworsti gu Bofen, hat fich verschiebene Unregelmäßigfeiten gufculben tommen laffen. Der Chrenrat hatte ibn bereits bor bem Raiferbefuch in Bofen gur Rieberlegung feines Stabtberorbnetenmanbats gezwungen,

2308 gu viel ift, ift ju viel. Gin befümmerter Chemann erläßt in einem pfalgifden Blatt folgenbe trubfelige Befanntmachung: "hierburch gebe ich befannt, bag ich für überfiliffig gemachte Schulben meines Beibes Ratharina nicht mehr auftomme. Fünf Mart Bier pro Tag und ein Lot Schnupftabat, bas braucht's nicht für ein Sausterweib."

Handel. Industrie. ■ Volkswirtschaft. ■

Was für Kohlenpreise bringt der Winter?

Das vorzeitige Einsetzen der Herbstwitterung im laufenden Jahre läßt früher als sonst an die Vorbereitungen für den Winter denken. Kleidung und Heizung spielen dabei natürlich die Hauptrolle, und wie die Herbstsaison im Bekleidungsge-werbe diesmal besonders früh eingesetzt hat, so macht sich auch am Kohlenmarkt die Herbstbelebung etwas zeitiger bemerk-Das Gros der Kleinkonsumenten läßt natürlich meist erst den Winter herankommen, ehe es an die Deckung seines Kohlen-bedarfs geht; der Groß- und Detailhandel aber versieht sich schon bei Zeiten mit den nötigen Kohlenvorräten, um bei dem

Einsetzen der Källe gedeckt zu sein. Er nichtet die Verkaufspreise dann naturgemäß nach seinen Einkaufspreisen ein, und so läßt sich an den derzeitigen Kohlenpreisen bis zu einem gewissen Grade ersehen, wie sich die Kleinverkaufspreise für Hausbrandkohlen in diesem Winter gestalten werden. Von großem Einfluß auf die Winterpreise für Kohlen ist natürlich auch die Witterung, aber immerhin geben die Einkaufspreise doch schen die Richtung für die kommenden Preise an. Bewegung der Preise für Hausbrandkohle spiegelt sich am deutlichsten in den Detailpreisen wider, während die Groß-handelspreise hauptsächlich für Gasanstalten, große Fabriken. Behörden, Genossenschaften usw. gelten. Wie ist nun die Gestaltung der Detailpreise im Vergleich zum Verjahr? betracht der Tattache, daß die Kohlenpreise bereits im vergangenen Winter relativ hoch waren, sind die Aussichien für den diesjährigen Winter nichts weniger als erfreulich. Deun nur in wenigen Städien stehen die Detailpreise unter denen vom vergangenen Jahre, in den meisten sind sie ebenso hoch und in einigen gehen die diesjährigen Preise sogar noch über die es Vorjahres hinaus. Greifen wir diese zuerst heraus, so erhalten wir für nachstebende Städte folgenden Vergleich der Preise für einen Doppelzentner in Mark: Berlin, oberschl. Stück-, Würfel-, Nußkohlen I 1909: 3.00, 1910: 3.20, Berlin, oberschl. Anthrazit 1909: 4.80, 1910: 5.00. Berlin, Braunkohlenbriketts 1909: 1.78 bis 2.10, 1910: 1.92 bis 2.28, Stettin, Braunkohlenbriketts 1909: 1.70, 1910: 1.80, Magdeburg, schles, Steinkehlen 1909: 2.50 bis 2.60, 1910: 2.60 bis 2.70, Altona. Anthrazit-Nußkohle 1909: 4.20, 1910: 4.40, München, Braunkohlenbriketts 1909: 2.70, 1910: 2.76, Lübeck, westfäl. Steinkohlen briketts 1909: 2.50, 1910: 2.60, Bremen, englische Anthrazit-Nußkohle 1909; 3.80 bis 4.60, 1910; 3.85 bis 4.85. In den verschiedensten Gegenden finden sich demnach Großstädle, in denen die Preise sogar höher sind als 1909, und es kann wohl behauptet werden, daß diese Städte für die Bewegung der Preise in den umliegenden Ortschaften tonangebend sind. Städten, in denen die Kohlenpreise überwiegend gleich wie im Vorjahr sind, nennen wir Breslau, Frankfurt a. M. und Chemnitz. Niedriger als im vergangenen Jahr stehen die Detailpreise vornehmlich in Danzig, Elberfeld, Leipzig und zum Teil auch in Altona. In Danzig kestet 1 Doppelzentner liseriketts 2.60 M. gegen 2.70 M. im Vorjahr, in Elberfeld kosten Braunkohlenbrikeits 1.80 gegen 1.90 M., in Leipzig kosten sie 1.46 gegen 1.54 M.

Banken und Börse.

* Zam Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank. In der Gläubigerversammlung der Bochumer Metallwarenfabrik in Konkurs machte, der "Rhein.-Westf. Ztg." zufolge, der Konkursverwalter die Mitteilung, daß sich bei der Konkurseröffnung ein Kassenbestand von 6255 M. vorfand. Das In-ventar ergab einen Massenbestand von 178 660 M. Nach der Debitorenaufstellung betragen die Außenbestände ca. 76 184 M. die sich nach Abzug von zweifelhaften und voraussichtlich nicht einbringbaren Forderungen auf ca. 50 000 M. ermäßigen so daß eine Aktivmasse von 207 362 M. vorhanden sein wurde Demgegenüber beiragen die Passiven nach der Aufstellung des Geschäftsführers ca. 1500 000 M.; ca. 47 000 M. sind Warenschulden, die übrigen Bank- und Wechselsehulden. Es sei mit einer Konkursquote von 12 Proz. zu rechnen.

Die Zahlungsstockung bei Lackner u. Ko. Die in Zahlungsschwierigkeiten befindliche Berliner Bankkommandite Lackner u. Ko. in Wiesbaden teilt mit, daß sie in Liquidation zu treten beabsichtigt. Auf Samstag ist bekanntlich eine Versammlung der Gläubiger der Firma anberaumt.

Berg- und Hüttenwesen.

Burbacher Hütte. Nach Brüsseler Meldungen verteilt die Gesellschaft für 1909/10 eine Dividende von 35 Proz. geger 30 Proz. im Vorjahr.

Industrie und Handel.

* Verein für Zellstoff-Industrie, A.-G., Dresden. Auf de: Tagesordnung der auf den 6. Oktober eingerufenen Genemlyersamınlung sieht auch der Antrag auf Erhöhung des Grund-kapitals um 332 000 M. auf 2 Mill. M., sowie Wahlen zum

* Aluminium-Industrie, A.-G., Neuhausen. Wie mehrere Blätter berichten, ist das im Wallis gelegene Rhonewerk der Gesellschaft zur Fabrikation von Salpetersäure und Stickstoffderivaten vor kurzem fertig gestellt und in Betrieb genommen worden. Die bisher erzielten Resultate entsprechen den Erwartungen. Das Aluminiumgeschäft entwickele sich andauernd

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin. Bei der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft stehen nach Abzug von Unkosten, Steuern. Obligationszinsen und Abschreibungen als Resultat des Geschältsjahres 1909/10 18 425 226 M. (i. V. 16 384 572 M.), und zwar wieder ausschließlich aus dem Fabrikations- und Warenverkaufsgeschäft, zur Verfügung. Der laut letztem Geschäftsbericht aus dem Verjahr übernemmene Estektengewinn wurde zu Abschreibungen verwandt und der im Berichtsjahr erzielte "nicht unerhebliche" Nutzen des Essektenund Konsortialkontes wiederum auf neue Rechnung vorgetragen (i. V. 867 316 M. Vortrag). Es wird die Verteilung einer Dividende von 14 Proz. (i. V. 13 Proz.) auf das Aktienkapital von 100 Mill. M. vorgeschlagen. Außerordentliche Abschrei-bungen sollen in Höhe von 1 Mill. M. zur Erhöhung der Reserven und weitere 1 Mill. M. als Rückstellung für die Taionsteuer Verwendung finden (i. V. 1.27 Mill. M. Rückstellungen). Die Umsätze in den ersten zwei Monaten des neuen Geschäftsjahres zuzüglich der vorliegenden Aufträge belaufen sich auf 247 Mill. M. gegen 214 Mill. M. im Vorjahr. Der Generalversammlung werden auch die Antrage, betreffend die Transaktion mit der Felten-Guilleaume-Lahmeyer-Werke, Akt.-Ges., unterbreitet.

³ Gasmotorenfabrik Dentz, A.-G. in Göln-Dentz. Der Aufsichtsrat beschloß, für 1909/10 eine Dividende von 7½ Proz. (i. V. 5 Proz.) zu beantragen. Der aus dem Verkauf von Wertpapieren erzielte Gewinn soll für außerordentliche Abschreibungen Verwendung finden.

Masnt. Die Tarifkonferenz der Vertrefer der russischen Eisenbahnen hat nunmehr nach der "Petersb. Zig." das Gesuch der Firma Gebrüder Nobel um Schaffung eines billigen Ausfuhrfarifs für Masut für die Zwecke der englischen Marine zurückgestellt. Die russische Produktion habe sich an den bereits eingeleiteten Lieferungen nicht beteiligen können. Die Rückstellung des Gesuches erfolgte auf einen Protest der Wolga-Reeder, die befürehten, daß der Export von Masut die Preise auf dem Binnenmarkt hinauftreiben werde.

Deutsche Jutekonvention. Nach den bisherigen Verhandlungen hält man mancherseits die Verlängerung der Konvention in der deutschen Juteindustrie für aussichtslos,

Dividenden. Der Aufsichtsrat der Aktien - Malzfabrik Dividenden. Der Aufsichtsrat der Aktien Baltanden.
Landsberg in Halle a. d. S. beschieß die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. (i. V. 8 Proz.) vorzuschingen. — Der Aufsichtsrat der Weyersberg, Kirschbaum u. Ko., A.-G. in G. o. in G. (i. V. 6 Proz.). - Die Verwaltung der Lüneburger Wachsbleiche, A.-G., bezeichnete die Aussichten als nicht ungünstig.

— Die Generalversammlung der A.-G. für KartonnagenIndustrie in Dresden genehmigte 22 Proz. Dividende.

Verkehrswesen

* Pinanzielle Erträgnisse der Privateisenbahnen. In den ersten acht Monaten d. J. haben 53 als Aktiengesellschaften bestehende Privateisenbahnen ihre Geschäftsergebnisse öffentlicht. Sie verfügten im Jahre 1908/09 über ein Aktien-kapital von 287.51 Mill. M., das infolge von Erhöhungen im Jahre 1909/10 auf 291.25 Mill. M. anwuchs. Von diesen 53 Gesellschaften arbeilleten im Jahre 1908/09 50 mit einem Reingewinn, und zwar betrug er bei einem Aktienkapital von 276.53 Mill. M. 12.69 Mill. M. Im Jahre 1909/10 schlossen zwar nur 49 Gesellschaften mit einem Kapital von 267.91 Mill. M. mit Reingewinn ab, doch bezifferte er sich auf 14 Mill. M. oder 1.30 Mill. M. höher als 1908-09. Verlust batten im Jabre 1908/09 3 Gesellschaften mit einem Aktienkapital von 12.98 Mill. M.; er betrug bei diesen 145 616 M. Im Jahre 1909/10 schnitten 4 Gesellschaften bei einem Kapital von 23.34 Mill. M. mit Verlust ab, und zwar mit einem solchen von 1.39 Mitt. M. erechnen wir den Reingewinn-Überschuß, so ergibt sich für 1909/10 ein Betrag von 12.61 Mill. M. gegen 12.55 Mill. M. im Jahre zuvor. Die Steigerung ist demnach nicht erheblich. Zur Vergleichung des Dividendenergebnisses konnten nur 51 Gesellschaften berangszogen werden, deren Aktienkapital 1908/09 281.96 und 1909/10 284.28 Mill. M. betrug. Die Dividende stellte sich bei diesen Gesellschaften im letzten Geschäftsjahr auf 10,34 Mill. M. oder durchschnittlich 3.6 Proz., während sie 4908/09 9.70 Mill, M. oder 3.4 Proz. betrug.

Verschiedenes.

* Housen- und Malzvorrate der Brauereien. Eine Umfrage über die Hopfen- und Malzbestände der Brauereien zu Beginn der neuen Geschäftskampagne hat, wie alljährlich, der Wirtschaftliche Ausschuß der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin veranstaltet. In diesem Jahre haben die belgischen, böhmischen, dänischen, schwedischen und Schweizer Brauereien durch ihre Korporationen sich an der Umfrage be-teiligt. In Deutschland beschwerteten allein 1977 Brauereien teiligt. In Deutschland beantworteten allein 1874 Brauereien die zusammen mehr als 50 Proz, der Gesamtbiererzeugung Deutschlands auf sich vereinigten, den Fragebogen. Es waren danach in den deutschen Brauereien am 1. August 1910 noch über 110 000 Zentner Hopfen vorhanden, was einer Verprovian-tierung der Brauereien mit Hopfen noch mindestens bis Ende dieses Jahres entspricht. Auch in den außerdeutschen Ländern reichen die Hopfenvorfäte der Brauereien noch die vier bis fünf Monate aus. Auf die diesjährige Malzbestandsumfrage haben nabezu 900 Brauereien mit einem Malzverbrauch von Auf die diesjährige Malzbestandsumfrage über 8.30 Millionen Zentner (i. V. 781 Brauereien mit 8.10 Mill. Zentner) geantwortel. Bei den norddeutschen Brauereien betrug die Beteiligung weit mehr als die Hälfte der Gesamtbierproduktion Norddeutschlands. Die Malzvorräte waren allein bei den norddeutschen Brauereien am 1. September auf ungefähr 4.30 Millionen Zentner zu veranschlagen. Sie sind also bis Januar nächsten Jahres noch mit Vorräten versehen.

Handelsregister Wiesbaden.

Kohlenverkaufsgesellschaft m. b. H. zu Wiesbaden, In das Handelsregister Abteilung B. wurde unter Nr. 85 bei der Kohlenverkaufsgesellschaft m. b. H. zu Wiesbaden eingetragen Dem Kaufmann Adolf Harsy zu Wiesbaden ist Prokura mit der Maßgabe erfeilt, daß er nur gemeinsam mit einem Geschäfts führer oder Prokuristen zur Vertretung befugt ist. Ludwig Schweißguth und Robert Korkhaus sind als Geschäftsführer abberufen. Julius Mayer ist zum zweiten Geschäftsführer bestellt,

Lehte Undgrichten.

Gurit Gulenburg.

hd. Bien, 16. Geptember. Wie verlautet, befindet fich Gurit Gulenburg in einem in Siterreich gelegenen Sanatorium. Der Fürft fühlt fich fehr wohl. Er tonnte den Aufenthalt auf feinem Schlog nicht mehr eriragen.

Ein ruffifder General über die frangofifden Manover. wb. Baris, 16. September. Der Manöverbericht-erstatter des "Gaulois" veröffentlicht eine Unterredung mit dem gu den Manovern entfandten ruffischen General Gerngroß, welcher u. a. gesagt hate, die Frangofen haben burchaus nichts von einem Bergleich mit irgend einer fremden Armee au fürchten und bie ftolgeften Seere fonnten fie beute beneiden. Richts ift außerordentlicher, eindruckboller und überzeugender als das Schanspiel, welches die Meroplane bei den Manovern boten. Saben Gie Bertrauen! Das frauliberflügelt. Die Ruffen sind gern bereit, ihre Schüler an der Flugtechnif gu werden, welche auf die Ariegsfunft vielleicht umftfirzend eimvirfen wird. Deshalb ift auch jede Kritif der frangofischen Manover beute unftatthaft. Diese bedeuten einen Markftein, einen Wendepunkt in der Militärgeichichte.

Die türliiche Batriarchatefrifis.

hd. Athen, 16. September. Rach Meldungen aus Konstantinopel ift innerhalt er Nationalversammlung des Batriarchats eine Spaltung eingetreten, Gruppe ftrebt einen Ausgleich mit ber Pforte an, wah rend die Mehrheitsgruppe, der auch der Batriard felbit angehört, den bisherigen Weg bis gum Aufgerften fortfeben will. Bie eine Bombe ichling eine Augerung bes Batriarchen ein, daß er nicht davor gurudichreden werde, das Batriarchat zu ichließen und die Schlüffel dem Raifer von Rugland als dem Oberhaupt der nöchstverwandten Rirche zu übersenden. Ein von Athen abgesandter Bertrauensmann begab sich nach Konftantinopel, um dem Patriarchen Mäßigung angurafeit.

Spanifde Brogenreform.

hd, Madrid, 16. Ceptember. Der Juftigminifter legte geftern in langerer Rede ber Rammer feine Reformprojefte auf bem Webiete ber Rechtsiprechung bor, bon benen befonders die geplante Mufbebung ber Todesftrafe und Bereinfachung und Berbilligung bes bisberigen foftipieligen Gerichtsverfahrens berborauheben find.

Die Bahlen jum fübafrifanifden Barlament.

wb. Johannesburg, 16. Geptember. Bei ben Ballen jum fubafrifaniichen Barlament wurden im gangen Lande nach den bisherigen Teffftellungen; 34 Nationaliften, 33 Unioniften, 2 Ditglieder der Arbeiterpartei und 6 Unabhängige ein-

idlieglich ber ohne Opposition gewählten Randidaten In Rriigersdorp unterlag der unioniftifche Minenbesitzer Abraham Bailey gegensiber dem Natic-Boliften Langermann,

hd. London, 16. September. Gine Depeiche aus Johannesburg melbet, daß der Premierminister General Botha bei den geftrigen Bablen von dem unionistiichen Randidaten Batrid geichlagen wurde, Lehterer erhielt 2231, Botha nur 1136 Stimmen.

wb. Pretoria, 16. Geptember. In einer nach ber Berffindigung des Bahlergebniffes gehaltenen Rede erflörte der im Wahlfampf unterlegene Bremierminifter Botha, er werde fein möglichftes tun, um bem Raffenftreit ein Ende gu machen, Gem fiegreicher Gegenfandidat Sitpatrid briidte die Soffnung aus, daß aus dem mit ehrlichen. Mittel geführten Wahlfampf eine Beit des Friedens und der Wohlfahrt für Giidafrifa bervorgeben moge, in der fein ausgezeichneter Wegner eine Bauptrolle gu ipielen berufen fei.

Gin frangöfifder Bichmarttbontott.

wh. Baris, 16. September, Samtliche Parifer Aleifchhauer beichloffen geftern, auf bem Schlachtviehmartt bon Bilette feine Ralber ju taufen, ba bie Rommiffionare ben Preis um nabegu einen Frant pro Rilogramm erhöht haben. Die Bleifchhauer erflarten, bag fie hierburch gegen bas Borgeben ber Rommiffionare und ber Biebichlächter protestieren wollen, welche es infolge ber in Deutschland herrichenben Meijchtrifis für vorteilhafter fanben, ble Rinber, auftatt bieje auf ben Parifer Martt ju bringen, gu exportieren.

Maffenerfrantung fdiwebifdier Golbaten.

hd. Stodholm, 16. Geptember. Mus Urmia wird ge-melbet, bag unter ben Golbaten bes bortigen Beftbotten-Regiments in ber letten Beit eine große Angabl anftedenber Arantheitsfälle vorgefommen ift. Die Angahl ber Et-frankten beläuft fich bereits auf 300. Die Behörden haben alle Borfichtomagregeln ergriffen, um eine Ausbreitung ber Rrantheit auf Die Bivilbevollerung ju berhindern. Das gange Rafernengebiet ift für bie Außenwelt ftreng abgefcloffen. Bie ce beift, banbelt es fich um einen auftedenben Darmfatarrh.

Erbfenfung und Dammbruch.

wb. Baris, 16, Geptember, Rach einer Meldung aus Briiffel hat fich an ber belgisch-frangofifden Grenze bel Oniebraur das Erdreich in einer Ausbehnung bon Infolgedeffen feche Sektar um feche Meter gefenkt. friirgte der Damm bes bon Mong nach Conde führenden Ranals ein. Das Walfer überschwemmte die benach-barten Gelder. Man ichreibt die Senfung dem unvorficitigen Abbau in den Kohlenbergwerken au.

Gin Automobifunglud.

hd. Paris, 16. Ceptember. Gin bon einem Grunbbefiber namens Afar gefteuertes Antomobil, in bem fich noch fünf Berfonen befanden, murde bei Reims bon einem andern, in raicher Gabri enigegenfommenben Aniomobil angefahren. Die Infaffen wurden burch ben Anprall aus bem Bagen gefchleubert. Giner ber fünf Infaffen, Der Bantler Delamarre, wurde bei bem Anprall auf ber Stelle getotet. Die anderen Jusaffen somen mit giem- fich ernften Kontusionen bavon. Das Mutomobil, bas bas Ungliid verschuldete, juhr fchuell bavon.

Streifunruhen.

Sier wurden wb. Choifn=le=Roi, 16. September. etwa ein Dugend Erdarbeiter ben etwa 200 Ausftandtgen überfallen und durchgeprügelt. Gin Polizeinnteroffigier, welcher mit 29 Schutzleuten herbeieilte, wurde von den Ausständigen arg mighandelt. Die Rubeftorer vernichteten darauf famtliche Berfzeuge. Erft als Gendarmerie beraurudte, flüchteten die Ausftändigen. boch fonnten vier verhaftet werden.

Bien, 16. Ceptember, Das "Reue Biener Sournal" will aus informierten Rreifen erfahren haben, daß der öfterreichifche Bof von Gerbien nicht empfangen wird. Es wird gemutmaßt, daß auch der Berliner Sof fich ju einem Empfange Diefes Berrichers nicht entichließen wird.

Baris, 16. September. (Gigener Drahtbericht.) Der frangofifche Botichafter lieft die öfterreichische Regierung wiffen, daß, wenn die Forderungen ber Societe Français des Betroles nicht erfüllt werden, in febr furger Beit das in hamburg berfadene und in frangolijden Safen gelofdie Betroleum einer Rieberlagsabgabe unterworfen, von der es jest befreit ift, und daß die an ber Dfigrenge gelegenen Bollamter, denen jett Betroleum einneführt werden fann, für biefe Ginfuhr gesperrt murben. Gine ebentuelle Enticheidung der öfterreichischen Regierung ift, beionders auch mit Bezug auf frangösischen Champagner nicht befannt.

Rom, 16. September. Bie die "Tribuna" meldet, foll die Zusammenkunft der Minister Achrenthal und di San Giuliano endgültig Ende September

in Zurin ftattfinden. Montebidee, 16. Geptember. (Eigener Drahtbericht.)

Der Stand der Ernte ift febr befriedigend. Mus Europa find gablreiche Raufer eingetroffen, Die an erhöhten Breifen Bolle faufen, Die in Diesem Sabre qualitativ und quantitativ hervorragend ift.

Leute Handelsnachrichten.

Telegraphifcher gursbericht. (Mitgeteilt bom Bantbaus Bfeiffer u. Ro. Sanagaffe 16.) (Mitgeleilt bom Banfbaus Pfeiffer u. No., Langgaffe 16.)
Frankfurter Börfe. 16. September, mittags 12½ llbr.
Kredit-Aftien 208.50. Diskontoskommandit 189.75. Drevbener
Bank 150.75. Deutsche Bank 255.50. Sandelsgesellschaft 169½.
Staatsbabn 162.25. Lombarden 22½, Baltimore und Chio
1057/a. Gelfenkirchen 215.25. Bodwiner 285%. Saxpener 198.50.
Türkenlose 181. Nordbeutscher Blood 110. Samburg-AmerikaBaket 143½, 4pros. Ruffen 93. Bhönir 24½. Schfon 284.
Schuedert 165½, überke 185.50. Lendens: schwächer.
Biener Börfe, 16. September. Sherreichische Kreditaktien
654.50. Staatsbahn-Aktien 757.20, Lombarden 116.50, Marknoten 117.51. Tendens: rubig.

w. Mehlis, 16. September. Der Aufsichtsrat ber Metall-waren fabrif vorm. D. Wigner in Mehlis in Thüringen hat in feiner Aufsichtsratssitzung beiglossen, der sur den 22. Offsber d. J. einzuberufenden Generaldersammlung nach großen Abschreibungen und Reservestellungen die Aus-fchittung einer Dividende von 20 Kroz. gegen 15 Kroz. im Borsabe in Gorschlag zu bringen.

Abend Musgabe, 1. Blatt.

Schiffs-Undrichten.

Samburg-Amerifa-Linie. Bureau ber Gefellichaft Bilbelmitrage 10. F 225

Bilbelnitraße 10. F 225

Tie nächsten Absaberten von Best. und Basiagierdompfern finden statt: Nach Rew York: 17. 9. Bostdampfer "Machenn stuguste Biltoria". 18. 9. Benniplantia". 24. 9. Schnelhoufdampfer "Leinichtand". 25. 9. Bostdampfer "Bincher". 29. 8. "Eiebeland". 24. 9. Schnelhoufdampfer "Leinichtand". 25. 9. Bostdampfer "Bincher". 29. 8. "Eiebeland". 25. 9. Bostdampfer "Bretoria". 8. 10. "Beithania". Nach Bestimmere: 22. 9. Bostdampfer "Bretoria". 8. 10. "Beithania". Nach Bestimmere: 22. 9. Bostdampfer "Bestonia". 8. 10. "Beithania". Nach Bestimmere: 22. 9. Bostdampfer "Bestonia". 11. 10. "Lorimand. Nach Rew Orleans über Newport News; 17. 9. Bostdampfer "Ardnich". Nach Chieber-Bontreal: 20. 9. Bostdampfer "Tich Dead". 23. 9. "Bestebah". Nach Bestimden: 20. 9. Ford Dampfer "Edwarzburg". 3. 10. "Berginia". 5. 10. "Tedertwalt". 7. 10. "Gewannburg". Rach Ekspinia". 30. 9. Bostdampfer "Ardnina". 28. 9. "Bustanga". Nach Chasten: 30. 9. Bostdampfer "Ardnina". 28. 9. "Bustanga". Nach Chasten: 30. 9. Bostdampfer "Ardnina". 28. 9. "Bustanga". Nach Chasten: 30. 9. Bostdampfer "Ardnina". 28. 9. "Bustanga". Nach Chasten: 30. 9. Bostdampfer "Ardnina". 28. 9. "Bustanga". Nach Chasten: 30. 9. Bostdampfer "Machen: "Rach Ekspinosiot: 20. 9. Kontdampfer "Abenda". Hach Chasten: 20. 9. Kontdampfer "Abenda". Arabisch-Berginder Dienst: 27. 9. Bostdampfer "Abenda". Arabisch-Berginder Dienst: 27. 9. Bostdampfer "Abenda".

Rordbeutscher Llond in Bremen. Sauptagent für Wiesbaben 3. Cur. Gludlich, Wilhelmitrage 50. F 328

Reubite Danipferkewegungen: Dampfer "kronpeinisten Gerlie" nach Rew Jort, 12. September in Rew Jort. "kron-pring Wilhelm" nach Kew Jort, 14. September in Bouthamp-ton. "George Washington" nach Rew Jort, 11. September in Rew Jort. "Abein" nach Baltimore, 13. September in Balti-more. "Cobirg" nach La Blata, 11. September in Balti-more. "Cobirg" nach La Blata, 11. September in Coruna. "Aachen" nach Brailien, 12. September in Santos. "Schd-lib" nach Anstralien, 13. September in Santos. "Schd-lib" nach Anstralien, 13. September von Bremanife. "Loth-ringen" nach Anstralien, 13. September von Bremanife. "Loth-ringen" nach Anstralien, 13. September von Bremanife. "Loth-ringen" nach Anstralien, 13. September von Bremanife. "Loth-lon. "Bort" nach Ottasien, 14. September in Sucy. "Fring Citel Friedrich" nach Ottasien, 14. September in Benang. "Derfflinger" nach Ottasien, 14. September in Rogalati. "Kaiser Bilbelm ber Große" nach Bremen, 13. September bon New Porf. "Breslan" nach Bremen, 14. September in Bremerkaven. "Santor nach Bremen, 14. September in Bremerkaven. "Solle" nach Bremen, 18. September in Baltimerpen. Brillow" nach Bremen, 11. September in Aben, "Goeben" nach Bamburg, 14. September bon Benang. "Binigin Luije" nach Red Star Line. Alleiniger Agent in. Blekfaden B. Bidel.

Reb Star Line. Alleiniger Agent is. Biedhaben D. Bidet, Langnaffe 20. F 827

Bewegung der Dampfer: "Marquette" am 5. September in Boston von Antwerpen angesommen. "Renamines" am 8. September von Antwerpen nach Boston und Bolladelphia abgegangen. "Binland" am 10. September von Antwerpen nach New Port abgegangen. "Lapland" am 10. September von Antwerpen nach New Port nach Antwerpen abgegangen. "Barquette" am 10. September in Kolladelphia von Antwerpen angelommen. "Barquette" am 10. September in Kolladelphia von Antwerpen angelommen, "Barquette" am 10. September in Kolladelphia von II. September in Antwerpen von Baltimore angesommen. "Barquette" am 12. September in Rew Port angesommen. "Kroonland" am 12. September in Rew Dorf von Antwerpen angesommen. "Rantton" am 18. September in Antwerpen angesommen. "Rantton" am 18. September in Antwerpen angesommen. "Biladelphia angesommen. "An Antwerpen erwartet: "Lapland" aegen 10. September von Boston und Bhiladelphia. "Maryland" gegen 28. September von Boston und Bhiladelphia. "Maryland" gegen 28. September von Baltimore via Savre.

Öffentlicher Wetterdienft.

Wettervoraussage

der Pienfistelle Frankfurt a. I. (Metrocelog, Abreilung bes Bhufifal, Bereins)

für ben 17. Geptember:

Reine Witteringsanderung.

Genaueres burd bie Franffurter Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche am "Lagblatt Saus", Langaffe 21, täglich angeschlagen werden.

Die Wettervorausfagen fint auferbem in ber Tagblatt Sauptagentur, Wilhelmitrafie 8, und in ber Tagblatt-Zweigftelle, Bismardring 29, tuglich ausgehangt.

Meteorolog, Beobachtungen, Station Wiesbaden,

15. September.	7 11br morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Narometer auf O'n. Normals jamete Barometer a. d. Biceredipiegel Thermometer (Cellins) Dunitipannung (Killimeter) Velasive Feuchtigfeit (%) Lindrichtung Niederichlagshöbe (Willim.)	758-0 768-3 11.6 9.8 17 frill 0.9	753.8 763.3 21.1 11.3 62 0.3	755.1 765.2 16.9 11.7 82 910. 3	753.8 764.9 16.6 10.9 80.3

Muf- und Untergang für Sonne (6) und Mond (4). (Durchgang ber Conne burd Giben nach mitteleurenatider Brit.)

im Giben Aufgang Untergang Aufgang Untergang Uhr Min. Uhr Win libr Min. Uhr Win. Ubr Win. 22 6 87 6 31 92, 3 1 23 5 6

Die Abend-Anogabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: 28. Chufte vom Britit

Beranwerilder Rebalteur für Belitit n. handel: J. B.: W. Schulte vin B. 835, Sennenderg; für Freillerm: W. Schulte vom Krübt, Sonnenberg; für fibre-bebener Ragnitaten: E. Rötberdt; für Nachmelge Nagrichen, Aus er Einaedung und Errichtstan: H. Biefendach im Vermitäre, Soore und Errichten: E. Bosader; für die Angelgen a. Reflamen: D. Dornauf; ihmtlich in einebarden. Brud und Berlag der L. Schellenbergichen hof-Buchardert im Wiedbaben,